

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(84. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von H. Palmé-Payen.

„O nein,“ erklärte Hermine mit ernstem Augenaufschlag, die Erfahrungen meiner ersten Ehe lehren mich, eine solche lang und ernst zu erwägen. Ich habe mir Bedenkzeit erbeten. — Veranlassen Sie Marietta zu ihrem baldigen Besuch, damit ich selbst die Sache arrangiere, noch diese Woche gedachte ich abzureisen.“

Angesichts dieser Unversöhnlichkeit und Ruhe kehrte Annettes frohe, unbekümmerte Laune wieder zurück. Nicht wenig trug hierzu die Behaglichkeit der äußeren Umgebung bei.

Die Landrätin war eine so liebenswürdige Wirtin. „Meine Liebe,“ rief sie, „wie wohl man sich bei Ihnen fühlt, wie behaglich! — Danke, ich habe bereits eine Fußbank, — so ist's recht, das Fenster ein wenig mehr geschlossen, die Luft ist, wenn auch milde, doch feucht, — danke auch für die Pellerine; Gott, Sie denken auch an Alles!“

Und die Landrätin ließ nicht nach in der äußeren Sorge für die Bequemlichkeit der alten, selbstliebenden Dame, welche es nicht ahnte, daß ihr Aufbruch hernach der Wirtin eine Erlösung aus qualvoller Pein war.

Der Regen hatte aufgehört. Die Abendsonne brach freundlich durch die Wolken und schimmerte in unzähligen Regentropfen des salten Grüns draußen im Garten. Die Vögel zwitscherten und sangen noch fröhliche Lieder, ehe die Stille des Abends hereinbrach; von ferne tönte das friedliche Geläute einer Dorfkirche, die ankündigte, daß es mit des Tages Arbeit vorbei sei.

Und auf diese friedvolle Ruhe ringsum blickte Hermine nieder mit düsterer Stirn, hinter der sich die unruhigen, plätschenden Gedanken jagten, und mit zusammengepressten Lippen, die es nie gelernt, weder in Zeiten des Glückes noch in tiefen Herzensnöthen ein Gebet zu stammeln; ein Opfer der eigenen entfesselten, unbefriedigten Leidenschaft und Kraft.

Es bewahrheitete sich an dieser Frau in trauriger Weise, daß die Liebe, ob erfüllt oder hoffnungslos, da, wo die Religion mit ihren sanften Eröstungen und milden Lehren fehlt, nicht zum Wegweiser der Veredelung an Herz und Charakter werden kann, sondern abirren muß in ein Labyrinth böser Leidenschaften.

XXVII.

Das Bibliothekszimmer trug durch seine dunklen Tapeten und die Bücherregale, die an den drei Seiten rings bis an die Zimmerdecken reichten, eine etwas düstere Physiognomie. Es lag aber nach Westen, und wenn durch die breiten hohen Fenster das Abendlicht mit seinen schimmernden Reflexen hereinzog, sah die Gelehrtenstube, die keine andern Möbel aufwies als einen großen, mit grünem Tuch überzogenen Tisch in der Mitte, einige Sessel, sonst nur Landkarten und Bücher, freundlich und heimlich genug aus, um Marietta den Aufenthalt darin lieb zu machen.

Hier las sie oder beschäftigte sich stundenlang mit ihren Herbarien, die sammt ihren Aufzeichnungen der Prüfung ihres Vormundes unterstellt wurden. Er hatte sich hierzu erboten, als sie sich mehrmals und zufällig immer zu ungeeigneter Zeit mit Fragen an ihn gewandt. Seitdem hatte er oftmals die Bibliothek betreten, immer jedoch nur dann — und sie erkannte allmählich eine Absicht darin — wenn

sie selbst dort nicht gegenwärtig war. Er sah sich ihre Arbeiten an, machte Verbesserungen und gab gewöhnlich bei Gelegenheit der gemeinschaftlich gehaltenen Mahlzeiten seine mündlichen Erläuterungen darüber ab. Dies gefällte die Ausweichung ihrer Person würde sie mit tiefer Empfindlichkeit aufgenommen haben, wenn nicht seine sonstige Milde und Rücksicht sie stets wieder ausgeglichen.

Es war in der sechsten Abendstunde desselben Tages, an welchem Annette ihren Besuch bei der Landrätin unternahm. Soeben erst war Marietta von einem Spaziergange zurückgekehrt und beschäftigte sich in der Bibliothek mit ihren Studien, als die Stimme ihres Vormundes draußen vernommen wurde.

Auf einen Ruf Sophies antwortete er: „Einen Augenblick Geduld, liebe Tante, ich habe in der Bibliothek ein halbes Stündchen zu thun, darnach stehe ich zu Deiner Verfügung. Ist Marietta spazieren gegangen?“

„Ja, ich sah sie den Feldweg einschlagen,“ tönte es von unten herauf.

Einige Sekunden, und die Bibliothekstür wurde geöffnet.

„O, Verzeihung, ich will nicht stören,“ sprach der Gutsherr zurücktretend und sichtlich verwirrt durch die unerwartete Anwesenheit seines Nindels.

„Aber, Onkel Reimer,“ antwortete das junge Mädchen befreundet, „Du kannst mich doch nicht stören, wenn Du zu eben der Beschäftigung hierherkommst, bei der ich mir Deine Hilfe erbitte?“

Er schloß die Thür und trat herein.

„So, Du studierst augenblicklich Botanik?“

„Ich beginne gerade ein neues Herbarium. Mit den Familien der Gräser bin ich fertig. Sieh' hier —“ sie schob ihm die Mappe hin und schlug die Blätter auseinander — „ich habe mir heute Blumen gesucht, um nun auch davon eine Sammlung zu machen.“

Reimer beugte sich über das vollendete Heft und betrachtete scheinbar aufmerksam die getrockneten Gräser.

„Wilst Du stehend Alles beschäftigen und so mit dem Gut in der Hand?“ fragte sie.

„Das geschah unbewußt,“ meinte er, legte den Hut bei Seite und trat wieder an den Tisch.

Sie sah ihn schweigend einen Augenblick an.

Dann sagte sie: „Onkel Reimer, darf ich einmal sprechen? Nicht von Botanik und dergleichen, nicht zuerst davon, sondern — nun, Alles gerad' heraus, wie ich denke?“

Er richtete sich auf und sah sie lächelnd an.

„Kannst Du denn je anders, als so sprechen?“

Der freundliche Ton freute sie.

„Wilst Du mich stehend anhören, eine halbe Stunde?“

„So, Du willst eine ganze halbe Stunde sprechen?“

Sie lachte.

„Wieviehl. Da —“ sie schob einen Sessel heran, — „nun setze Dich, Du siehst wie zum Sprunge bereit, mir wieder zu entfliehen. Und gesthe es mir, das war auch Deine Absicht. Aber warum? Das ist's, wovon ich sprechen will. — Nein, nein, antworte noch nicht, laß mich erst zu Ende sein. Ich muß Dir sagen, daß Du eine Empfindlichkeit nicht zu fürchten brauchst, wenn Du etwa auf meine Frage etwas Unliebsames zu antworten hast. Ich weiß, daß ernste Männer oftmals ungern lebhaftes Plaudern ertragen, wie ich es wohl thue, vielleicht meidest Du auch deshalb meine Anwesenheit, oder sie stört Dich im ruhigen Denken, und wenn dies und jenes nicht, denn Du meidest mich auch sonst, so ist es eben ein anderer Grund, den zu nennen ich Dich jetzt bitte.“

Sie hatte dies in ihrer lebhaften, raschen Weise gesprochen, und sah dem erschrocken befangenen Mann voll ins Gesicht.

„Deine Anwesenheit mir störend!“ wiederholte er, indem er im Sessel Platz nahm, „liebes Kind, gleich jetzt will ich Dir beweisen, wie gern ich Dich plaudern höre. Es war lediglich Zeitmangel!“

Er suchte ihren fragenden Blicken auszuweichen, indem er sich langsam und umständlich eine Cigarre in Brand steckte.

„Sente hast Du ein halbes Stündchen frei, Du sagtest es selbst.“

„Ja.“

„Wohl. Ob Du meine Arbeiten hinfert allein oder mit mir zusammen besichtigst, künft' Dir das denn die Zeit?“

„Nein.“

„So studiren wir zukünftig zusammen Botanik; täglich eine halbe Stunde, täglich um diese Zeit?“

„Wenn Du es wünschst —“

„Wie sehr! Ich werde auch ein besseres Verständniß von den Dingen bekommen. Tante Annette mischt sich hier nicht mit ihren bitteren Bemerkungen hinein und außerdem —“

sie erröthete ein wenig, trat vom Tische fort und blieb an den Bücherregalen stehen, — außerdem — wann kann ich einmal mit Dir plaudern! Du bist den ganzen Tag außerhalb des Hauses, oder in Deinem Zimmer beschäftigt.“

„Allerdings, wie kann ich wissen, daß Dir meine Gesellschaft wünschenswerth ist —“

„Auch unsere gemeinsamen Ritten haben aufgehört. —“

„Wir können sie wieder beginnen, wenn Dir daran gelegen ist,“ er war flammend roth geworden, bei dem kurzen Hin- und Herreden.

„Du weißt, die Ernte, mit ihren Anforderungen an mich, beschränkt meine Zeit.“

„Ja, ich vergaß, warten wir deshalb noch mit diesen Liebhabereien.“

„Nicht doch. Wenn Du mich auf meinen Geschäftsritten begleiten willst!“

„O, wie gern!“ lächelte sie vergnügt, richtete dann aber schnell und ernst ihren Blick auf ihn.

„Ich kann den Brand nicht vergessen,“ sagte sie, „wenn Du von von der Ernte sprichst, denke ich stets, wie sehr deren Ertragnisse dieses Jahr geschädigt sind.“

„Aber ich denke, wir wollen Botanik studiren,“ lenkte er ab, „Du aber fängst an zu philosophiren, Marietta.“

„Ich hätte schon Lust, auch dazu eine Stunde täglich anzusetzen.“

„Dazu braucht es keiner festgesetzten Stunde. Man geräth da hinein, täglich, stündlich, willenlos, oft mehr als gut ist. Es kann die Harmlosigkeit der Freude am Leben beeinträchtigen.“

„Aber es bringt Herz und Geist Gewinn,“ entgegnete sie. „Ich empfinde es selbst. Ja, lache nicht ungläubig, auch ich philosophire oft genug. — Wer mir das gesagt hätte vor einem Jahre! Ich lebte in den Tag hinein, nicht vor, nicht rückwärts schauend. Die Arbeit sah ich als etwas Unerträgliches an, ich verspottete sie. Jetzt bereitet mir schon das Streben darnach eine innere Befriedigung. Ich habe das Leben, die Welt,“ sie blickte mit schönem Lächeln in die sonnige Landschaft hinaus, „wie so schön, so herrlich gefunden, wie jetzt. Ich frage mich, wie kommt es? Es ist ein Frohgefühl, zu mächtig, als daß es allein aus jener harmonischen inneren Empfindung entspringen kann!“

(Fortsetzung folgt.)

Sorgen Sie für die Küche.

Schneid-Lächer, eingefacht, St. 9, 10, 15, 20, 25, 30, 40 Pf.
Salz-Lächer (für Barquetböden) St. 35 Pf.
Silberputzlächer St. 7 Pf. Topfsaesser St. 10 Pf.
Küchen-Gandlacher Meter 7, 15, 20, 25, 30 Pf.
Glaserlächer St. 8, 12, 15, 20, 27, 35, 40 Pf.
Eisenträger St. 9 Pf.
Küchen-Schürzen in blau, fertig, St. 50, 60, 70, 80 Pf.
Blau-Beinen am Stück zu Küchen-Schürzen Meter 35, 45, 50 Pf. Weiße Schürzen mit Spitze oder gest. Stoffe St. v. 80 Pf. an bis zu den besten Qualitäten.
Weiße Stoffe am Stück, 80, 100, 120, 140 cm breit, per Meter 30, 40, 50, 60, 70 Pf. Gestreifte fertige Schürzen mit Träger Stück 75 Pf. anfangend.
Blau- und zu Schürzen (Doppeldruck), 120 cm breit, Meter 65 Pf.
Siamosen zu Haus- und Küchen-Neidern, garantiert wasch-echt, Meter 30 Pf.
Blau- und zu Haus- und Küchen-Neidern, beste Waare, Meter 25, 30, 40, 48, 54, 60 Pf.
Waschtische für Küchentische (Zwiebel-Muster) Meter 1. — und 1.20. 6417

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Grösste Auswahl in

5369

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Mühlengasse.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 2391

Versandt nach auswärts.



En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G.
vormals OTTO HERZ & Co.

Einzigste Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

1490

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Rückkehr nach Amerika läßt Frau
Auerbach am

Donnerstag,

den 28. Juni cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, in der innehabenden Wohnung

15. Dranienstraße 15,

1. Etage,

ihre gesamtes Mobiliar, als:

9 vollst. Betten in Nuss- und Tannen, Wasch-
kommoden, Nachtschische, Handtuchhalter, ein- und zwei-
thür. Kleiderschränke, Nuss-Verticow, Kame-
taschen-Divau, Ottomane, Mahag.-Schischank,
Kommodes, Console, Waschtische, Spiegel mit
Erleuchtung und div. sonst. Spiegel, Teppiche, worunter
1 Smyrna-Teppich, 4 1/2 1/2 Mtr., Vorlagen,
Läufer, Gaslitzes, Schankel- und andere Sessel,
Wiener und andere Stühle, runde, ovale, viereckige,
Auszieh-, Nipp-, Nuss- u. Bauernische, Nähmaschine,
1 Mandoline, eif. Kinderbett, Kinderstühlchen, Sport-
wagen, 3 eif. Gefindefbetten und div. sonst. Gefindef-
betten, Gardinen, Uhren, Steppdecken, Bettzeug,
Bambusmöbel, Bilder, Glas, Porzellan, vollst.
Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr
und noch vieles Andere m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Gartenfreunde

laden wir zum Besuche unserer

Rosengärten,

welche zur Zeit in schönster Blüte stehen, ergebenst ein.

A. Weber & Co.,

Parkstrasse 45. 8544

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,

Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Mainz:

Kaiserstr. 24, Neue Zeit 17, 25. Stadthausstrasse 25,

Gr. Bockenheimerstrasse 28. gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 8624

Concurs- Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Posamentiers
F. E. Hübotter hier, Michels-
berg 3, gehörigen Waarenvorräthe, ins-
besondere Passementen für Möbel
und Vorhänge, Kurzwaaren und
Besatzartikel, werden zu ermäßigten
Preisen ausverkauft. F 229

Der gerichtlich bestellte
Concursverwalter.

Liebig-Bilder,

Grosse Collection, offerirt preiswerth

Eduard Böhm, 7. Adolphstrasse 7. 8590

Aecht holländische

Cigarren

in neuer Auswahl empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 8690

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein
gesamtes Lager an

Möbeln, Stoffen und Decorationsstücken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Wiesbaden, 15. Mai 1900.

Joh. Behr,

Möbelfabrik und Atelier für Innendecoration,

Launstraße 11. 7090

Luftkurort Tschierschen (Schweiz).

1351 M. ü. M. 2 1/2 Poststunden von Chur (via Passugg).

Hotel-Pension „Alpina“.

Angenehme Sommerfrische. Vortreffliche Uebergangsstation, schöne Ausflüge und kürzeste Route nach Arosa. Pension incl. Zimmer
und Bedienung von Fr. 5.— an. Prospektus durch den Besitzer: F 78

Fr. Brenn.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

VON

Jos. Hoch

befindet sich jetzt

8416

13. Seerobenstrasse 13.

Telephon
2372.

Haupt-Depot des Arienheller Sprudel.

Telephon
2372.

Aelteste Anstalt am Platze.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zu-
verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. —
Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen bei-
gefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 181 c. F 121

Sämmtliche Gummi-Waaren

zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis gegen 10 Pf. Porto.

Phil. Rümpel, Frankfurt a. M.,

Schwarze 52b. F 12

Telephon 511. Telephon 514.

Haushaltungsseifen.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife. In Kisten von

Weisse Schmierseife. 2, 5, 10 Pfund

Glycerin-Schmierseife. und mehr.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829), 5741

Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mähler, Leipzig 41.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor

und fünf Aerzte begutachteten

eidlich vor Gericht meine

überraschende Erfindung

gegen vorzeitige Schwäche!

Prosküre mit diesen Gutachten

und Gerichtsurtbeil

franco für 30 Pf. Marken.

Es existirt nichts Nützlicheres

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Bier Stind prima Apfelwein

preiswürdig abgegeben 8439

Deutscher Hof, Goldgasse 2 a.

Milchkur-Anstalt Gebr. Lendle,

Bleichstrasse 26. — Telephon 362.

Kur- und Kinder-Milch

von unseren unter thierärztl. Controlle stehenden Kühen

pro Liter 35 Pf. frei Haus.

Trocken-Fütterung. 6987



Gesetzlich geschützt.

Kaffee.

Durch direkte Einkäufe in den Kaffee-Productionsländern
und Anwendung eines auf mehr als 30-jähriger Erfahrung be-
ruhenden besonderen Röstverfahrens bin ich in der Lage, den
Consumenten beim **Einkauf von Kaffee besondere Vor-
theile** zu bieten und empfehle meine in Geschmack und Aroma
unübertroffenen, vielfach prämiirten Kaffees

geröstet per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180
und 200 Pf.

Rohkaffee in verschiedenen Preislagen.

Eduard Schmidt,

Kaffee-Import-Geschäft u. Grossrösterei.

Gegründet 1866.

Verkaufsstelle: in Wiesbaden, Langgasse 12.

Erinnerung an das Gutenbergfest Mainz.

Von dem elegant ausgestatteten
Offiziellen Fest- und Zug-Programm
mit historischen Erläuterungen und Übersichten nach Angabe von
Professor Dr. Sutter, dem Schöpfer des Fests, sind noch
Exemplare zu haben, franco gegen Einsendung von 50 Pf. in Brief-
marken. Wiederverkauf 33 1/2 Pf. fest bar. (No. 35018) F 33
Verlag von Carl Theyer's Druckerei, Mainz.

Visitkarten.

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 7779

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 30,
nächst der Kirchgasse.

Landaufenthalt im Gasthof z. Burg Hohenstein
(Station Hohenstein bei Bad Schwalbach).

best. empf. herrl. Schweizerlandwirtschaft, direct am Walde. Eigene
Jagd, Fischerei. Pension von 3 Mk. 50 an. Neu eingerichtet.
Bath und Telefon. Radfahrstation. Für Ausflügler vorzügliche
Restaurations.

Besitzer **C. Kessler.**

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns
L. Kommands, in Firma **Emil
Paqué Nachfolger, Goldgasse 15**
hier, gehörigen Waarenbestände, als:

**Damen-, Herren- und
Kinder-Schuhe u. Stiefel**

(Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe,
Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u.
Stiefel, Einlege-sohlen aller Art),

werden **bedeutend unter dem
Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 229

Wein

garantirt reiner Qualität, von 25 Lit. an zu 50 u. 60 Pf.
per Lit., sehr guter F 78

Mothein

von 70 Pf. an per Lit. versendet an gute Abnehmer
Jacob Seitz, Bäckerei, Worms a. Rh.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Die abermals angesammelten

RESTE

sind

**heute
und morgen**

ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Juni 1900.

Adler. Schmitz, Dr. med. Mannheim Perbacowski, Ing. Essen Thalheimer, A. Amerika Kaufmann, E., Fr. Amerika Hoeft, Holland Frensd, Berlin Wortmann, Gutsbes., Dr. Weitmar Boetticher, F. Darmstadt von Maritz, Oberstleut. Mannheim Wedding, Assessor, Berlin Denzel, Y. Berlin Busse, H. Leipzig Plitz, Architekt, St. Johann Dörner, W. St. Johann Major, A. Fürth Sauerbrey, Fbkb. Staßfurt Schotte, Geh. Regierungs- rath, Köln von Rex, Hptm. Potsdam Sass, Oberleut. Posen Kalkoff, E., Fr. Cöln Kolbe, E., Fr. Cöln Steinberg, Lübeck Juhl, Fabr., m. Fr. Berlin Rose, A., Fr. Düsseldorf Vaupe, B., Fr. Düsseldorf Sondermann, Fr., m. T. Gummersbach Lehnlof, m. Tochter. Gummersbach Wortmann, J., Fr. Crefeld Uter, A., Fr. Ruhrort Otté, J., Fr. Crefeld	Alteessal. Pechaur, St. Johann Braeger, Kfm., m. Schwäg. Köln Friesse, Fr. Schwenten Schroeder, Fr. Zoppot Sichtau, W. Thorn Sichtau, 2 Fr. Thorn Haug, F. Heidelberg Haug, Fr. Heidelberg Korndor, Fabr. Minden Hölke, Kfm., m. Fr. Minden Kolpe, Architekt, m. Fam. Minden Jones, 3 Fr. Irland Eggelrecht, Kfm. Ribnitz Eggelrecht, Fr. Ribnitz Pietisch, Landg.-Rath a. D. m. Fr. Borsdorf Senn, m. Fr. Spandau Hughes, Fr., m. 2 Töcht. Amerika Cain, Geldern Dimper, Beckinghausen Einhof-Hotel. Beurend, Kfm., m. Fr. Wittenberg Beck, Fabr., m. Fr. Chemnitz	Rhode, Kfm., m. Fr. Frankfurt Bucker, Kfm. Köln Ginde, Kfm. Leipzig Ostermann, Kfm. Iserlohn Frentz, Kfm. Pommern Boss, Kfm. Berlin Burgdämle, Kfm., m. Fr. Chaudesond Weiershaus, Kfm. Harpen Frankfurter, Kfm. Stuttgart Rauh, Musik-Dir. Schweiz Bredemeyer, m. Fr. Coblenz Köhn, Stettin Milibrett, Kfm. Stettin Lessreimer, Kfm., m. Fr. Darmstadt Bachstein, Kfm. B.-Baden Schwarz, Färbersibes., m. Fr. Zwickau Beunhold, m. Fr. Berlin Wenck, m. Fr. Berlin Groppe, Kfm., m. Fr. Magdeburg Thurin, Geh. Kanleirath, m. Fr. Eberswalde Rauze, Kfm. Coblenz Gremm, Kfm. Magdeburg Ficus, Inspektor, Homburg Mierisch, Kfm. Erfurt Meyer, Kfm. St. Goar Helle rue. Linzeler, m. Fr. Paris Linzeler, Fr., m. T. Paris Wever, m. Fr. Obertürkheim Mousch, Budapest Fried, Wien Hooremann, Dr. med., m. Fr. Holland Schwarzer Bach. Spranger, F., m. Fr. Oelsnitz Bubenleek, W., Kfm. Prag Klein Schmidt, Fr., Superint. Göttingen Trübe, M., Intendant-Sekr. Berlin Ringius, Dr., m. Fr. Ystad Fuchs, W., Fbkb., m. Fr. Aschaffenburg Brannbach. Reinecke, Nordheim Kintrop, Polizei-Commis. Dortmund Zwei Bäche. Wellington, Lehrer. Amerika Hettlicher, Mühlenbes., m. Fr. Kriessheim Fuchs, m. Fr. Westheim Schmitt, Fr. Westheim Hauke, Fr. Bamberg Egelhoff, J. Dorn. Dürkheim Schwappach, J. Bamberg	Scheder, Rechtspraktikant. Würgburg Dahlheim. Guillaume, C., Dir., m. Fr. Köln Kinhorn. Siegfried, Kfm. Nuerberg Petzinger, m. Fr. Pirmasens Lemmer, Kfm. Elberfeld Neese, Kfm. Düsseldorf Radlaue, Kfm. Berlin Sturm, Fr. Coblenz Birkenfeld, Kfm. Berlin Gundermann, Fr. Nürnberg Merklein, Fr. Nürnberg Böhmer, Kfm. Posen Jacobsthal, Kfm. Berlin Vaupe, Kfm. Elberfeld Butterwald, Kfm. Elberfeld Bertram, Kfm. Stolberg Cohn, Kfm. Berlin Michel, Kfm. Hannover Bessen, Kfm. Berlin Oettersberger, Kfm. Lüdenscheld Rübenbeck, Kfm. Dortmund Willeke, Kfm. Elberfeld Kaufmann, Kfm. Köln Falck, Kfm. Dresden Pitz, Kfm. Oberwesel Weissmann, Kfm., m. Fr. Aschaffenburg Gatterer, Fr. Wallerstein Böhm, Kfm. Berlin Müller, Kfm. Schweinfurt Michel, Kfm. Schweinfurt Kraukhaus, Kfm. Schweinfurt Reisner, Kfm. Schweinfurt Breidenbach, Kfm. Wald Frank, Kfm. Crefeld Casper, Kfm. Berlin Holscher, Kfm. Bremen Kisenbaku-Hotel. Leipzig Fürl, Berlin Schreiber, Fr., m. Tochter. Elsfeld Lindström, Kfm. Stockholm Lindström, Stockholm Heinrich, Fr., m. Tocht. Berlin Piltz, Baurath, m. Fam. Dresden Juttman, Kfm., m. Fr. Berlin Stiegler, Kfm. Paris Kast, Kfm., m. Fr. Berlin Dohma, Fr., Hptm. Essen Thielcke, Kreuznach Bechtel, 2 Damen. Frankfurt Wentzel, Kfm. Weimar Hesse, m. Fr. Potsdam Kohlhardt, m. 2 Schwest. Stuttgart	Brodbeck. Stuttgart Tenhauer, Dr. med., m. Fr. Eiterfeld Weyergang, Fr. Berlin Henke, Rent., m. Fr. Breslau Koch, m. Fr. Dortmund Fischer, Kfm. Köln Bauer, Würzburg Müller, St. Wendel Krause, Mainz Hof, Kfm. Limburg Kuhlmann, Ingen. Oberhausen Kugel. Kopp, Fr., m. Tochter. Strassburg Borchardt, L., Fr. Kaberwitz Rolsboren, M., Fr. Coblenz Rohrs, Buchdruckereibes. Nordheim Fogelin, Kfm. Stockholm Heise, Kfm. Malmö Friedrich, Fr. Berlin Englischer Hof. von Jezewski, Probst, Posen Drucker, Kfm. Pforzheim Hoening, Dir. Wien von Stein, Badepist Rothstein, Kfm. Berlin Michaelis, Kfm. Berlin von der Valk, m. Fr. Haarlem Whibly, C., m. Fr. Haslemore Kebprinz. Namserling, Kfm. Limburg Seibel, Kfm. Limburg Mart, Kfm. Oppenheim Pfander, Lauffen Alliger, Kfm. Lauffen Knall, Kfm. Lauffen Eberbach, Kfm. Lauffen Pfand, Buchdruckereibes. Lauffen Hafner, Kfm., m. Fr. Ludwigshafen Grell, m. Fr. Mannheim Heilbardt, Hofstett Schneider, Bochum Bahling, Kfm. Frankfurt Stahl, Kfm. Limburg Falsbender, Ober-Post- sekretär, Darmstadt Schaller, Fabr., m. Fr. Nürnberg Kux, Kfm. Humboldt Reckers, Wagemeister. München Steinmayer, Kfm. Forau Pietreck, Fr. Königshütte Ratheser, Fr. Altheim Löhler, Kfm., m. Fr. M.-Gladbach Bodger, Chemiker Dr., m. Fam. u. Bed. Hönningen	Strauss, Kfm. Marburg Jakob, Kfm. Dresden Reichel, Ingen. Mainz Maas, Maler. Karlsruhe Werner, Kfm., m. Fr. Leipzig Gey, Postassistent, m. Fr. M.-Gladbach Larap, Ingen. Bromberg Europäischer Hof. Brenner, E., Fr. Hannover Fischler, A., Kfm. Dresden Schlesinger, S., Kfm., m. Fr. Magdeburg Clohacy, A., Fr. New Orleans Bartmann, A., Bauunter- nehmer, Oberham Hotel Fahr. Mayer, W., Stadtrath. Baden-Baden Meyer jr., M. Baden-Baden Klemme, A. Homburg Toennissen, Dr., m. Fr. Bonn Mehring, Stud. Giessen Liebermann, F. Augsburg Rother, O. Chemnitz Steigerwald, Rent. Aschaffenburg Alberte, J. C., Fr. Holland Crok, N. M., Fr. Koog Crok, A. A., Fr. Holland de Jager, N., Fr. Holland Gottschalk, Kfm. Köln Grünberger, Kfm., m. Fr. Strassburg Dr. Gierlich's Kurhaus. von Plote, C., Fr. Petersburg Lager, A., Fr. Odessa Happel. Berten, F. Merzig Walter, Kfm. Berlin Lorenz, Sekretär, m. Fr. Magdeburg Pust, Fr. Rotterdam Hatz, Fr. Köln Goldmann, Baumstr., m. Fr. Hamburg Freudenthal, Kfm., m. Fr. Breslau Strobel, Kfm., m. Tocht. Hamburg Herlein, Kfm., m. Bruder. Bremen Brudhaupt, Kfm., m. Schw. Berlin Benz, Kfm. Petersburg Fischer, Kfm. Donauwerth Bender, Kfm. Giessen Roth, Kfm. Ludwigshafen Löwenstein, Kfm. München Urban, Stud. Idstein Mühlhäuser, Kfm. Kaiserslautern	Gravies, Rent. Kaiserslautern Herkmann, Kfm. Warschau Wolters, Fabr. Nürnberg Nehm, Landmesser, Limburg Krost, Kfm. Mannheim Prumm, Rent. Osterspai Schlitt, Dr. med., m. Fr. Bingen Rash, Kfm., m. Fr. Frankfurt Mefringer, Dir., m. Fr. Hamburg Regner, Kfm., m. Bruder. Berlin Berndor, Kfm. Hannover Hotel Hohenollern Hinn, Advokat. Moskau Vier Jahreszeiten. Burgess, Fr. Brighton Erve, Fr. Brighton Dulberg, m. Fr. Manchester von Siemontkowski, Guts- besitzer, m. Fr. Warschau Thibout, m. Fr. Lüttich Burgess, Fr. Brighton Gore, Fr. Brighton le Jolle, B., Dr., m. Fr. Amsterdam Bradford, m. Fam. Maastricht Cohn, S., m. Fr. London Kaiserhof. Lückerath, F., m. Fr. Enskirchen Fries jr., F. Frankfurt Halbach, A. Crefeld Dwenger, C. L., Kfm., m. Fr. New-York Fries, Fr., m. Kind u. Bed. San Francisco Messmer, E., m. Fr. Baden-Baden Jagenburg, E., Dir. Bors Andersen, E., m. Fr. Schweden Kellozy, N. G. New-York Hayden, E. J., Fr. Amerika Hayden, 4 Fr. Amerika Barschall, M. New-York Barschall, R., Dr. Berlin Moser, M., Fr. Berlin Trimbora, J. Hammerstein Weber, Fr., m. Bed. Hammerstein Labe, J., Kfm. Amerika Karpfen. Preier, M. Breisach Wagner, F., Kfm. Offenbach Pfeifer, F., Kfm. Offenbach Burghardt, C. Neumünster Hohlwachs, C. Kapellstr. Aachen Pöfel, O., Kfm., m. Fr. Köln Lamerz, J. M.-Gladbach Burghardt, C., m. Fr. Fripis Zigger. Weilburg	Eckstätt, L., Fr., m. 2 Töcht. Hamburg Möller, A., Fr., Rent. Heidelberg Goldene Kette. Rothof, K. Kothaim Lehrmann, Fr. Braunschweig Kleine, Nürnberg Goldene Krone. Seitz, F., Postdir. Lauterbach Seitz, L., Fr. Lauterbach Roewick, J., Kfm. Rastenburg Kieffer, P., m. Fr. Breslau Goldene Krone. Schober, E., Baumstr., m. Fr. Halle Reinhard, Gutsbes. Wiesenbrunn Gipson, m. Schw. Chicago Proskauer, Ingen. Breslau Adler. Amsterdam Saant, Lindenhof. Wettstein, E., Fr. Crefeld Janssen, H., Fr. Crefeld Gertant, E., Fr. Boppard Blümcke, G., Fabrikbes. Flensburg Gertraut, L., Fr. Boppard Metropole und Monopole. Bartle, S., Ingen., m. Fr. Berlin Ortenbach, F. Frankfurt Messner, E., Kfm. Flensburg Nathan, M., m. Fr. Fürth Nihil, R. Hamburg Kippler, Fr. New-York Cohn, S., m. Fr. Berlin Schweckendisch, Fr., Dir. Kissingen Stockhausen, J., m. Fr. Crefeld Brüggmann, A., m. Fr. Dortmund Lewin, M., Kfm. Berlin Schönemann, Fabr. Berlin Stöpel, C. Th. Heidelberg Gernheim. Mannheim Preyers, Rent. Paris Anderson, E., m. Fr. Bors Holtzer, C. E., m. Fr. Boston Jagenburg, E. Bors Zahner, Kfm. London Schneider, G., m. Fr. Breslau Meyer, G., Kfm. Berlin Lauren, H. Bonn Heinrich, C. Bonn Trisob, W. Bonn Casalter, J. Bonn Wirth, Dir. München Roth, C. Baden-Baden Hanselau, M., Rog.-Rath Dr. m. Fr. Posen Nolte, H., m. Fr. Amsterdam
---	--	--	--	--	---	---	---

Phak, Dr., m. Fr. Düsseldorf Kats, M., jur. Japan Arago, E., Dr. phil. Japan von Schroeder, m. Fr. Jagow Meyer, M., Fr. Aachen Kallmann, Fr., Dr. Aachen Ortenbach, Frankfurt Minerva. Schneider, E. Saarbrücken Overbeck, M., Frau, Guts- bes. Egers Freiherr v. Nyvenheim, Oberst a. D. Strassburg Nassauer Hof. Mannesmann, Ingenieur. Remscheid Bauer, L. Remscheid von Löbecke, Leutnant. Düsseldorf de Zuylen de Nyevelt, Frau, Baron. Wasseraar Boicorino, Frau, General, m. Fam. Bukarest Vogt, Fbkb., m. Fam. Berlin Klein, Referendar, Dr. Köln Everwyn, Fr. Nymegen Geppardt, m. Fam. Köln Burchard, London Itches, Wien von Gorissen, Hamburg von Mengden, Graf, m. Red. Moskau von Grotthaus, Baron, m. Fr. Kurland Kerchgas, m. Fr. Mannheim Davis, m. Fr. Brighton National. Hase, Frau, Dr., m. Berlin Tochter. Lann, m. Fr. Naumburg von Leinzer, Lichterfelde Berber, Kfm. Schrimm Hamburger, Redacteur, Dr. Berlin Richter, Redacteur, Dr. Berlin Redlich, Schriftsteller, Dr. Berlin Matthes, m. Fam. Hirschbronn Rathjen, m. Fr. Wall Wäjen, m. Fr. Bremen Brendt, Kfm. Aachen Sücker, Kfm. Aachen Sevethal. Waterson, Fr. New-York Luftkurort Neroberg. Sparrow, Frau, Major. Petersburg Corpus, J., Fr. Petersburg Makojin, M., Fr. Petersburg Konnenhof. Pfannenschmidt, Kfm. Stuttgart Guidowsky, Kfm., m. Fr. Rixdorf Niemek, Kfm., m. Fr. Rixdorf Niemek, Kfm., m. Fr. Rixdorf Prokardt, Kfm. Berlin Bender, Kfm. Plauen Deymann, Kfm. Köln Wille, Kfm. Köln Sprock, Kfm. Hamburg Glatzel, Kfm. Homburg Adelmann, Kfm. Köln Sicher, Kfm., m. Fr. Edenkoben Meyer, Idstein Hocke, m. Tochter. Kaiserslautern Gondorf, Kfm. Godesberg Goldschmidt, Kfm. Muhlheim Druck, Kfm. Dresden Sauerberg, m. Fam. Gotha Hovahnde, Fr., m. Tochter. Elberfeld Jacker, Fr. Elberfeld Brock, Kfm. Dresden Reisser, Kfm. Stuttgart Gagel, Kfm. Hagen Friedenheim, Kfm. London Roggenbuck, m. Fr. Hamburg van Boers, Kfm., m. Fr. Süchteln Fremann, Kfm., m. Fr. Ratingen Wild, Kfm. B.-Baden Goluski, Kfm. Berlin Gogler, Rent., m. Tochter. Erfurt Volk, m. Fr. St. Goar Vrolyk, m. Schwester. Amsterdam Heuseld, Kfm. Wetzlar Kraft, Kfm. Wetzlar Bieckel, Kfm. Wetzlar Neuert, Rent. Landau Wormen, Kfm. Berlin Spitel, Kfm., m. Fr. Arnstadt Ley, Fabr., m. Fr. Arnstadt Cruisius, Kreuznach Römhild, Steinau Römhild, 2 Fr. Steinau Vollmer, Kfm. Magdeburg Beckmann, Fabr. Berlin Heldt, Fr. Berlin Bodenstab, Ingenieur. Hannover Oranien. Lachmann, Fr. Zantroot Gregor, Fr. London Kirchheim, m. Fr. Berlin Pariser Hof. Beut, 2 Hrn. Plomborn Baron v. Schweitzer, Major a. D. Gungenheim Pfälzer Hof. Güntler, Fabr. New-York Steinhäuser, Fabr. Berlin Weener, Kfm. Hannover	Pertsovani. Köln Diekmann. Saarbrücken Diekmann, Fr. Saarbrücken Kempe, Fr., m. Tochter. Stargerd Beyer. Kempton Bottmann. Kempton Mondadorf, m. Fr. Trier Johannemyer. Oberhausen Jacobi, m. Fr. St. Johann Himmelreich. Arborn Willmish. Dabingen Heep, Kfm. Limburg Schultz. Kiel Promenade-Hotel. Müller, Fr. Köln Schiffers, Kfm., m. Fr. u. Nichte. Aachen Stark, Kfm. Markenkirchen Gottschalk, Kfm. Köln Heymann, A. Hamburg Zur guten Quelle. Wintersee, O., Student. Heidelberg Preuss, L., Kfm. Frankfurt Jowauer, Kfm. Serben Stanger, G., Fabr. Pforzheim Rupp, F., Kfm. Lichtenfels Arnheim, E., Kfm., m. Fr. u. Nichte. Stolp Schmidt, E., Kfm. Grünberg Vachens, C., Kfm. Hemmingen Belger, Hauptmann a. D., m. Fr. Mannheim Gerlach. Lohr Meyer, Kfm. Koblenz Korber, m. Fr. Saarburg Wagner, Kfm. Amerika Wolf, Kfm., m. Fr. Berghelm Schad, Kfm. Giessen Zitzmann, Kfm. Berlin Quisnann. Tappenbeck, San Francisco Anderson. Calcutta Winkhaus, M., Fr. Carthausen Assmann, J., Fr. Lütenscheid Baron Böcklin von Böcklin- son, Leut. Berlin Reichspost. Schneider, Weinb., m. Fr. Kreuznach Palst. Birkenfeld Erle, Kfm. Giessen Thun, Zahntechniker. Patz. Zweibrücken Conrad. Zweibrücken Portner. Zweibrücken Lehmann, m. Fr. Rixdorf Michonlis. Dresden Dressler, Kfm. Dresden Paul, Landmesser, m. Fr. Treysa Müller, m. Fr. Erfurt Siegel, m. Fr. Dresden Cario, Ingen. Magdeburg Rieger, Kfm. Köln Wallbrast. Giessen Schmidt, m. Fr. Weimar Belger, Kfm. Zwickau Schmoell, Kfm. Berlin Neumann, Kfm. Breslau Boschold, Kfm. Breslau Preitner, Fr. München Rhein-Hotel. Strobach, Fabr., m. Fr. Schönan Brocke, m. Fr. London Mantellei. London von Bremen, Geb.-Rath. Berlin Wiener, Amtsrichter. Neuwid Liepe, Stud. Göteborg Liepe, Rent. Göteborg v. d. Velden, Director. Holland v. d. Velden, Amtsrichter. Holland van Halm, m. Fr. New-York Aronson, m. Fr. Königsberg Soereneki. Bonn Teistmann. Pärth Cyrus, Kfm. Berlin Meyer. Düsseldorf Dulot, m. Fam. Brüssel Stern, Stabsarzt, Dr. Ratingen Muller de la Fuente, Dr. Schlagenbad Reusch von Traubenberg, P., Baron, m. Bod. Petersburg de Werd Hengst, m. Fr. Zoom Bohn. Würzburg Meyer, Fr. Düsseldorf Rosenberg, Fr. Düsseldorf Meyer, 2 Fr. Düsseldorf Schweinsburg, Fr. Frankfurt Walter, m. Tochter. Birmingham Berlinger, m. Fr. Stuttgart Stemmer, m. Fr. Isenlohn Möhle. Leipzig Stippler. Limburg Schultz. Kyllburg Sailer. Kreuznach Rümerbad. Brennstock, M., Kfm. Würzburg Kamfenkel, C., Rent. Berlin von Rennenkampff, A. Aversburg Bick, Fr., Steuerinspector. Wipperfurth Lünnemann, F., Fabr. Ruhrort Ritter's Hotel und Pension. Sigesmund, B., Kfm. Naumburg	Beyer, Fr. London Lart, Fr. London Meyer, m. Fr. Walle Rathjen, m. Fr. Walle Wasssen, m. Fr. Walle Schermmer, Dr. med. Loosdunen Becker, J., Kfm., m. Fr. St. Louis Weisses Ross. Chemnitius, E. W., Rent., m. Fr. Erfurt Liese, C., Pfarrer. Eschwege Meyer, F., Hauptm. Sulzbach Ganser, B., Fr., m. Tocht. Berlin Florschütz, W. Chemnitz Spieler, R., Kfm. Breslau Rose. Lederle, G., Fr. Edesheim Dannenbaum, H., Fr. Philadelphia Fleischer, H., Fr. Philadelphia Trevor, J., m. Fr. Cincinnati Abecassis, J., m. Fam. Lisabonn Charles, m. Fr. London Collen, C., m. Fr. London Collen, D., m. Fr. London Anderson, C., Schiffsrhed. m. Fr. Hamburg de Savoye, E., m. Fr. Soignies Byng, M., m. Fam. u. Bed. London Stanford-Newel, Amerikan. Minister, m. Fr. Haag von Reigertberg-Versluis, Major. Haag v. Pückler, Graf, m. Gräfin. Belmonte Abbott, A., Fr., m. Red. Amerika Haefner, M., Fr., m. Ge- sellschafterin. Frankfurt Goldenes Ross. Uzelmann, B., Fr. Nürnberg Weitman, M., Fr. Marburg Daube, Ch., Fr. Marburg Oehkers, m. Fr. Ungarn Navoy-Hotel. Heyn. Berlin Kallischer, Kfm. Berlin Grünthal, Fabr. Berlin Pollak, m. Fr. Fettweis Schwarz, Kfm. Köln Mellinger, Kfm., m. Fr. Budapest Schnurmann, Kfm., m. Fr. Ludwigshafen Dunker, Fr., m. Kind. Barmen Vender, Fr., m. Tochter. Ronsdorf Schützenhof. Naumann, A., Fr. Berlin Deubner, G., Kfm. Stollberg Kirschbaum, Bürgermstr. Wolfraib Dorst, J., Rent., m. Fr. Köln Freyhoff, F., Buchdruckerei- bes., m. Sohn. Nauen Preuser, J. W., Kfm. Walfrath Lipp, Fr. München Abendroth, A., Kfm. Essen Schwan. Soren Hansen, Kfm. Kopenhagen Carstensen, E., Kfm., m. Fr. Hamburg Carstensen, M., Kfm. Hamburg Modin, L., Fr., Dr. Malmö Schweinsberg. Heitz, Fr. Basel Müller, Fr. Basel Heitz, Fr. Zürich Sahling, Kfm., m. Fr. Hamburg Borchers, Kfm., m. Fr. Hamburg Weiner, Ingen., m. Fr. Berlin Blumenthal, Kfm. Düren Whig. Chemnitz Seidel. Chemnitz Rosenberg, Kfm. Brunn Willia, Ingen. Dortmund Vogt, Kfm. Strassburg Merten, Kfm., m. Fr. Köln Albert, Architect. Christiania Becher, Kfm. Berlin Foorater, Kfm. Braunschweig Jelernst, Kfm. Nürnberg Hoffmann, Fr., m. Schwes- t. Kinders. Ratibor Ost, Kfm., m. Schwester. Frankfurt Diemer, Kfm., m. Fr. Köln Schmidt, Kfm. Bonn Schampel, Kfm. Köln Maar, Grossh., m. Fr. Mittelburg Lerner, Dr. med., m. Schw. Basel Morning, Kfm. London Wildge, Ingen., m. Fr. Dover Fröblicher, Kfm. Köln Manger, Rittergutsbes., m. Fr. Teupitz Rahrkast. Puttberg Knopp. Puttberg Vormbald, Kfm., m. Fr. Köln Bach, Offizier. Meiningen Leder, Fr., m. Tochter. Meiningen Pensel. Berlin	Har'au, Fr. Berlin Hanau, Fr., Dr., m. Tocht. Berlin Kirsches, Rent., m. Fr. Breslau Bertram, Rector. Amerika Pischer, Pfarrer. Amerika Lemann, Dr., m. Fr. Köln Boris, Kfm., m. Sohn. Breslau Spiegel. Vogt, K., m. Fr. Heidelberg Pfeil. Georgenthal Walter, O., Kfm. Berlin Redemann, E. u. J., 2 Fr. Berlin Weber. Werdaun Zimern, J., Fr. Michelfeld Zimern, D., Fr. Michelfeld Ritte, M., Fabr. Friedenau Jakobsch, N., Kfm. Berlin Lippmann, M. Berlin Sturm, W. Koblenz Bartolij, J., m. Fr. Budapest Scheu, Chr., Fr. Köln Tannhäuser. Kirchner, Redacteur. Göppingen Schulz, Kfm. Herne Heydecker, Kfm. Forbach Müller, Kfm. Forbach Steimern, Kfm. Kaiserslautern Kaiser, Kfm. Kaiserslautern Stephani, Kfm. Kaiserslautern Brusach. Calbe Fritz, Rent., m. Fam. Saarbrücken Schneider, Rentmstr., m. Fr. Sobernheim Geib, Kfm. Bielefeld Bur, Kfm., m. Fr. Frankfurt Hottes, Postverw., m. Fr. London Sachse, Kfm. Langensalza Graewe, Redacteur. Merzig Müller, Rent. Sobernheim Albrecht, Stud. Giessen Feistle, Stud. Giessen Meichke, Kfm., m. Fr. Berlin Dahme, Leutn. Posen Distel, Kfm. Stuttgart Ronge, Thierarzt, m. Fr. Namslau von Scheven, Kfm. Köln Fain, Kfm. Russland Adolf. Ehrenbreitstein Ernst, Kfm., m. Fr. Hannover Metzger, Kfm., m. Fr. Pforzheim Leopold, Kfm. Dresden Kissel, Rent. Saarbrücken Kuhn, Rent. St. Johann Höring, Kfm. Köln Kragel, Kfm. Köln Meyer, Kfm. Düsseldorf Rubens, Kfm. Köln Rubens, Kfm. Unna Herrman, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Bamberger, Kfm. Fulda Heuser, Kfm. Fulda Fuch, Kfm. Heilbronn Müller, Kfm. Giessen Lüsch, Kfm. Limburg Müller, Kfm. Limburg Platz, Kfm. Mannheim Tannus-Hotel. Breden, Kfm. Bielefeld Wernicke, Fabr. Halle Kessler, Rent. Neuenahr Riemann, Kfm. Lemberg Coerdick, Dr. med., m. Sohn. Kentucky Wenzel, Kfm., m. Fr. Naumburg Windecker, Upim., m. Fr. Köln Heilbut, Kfm. Hamburg Frank, Kfm. Laback Möhle, m. Fr. Temesvar Machreck, Kfm., m. Fr. Frankfurt Biagens, Dr. med., m. Fr. Christiania Türk, Redact. Remscheid Scheffler, Kfm. Kötteschenbroda Kaumann, Rent. Ehrenbreitstein Hascloff, Architect, m. Fr. Berlin Maurer, 2 Damen. Augsburg Sturm, 2 Damen. Köln Goepel, Fabr., m. Fam. Gibson Goepel, Kfm. Baltimore Ernst, m. Fr. Vicksburg Kieher, Kfm., m. Fr. New-York Brix, Kfm. Wien Neubert, Kfm., m. Fr. Hamburg B. emermer, Rent., m. Fam. Bremen Buch, Ingen. Berlin Adio, Stud. Riga Lotz, Kfm., m. Fr. Meiningen Mommies, Pfarrer. Holland Mommies, Rent., m. Fr. Tübingen Schustehrus, Oberbürgerm., m. Fr. Charlottenburg Gotjahr, Dr. med., m. Brd. Schladen Davis, Kfm., m. Fr. Brighton Bögel, Fabr., m. Fr. Altona Sturm, Kfm. Wien Croeber, Kfm. Dresden Steinbach, Kfm. Senneberg Breuer, Kfm. Neuss Eckert, Stabsarzt a. D. Breslau	Grünbaum, Rent., m. Fr. Prag Schacht, Dr. med. Berlin Godin, Fr., Rent. Amsterdam Buchen, Kfm. Köln Godin, Fr., Rent. Amsterdam Wittke, Fabr. Neubaltersleben Koerner, Rittergutsbes. Stolenzyn von Trojberg, Rent. Belgiz Arentz, Kfm. Nymwegen von Feerling, Fr., Rent., m. Fam. Nymwegen Wassmuth, Ingen. Brandenburg Klawitz, Fr., R. nt. Braundenburg Rosenberg, Rent., m. Fam. Greencville Rosenberg, Rent. City Hansen, Hotelbes. Koblenz Stein, Kfm. Barmen Goertz, 2 Hrn. Weilburg v. Huesle, Fr., Baron. München v. Lepel, Fr., Baron. München Rath, Rechtsanwalt. Limburg Utthoff, Rent., Dr. Osnabrück Emey. Budapest Hoorn, Notar. Amsterdam Hoorn, Fr., Rent. Amsterdam Maier, 2 Hrn. Fulda Born, Kfm. Berlin Kargens. Schweiz Leonard, Kfm. Neuss Mühlhahn, Kfm. Eisleben Perold, Kfm. Zürich Bagehaus, Kapitän, m. Fr. Rotterdam Gerst, Kfm., m. Fr. Bamberg Kretzler, Leutn. Leipzig Richter, Kfm., m. Tocht. Magdeburg Sarg, Leutn. Mainz Hoydin, Kfm., m. Fr. Stockholm André, Kfm. Stockholm Euberg, Kfm. Stockholm Meerbert, m. Fr. Geisenkirchen v. Jaraczowski, Kfm., m. Fr. Bräuel Müller, Gutsbes. Brüssow Müller, Gutsbesitzer. Charlottenburg v. Tadden, Fr., Rent. Danzig v. Steffens, Fr., Rent. Danzig Munkell, Amtsrichter. Stockholm Barthelson, Amtsrichter. Stockholm Rosenbaum, Kfm. Nürnberg Beyer, Ingen., m. Fr. Friedenau Sterken, Buchdruckereibes. Aachen Keppler, Kfm. Aachen Weber, Rent., Dr., m. Fr. Bonn v. Abraham, Fr. Kiel Wichmann, Fr., Rent. Kiel Wichmann, Stadtrath, m. Sohn. Kiel Soldis, Kfm. Köln van den Goes, m. Fr. Rotterdam van Reede, m. Fr. Rotterdam Tedow, Fabr., m. Fr. Hannover Baron von der Decken, Kfm., m. Fr. Berlin Berlebach, Dir. Göttingen Hoelberg, Kfm. Strassburg Budhard, Kfm. Aachen Engrich, Kfm. Basel Dallein, Ingen. Köln Zimmermann, Kfm. Kirchen Schwinder, Rent. Hannover Hansen, Fr., Rent. Koblenz Spörle, Dr. med. Sonneburg von Kattwitz, Baron. Rangoon Geiger, Rent., m. Fr. Grunewald Finander, Apoth., m. Fr. Stockholm Poppelauer, Rent., m. T. Berlin Fedder, Rent., m. Fr. Braunschweig Sass, m. Fr. Kiel Nathan, Kfm. Berlin Simon, Fr., Dr. Berlin Goldmann, Fr., Dr. Charlottenburg Lichtenstein, Fr., Rent. Charlottenburg Gunther, Kfm., m. Fr. Harzburg Union. Droeger, Kfm., m. Fr. Frankfurt Gross, Kfm. Ettlingen Utz, Kfm. Ettlingen Götz, Kfm., m. Fr. Kusel Priester, Kfm. Solingen Kahlert, Kfm. Graßlitz Margendorf, Kfm. Berlin Huter, Dir. Detmold Klaus, Kfm. tuttgart Fischer, Fr. Köln Strauss, Kfm. Geisenheim Sebal, Kfm. Geisenheim Füglein, Kfm. Mannheim Schweitzer, Kfm. Freiburg Zweigler, m. Fr. Stuttgart Müller, Kfm. Essen Bremer, Kfm. Bueel Schäfer, Kfm. Freiburg Fehrenbach, Kfm. Vohrenbach	Hoffmann, Kfm. Mettmann Beyerle, Kfm. Neuwid Jeckel, Kfm. Neuwid Vipser, Kfm. Neuwid Miche, Kfm. Neuwid Schäfer, Kfm. Neuwid Clever, Kfm. Neuwid Zimmermann, Kfm., m. T. Freiburg König, Stations-Diatar. Hamm Meyer, Stud. Darmstadt Hoffmann, Stud. Darmstadt Schmitz, Kfm. Boppard Victoria. Schröder. Greven Tillmann, Fr. Koblenz Sternberger, m. Fr. Ohio Löh. Heidelberg Klein, Fr. Strassburg Landauer, Kfm. Strassburg Kreymborg, Kfm., m. Fr. Eschede Prüssing, Ingen., m. Fr. Jena Mündt, Kfm. London Havermar, Bernie. s'Gravenhage Czapek. Schweden Haglund, Hotelbes. Gothenburg Zimmern, Kfm. Worms Lieres, Hauptm., m. Fr. Düsseldorf Böttcher, Fr. Berlin Schlosser. Kassel Schlosser, Fr. Kassel Lessing, Fr., m. Tochter. Oberlabenstein Graf von Möner, Reg.- Assessor. Dies Forster, Offizier. Ulm Cailmann, Kfm. Darmstadt Müller, S., Dr. jur. Rotterdam von Bagenski, Oberst. Möringen Hawerländer, Kfm. Koblenz Barrow. New-Orleans Burrow, Fr. New-Orleans van Buuren. Flushing van Buuren, Fr. Flushing Charles, Fr. Galesbury Bradshaw, Fr. Galesbury Roentiz, Fr. Sheboygan Mallie. Philad-iphia Willard, Fr. Humassa Smith, 2 Hrn. New-York Sowell. Hudson Stowell, Fr. Hudson Simonds, Fr. Chicago Simonds, Fr. Chicago Aron. New-Orleans Johnson. San Marcos Johnson, Fr. San Marcos Johnson. San Marcos Laferte. London Vogel. Billau, m. Fr. Frankenthal Ulrich, Kfm. Düsseldorf Hepe, Apoth. Wetzlar Lober, Dr. med. Louisville Schmidt, m. Fr. Weimar Vollmann, m. Fr. Weimar Rohr, Buchdruckereibes. Kaiserslautern Grösser, Kfm. Weilmünster Söhngen, Kfm. Weilmünster Wittenberg, Kfm. Berlin Friedberger, Kfm., m. Fr. Mannhei Schmidt. Gothenburg Schröder, Rent. Celle Scholten, m. Fr. Wesel Flueter, Kfm. Berlin Herzog, Kfm. München Siebel, m. Fr. Bordeaux Weyerang, Fr. Berlin Lerdensfrist, Kfm., m. Fr. Elberfeld Wortmann. Hildesheim Spieker, Pfr. Waldröl König, Eisenb.-Ing. Königsberg Rodenleben. Limm Bertrann, m. Fr. Waldröl Schlemer. Baltimore Simon, Kfm. Berlin Nippel, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Hauptold, Kfm. Darmstadt Hildebrand, Kfm., m. Schw. Köln Weins. Lubeke, m. Fr. Hamburg Bauernfeind. Plauen Ludolf. England Dulheuer. Bonn Brockhues, Dr. Köln Grein, Fr., Consul. Köln Hardeemann, 2 Fr. Oldenburg Stuber, m. Fam. Trier Böttling, m. Fam. Düsseldorf Miller. Magdeburg Hessel. Idstein Balzer, m. Fam. Idstein Tillmann, m. Fr. Antwerpen Gerhard, Fr. Weidenau Lock, m. Fr. St. Blasien Meyer, m. Fr. Bergzabern Winter. Selters Wurm, m. Fr. Göttingen Goebel, m. Fr. Siegen Westfälischer Hof. Gaddum, Kfm. Neuwid Schnelevenbeck, Kfm. Lennep Schrothmann, Kfm. Elberfeld Heinrich, Fr. Dresden Werres, Fr. Elberfeld Armbracht, Fabr. Stadtdoldendorf Radovsky jun., Kfm., m. Saarhaus Klein, Fr. Saarhaus Vischer, Kfm. Köln Haarhaus, Kfm. Elberfeld	Freund, Verlagsbuchhdl. Leipzig Wilhelm. Petersburg de Pototsky, Rent. Petersburg In Privathäusern: Gr. Burgstrasse 7, 1. Nordmeyer, Kfm. Schmalkalden Villa Carmen. Trier Finken, Kfm. Trier von Helden, Rittmstr. d. L. Goalar Elisabethenstrasse 6. Basil Hall, Inspect., m. Fr. England Elisabethenstrasse 19. von Sebuch, Ing. Kieff Obrastow, Fr. Tchernigow Kohnke, Reg.-Bauführer. Berlin Flohr's Privathotel. Gergler, Ober-Postsecretär. Hamburg Neumann, Fr., Rent. Berlin Langer, Fr., Rent. Berlin Pfirman, Fr., Rent. Frankfurt Lefevre, Kfm. Berlin Hentska, Fr., m. Tochter. Budapest Villa Germania. Terestschenko, Staatsrath, Dr. med., m. Fr. Petersburg Villa Helen-. Berghausen, Fr. Berg-Gladbach Christl. Hospiz. Karsten, Fr. Höxter Karsten, Fr. Höxter Frohnendorf, Fr. Höxter Kluthe, Fr., m. 2 Töchter. Lennep Michael, Fr. Gölitz Evang. Hospiz. Meßler, Fr. Rauders Hoffmann, Pastor. Wiehe Reus, m. Fr. Dortmund Hilpert, Fr. Dortmund Busler, Konsistorialrath, m. Fr. Metz Hartmann, Fr., m. Tocht. Hannover Kapellenstrasse 10, P. Bathen, 2 Fr. London Kapellenstrasse 12, 1. Lewin, Fr., Portraitsmalerin. Herzogenbusch Noeggerath, Dr. med. Leipzig Lehrstrasse 7. Colditz, Buchhändler, m. Fr. Dresden Dühen, Fabr., m. Fr. Leipzig Pension Marga. Halban, Fr., m. Töchter u. Boune. Wien Pension Margaretha. Friedrich, Oberstleut., m. Fr. Wien Marktstrasse 6, 1. Severin, Hauptm. Strassburg Pension Mon-Repos. Ziebarth, Fr. Göttingen Brouneau. Paris Beseler, Fr. Kiel Göhron, Fr. Berlin Müllerstrasse 2, 1. Koska, Rent., m. Fr. Gr. Lichterfelde Museumstrasse 4, 1. Neumann, m. Fr. Hamburg Nerostrasse 10. Ledderhos. Düsseldorf Nerostrasse 18, 2. Luhrs. Chicago Nerostrasse 20, 1. Zwieg, Postsecretär, m. Fr. Berlin Hinz, Musiklehrer, m. Fr. Warschau Nerostrasse 41/43. Becker, Kfm., m. Fr. Leipzig Nerostrasse 46. Wulle, Fr., Pastor. Pothagen Villa Olanda. Berlin Wimmer. Villa Praxedis. von Tyran, Fr. Petersburg von Kokovschkine, Fr. Petersburg Rheinstrasse 20. von Kutzleben, Hauptm. Strassburg Ziehlike, Fbkb., m. Fam. Berlin Villa Roma. Mayer, Fr., Dr. Prag Rohn, Direct., m. Fam. Reichenberg Saalgasse 1. Deck, Fr. Roschbach Saalgasse 38, 2. Goldschmidt, Rent. Amsterdam Privatlinik Dr. Schütz. Mott, m. Tocht. New-York Villa Silesia. Utting, Major a. D. Krottkau Taunusstrasse 44. Gross, Fr. Eberswalde Webergasse 48, 1. Dachert. Kulmbach Pension Windsor. Hegmann, Kfm. Frankfurt Pink, m. Fr. Tilsit Kowalsky, m. Fr. Tilsit Potschabaki, J. Berlin Potschabaki, F. Gaben Meyer, Kfm. Petersburg Meyer, Fr. Niederrad Pension Winter. Arlt, Oberbergfrath, m. Fr. Frankfurt a. O. Kamp, Fr. Nettersheim
--	---	---	---	---	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Die Trusts in der Union.

(Eigener Bericht.)

Im wirtschaftlichen Leben der Vereinigten Staaten hat in den letzten Jahren besonders eine Frage eine hochwichtige Rolle gespielt, nämlich die der „Trusts“, d. h. der Syndikate, die sich ein Monopol in gewissen Industrien zu verschaffen wissen. Ganz besonders sind trotz vielfacher Agitation dagegen im Laufe des verfloßenen Jahres derartige Vereinigungen in grösserer Zahl entstanden, sodass es wirklich den Anschein hat, als ob nach und nach alle bedeutenden Industriezweige in dieser Art monopolisiert werden, was für die grosse Masse der Konsumenten nichts weniger als beruhigend erscheint. Ende März 1899 erreichten sich die Vereinigten Staaten schon 333 derartiger Gesellschaften, die ein Kapital von 5,832,882,842 Dollars, d. h. von nahezu 25 Milliarden Mark repräsentierten. Seitdem ist eine grosse Anzahl weiterer entstanden, von denen nur einige hier erwähnt werden sollen: „Carnegie Steel Company“ 250 Millionen Dollars, „The Bridge Builders Combine“ (Syndikat der Brückenbauer) 87 Millionen, „United States Worsted Company“ (Syndikat der Kammzugproduzenten) 70 Millionen, „National Woolen Company“ (Syndikat der Streichwolleproduzenten) 50 Millionen, „Union Trust Company“ (Syndikat der Fensterscheiben-Fabrikanten) 21 Mill., „Soap Trust“ (Syndikat der Seifen-Fabrikanten) 50 Millionen, „Glove Trust“ (Syndikat der Handschuh-Fabrikanten) 20 Millionen Dollars etc. etc.

Wie ersichtlich, giebt es kaum einen Industriezweig, dessen die Trusts sich nicht bemächtigt haben, und die wenigen nennenswerthen, welche noch in freier Konkurrenz arbeiten, dürften bald demselben Schicksal verfallen. Um die Bewohner der Vereinigten Staaten schliesst sich ein immer festeres Netz von industriellen Syndikaten, die mit riesigen Kapitalen ausgestattet, eine ausserordentliche Macht besitzen und deren Vorschriften man sich einfach unterwerfen muss.

Die Gesetzgebung hat einen schwachen Versuch gemacht, dagegen zu reagieren. Aber der Einfluss der Trusts ist ein so grosser, dass wirklich verbindende oder selbst nur einschränkende Massregeln nicht zur Annahme gelangten und ganz unerhörte Mißbräuche zu Tage treten müssen, damit die Vereinigungen als illegal erklärt werden. Und doch ist die öffentliche Meinung entschieden gegen die Trusts, die Alles über den Haufen werfen, was von Volkswirthen als die fundamentalen Gesetze des Handels betrachtet wird. Sie suchen jede Konkurrenz zu beseitigen, diese regulierende Kraft für die Produktion und die Werthbestimmung, sie bedeuten ein vollständiges Aufheben der Beziehungen, die jetzt zwischen der industriellen Welt und den anderen Klassen der Gesellschaft bestehen. Wenn die Trusts weitere Fortschritte machen, wie bisher, dann wird eine der Eigenschaften, welcher die angelsächsische Rasse ihre Grösse verdankt und die den Vereinigten Staaten zu ihrer Machtstellung verholfen, die Privat-Initiative, mehr und mehr entmuthigt und eine Art Kollektivismus an ihre Stelle treten. Die Trusts werden auch, und wie bereits angedeutet, nicht mit Unrecht, beschuldigt, ihren grossen Einfluss zur Korruption der Machthaber zu benutzen und die politischen Freiheiten der Nation zu untergraben.

Selbstverständlich fehlt es auch nicht an Solchen, die für die Trusts Partei nehmen, und zwar sind dies nicht nur diejenigen, welche ein direktes Interesse daran haben, es giebt Personen, die aufrichtig meinen, dass dieselben die logische Konsequenz der industriellen Civilisation sind, die normale Folge des Triumphs der Maschine, der grossen Leichtigkeit und Schnelligkeit der Verbindungs- und Transportmittel. Diese Partisanen der Monopolisierung der Industrie behaupten, dass dadurch die Produktion geregelt, die Ausstände verhindert werden, dass die Trusts nur bestehen bleiben können, wenn sie die Qualität ihrer Artikel verbessern und deren Verkaufspreis vermindern, dass sie also vielleicht eine kleine Schaar schädigen, für die grosse Masse jedoch ein entschiedener Vortheil seien.

In Wahrheit ist die Richtigkeit dieser Behauptungen bisher aber noch in keinem Falle erbracht worden, dagegen hat das Gegenheil sich schon häufig gezeigt. Nehmen wir z. B. den „Sugar Trust“. Im Jahre 1887 begründet, hat derselbe infolge der Schutzpolitik, die den Raffineuren ganz besondere Vortheile gewährt, geradezu fabelhafte Summen verdient, denn der Trust ist in Wahrheit nichts als Raffineur. Nun führt man an, dass doch der Preis des raffinierten Zuckers um einen Cent per Pfund gefallen ist, was allerdings zugegeben werden muss, doch geschähe dies nicht durch den Trust, sondern weil Rohzucker seit 12 Jahren bedeutend gewichen. Für das Raffiniren zahlt der Konsument heute mehr als früher, und bildet dasselbe jetzt nicht de facto ein Monopol, so würde er durchschnittlich zehn Millionen Dollars per Jahr sparen. Das Gleiche ist betreffs der anderen Syndikate der Fall, ihre Folge ist stets, dass das Publikum mehr zahlt, als es bei freier Konkurrenz thäte.

Diese aber haben ja nicht die Trusts, sondern in erster Linie die Gesetzgebung verhindert, indem sie durch eine prohibitive Zollpolitik die fremde Einfuhr paralysirt. Die industriellen Syndikate sind in Wirklichkeit nur die Konsequenz dieser Politik, die ihnen so leichten und sicheren Verdienst einträgt und bis dieselbe nicht eine Aenderung erfährt, wird auch auf eine gesündere wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten nicht zu rechnen sein.

Dividenden. Die Dividende der „Oberschlesischen Chamottfabrik“ ist auf 12 bis 13 v. H. zu schätzen gegen 12 v. H. im Vorjahr. — Die „Stassfurter Chemische Fabrik“, vormals Vorster u. Grünberg, Aktiengesellschaft, wird für das am 30. d. M. zu Ende gehende Geschäftsjahr mindestens dieselbe Dividende wie im Vorjahr, die 10 v. H. betragen hat, vertheilen. — „Siemens und Halske“, Aktiengesellschaft. Die Verwaltung theilt der „Voss, Ztg.“ mit allem Vorbehalt mit, dass der Geschäftsgang im laufenden Jahr ein befriedigender ist und, soweit es jetzt schon möglich ist, die Ergebnisse zu überblicken, angenommen werden darf, dass die gleiche Dividende wie im Vorjahr (10 v. H.) wird vertheilt werden können. — Nach einer Mittheilung der Direktion der „Vereinigten Breslauer Oelfabriken“ wird trotz des entdeckten Oelmankos die Dividenden 5 v. H. betragen, ohne dieses Vorkommnis wäre allerdings eine höhere Dividende vertheilbar. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr seien nicht ungünstig.

Die Ausführungsbestimmungen zum neuen Reichsstempelgesetz werden im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Mit Bezug auf die Revision, die sich nach Artikel 8 des neuen Gesetzes auf alle diejenigen erstrecken soll, welche abgabepflichtige Börsengeschäfte oder die Beförderung von Gütern im Schiffsverkehr gewerbmässig betreiben oder vermitteln, heisst es in den Ausführungsbestimmungen: „Die der Stempelprüfung unterliegenden Personen, an welche der revidierende Beamte bei Beginn der Prüfung sich wenden wird, haben ihm die zu diesem Zweck gewünschten Werthpapiere, Schlussnoten, Frachtkunden, Beläge und sonstigen Schriftstücke, sowie die Geschäftsbücher zur Einsicht vorlegen zu lassen, Auskunft zu erteilen und ihm einen angemessenen Raum für die Erledigung seiner Obliegenheiten zur Verfügung zu stellen. Öffentliche Anstalten, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sofern sie Geschäfte der in Rede stehenden Art betreiben oder vermitteln, sowie die zur Erleichterung der Liquidation von Zeitgeschäften bestimmten Anstalten sind regelmässig mindestens einmal im Laufe von drei Jahren der Stempelprüfung zu unterwerfen. Die Stempelprüfungen sind in möglichst ungleichmässigen Zwischenräumen vorzunehmen. Die Prüfungen sind thunlichst nur höheren Beamten zu übertragen. Die mit der Prüfung beauftragten Beamten haben sich aus den veröffentlichten Geschäftsberichten und Bilanzen, aus Statuten und ähnlichen Hilfsmitteln vorher eine möglichst sichere und eingehende Kenntniss der Art und des Umfangs der Geschäfte der einzelnen Anstalten zu verschaffen. Dem pflichtmässigen Ermessen der Beamten bleibt überlassen, wie weit die Prüfung auszu dehnen und insbesondere ob und inwieweit behufs sachgemässer Ausführung derselben neben der Einsicht der Werthpapiere und Schlussnoten auch die Einsicht des Schriftwechsels, der Beläge und sonstigen Schriftstücke, sowie namentlich auch der Geschäftsbücher erforderlich ist. Die Reichsbank und ihre Stellen unterliegen der Prüfung der Landesbeamten nicht. Die genaue Beachtung des Stempelgesetzes bei ihnen wird durch Bankbeamte nach näherer Anordnung des Reichsbankdirektoriums überwacht.“ Bezüglich der Stempelung der Kompensationsscheine belegen die Ausführungsbestimmungen zum neuen Gesetz: „Die Entlohnung erfolgt durch Verwendung von Stempelmarken auf besonderen Stempelergänzungsscheinen, welche für jeden Tag, an welchem Geschäfte der vorbezeichneten Art abgeschlossen sind, auszustellen sind. In die Ergänzungsscheine ist einerseits je eines der zusatzsteuerpflichtigen An- und Verkaufsgeschäfte aufzunehmen, andererseits sind darin die durch dieses gedeckten Ver- und Ankaufsgeschäfte anzugeben, auch ist ferner bei jedem einzelnen Geschäft der Betrag des Zusatzstempels zu vermerken. Die Ausstellung des Ergänzungsscheines und die Verwendung der erforderlichen Marken hat spätestens am dritten Tage nach dem Tage des Geschäftsabschlusses zu geschehen. An Stelle der Ausfüllung des Ergänzungsscheines kann die Verweisung auf eine besonders geführte, die erforderlichen Angaben enthaltende Liste oder ein entsprechend geführtes Buch treten. Es ist dem Kommissionär ferner gestattet, statt einen Ergänzungsschein auszufertigen, den Zusatzstempel auf der von ihm zurückbehaltenen Hälfte des Schlusscheines über das Abwicklungsgeschäft zu verwenden.“

Walhalla

★ ★ Theater. ★ ★
Freitag, den 29. Juni er. i
Benefiz



Wollen Sie
Ihre Uhr gut u. preiswürdig reparirt haben, so gehen Sie
Gr. Burgstrasse 10.
Breite gebe sofort an mit 1 Jahr schriftl. Garantie! **Großes Lager** in Uhren, Goldwaaren u. Musikwerken. Reelle Bedienung! Sehr billige Preise!

Polstermöbel und Betten.
Eingelagerte Bettstellen, Kissen, Federbetten, Capolmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Taschen u. Moquettenzug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentstuhl mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 3611
Georg Rübsamen, Tapezierer, Karlsruherstr. 6.

Restauration Seidenraupe,
3. Kaserstrasse 3.
Heute Abend: **Meßessuppe,**
wogu bürdicht einladet **Johann Pauly.**

E. Brunn, Weinhandlung,
gegr. 1852, **Telephon 2274,**
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

Trabener Mosel à 50 Pf. 6092
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.
Gute, sportliche Küche erzieht die Hausfrau mit den

MAGGI Produkten:
Raggi zum Würzen,
Bouillon-Kapseln.
Sich zu haben bei
Adolf Wirth Nr. 1, Sub. Fr. Laupus, Rheinstrasse 45.

Bratenfett
abzugeben **Restaurant Engel. 8476**

Bertilungsmittel
gegen **Motten, Küchenläser, Schwaben etc.,**
Wanzen
von unschätzbare nachhaltiger Wirkung empfiehlt
Louis Schild, 5. Langgasse 3.

Verkaufe

Ein gut gehendes **Herren-Modewaaren-Geschäft,**
für einzelne Dame passend, billig zu verkaufen. Offerten unter
Nr. V. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Milchgeschäft.
Gutes Milchgeschäft Braunkohl halber zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 8748

Prima 2. Hypothek von 35 Tausend auf Wies-
baden unter sehr günst. Bedingungen
von vermög. Mann zu verkaufen. Vermittler verboten.
Offerten unter **Nr. V. 441 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein junges 3-jähriges Pferd (Stute), schleichfrei, preiswerth
zu verkaufen. Näheres Karlsruherstr. 22, im Laden. 8978

Guter Jagd-Hund zu verkaufen Adlerstrasse 3.
Ein jg. schottischer Schäferhund zu vt. Reichstrasse 37, Hth. B.
E. allerhöch. Damen-Hundchen z. vt. N. i. Tagbl.-Berl. 8868

Ein **schöner, deutscher, langh., brauner Jagdhund**
(Hindin), 8 Jahre alt, **vorzüglich,** umhänge halber
zu verkaufen, Preis Mk. 200. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2699

Ein Paar **Turkeltauben** mit Kaffa zu verkaufen. 8869
J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Zwei **Anaden-Sommer-Heberzcher, versch. Blumen** und
Güte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6906

Schöne Damen- und Kinder-Kleider, einzelne Blousen in
Seide, Wolle und Wollstoff, verschiedene Capes und Sommer-
Jaquettes, Wollkleider billig zu verk. Grobenstr. 9, Laden. 6708

Billard (russisches) billig zu verkaufen
Selenstrasse 5.
Für Photographen. Hintergrund, neu, billig abgegeben
Derrgartenstrasse 4, 1 St.

Pianino!
vortrefflicher Ton, fast neu, sowie zwei große Geldschränke billig
zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 6808

Zwei Steppdecken, 1 Reisefloster, 1 Fußsack,
1 Triumphstuhl, 1 Triumphstuhl, 1 fah-
render Kinderwagen zu verkaufen Drankstrasse 12, Hth. 1. St.

Wegen Aufgabe des Haushalts
sind billig zu verkaufen: Verschiedene kleine u. geringere
Betten, 2 Sophas, 1 Verticow, mehrere Spiegel, pol.
Sophas, 1 Nachttisch mit Marmor, Plümeaux und
Rissen, Küchenschrank. Blücherstrasse 6, 1. Etage rechts.

Küchenschrank 7, 3, und verschiedene Betten, Kleiderkasten
(einst.), 1 fah. neue Nähmaschine, 1 Federjopha, 1 Kamellafchen-
Diban zu verkaufen. 8861

Zwei schöne Muschelbetten,
nuss-polirt, mit Sprungrahmen, dreitheiliger Matratze,
Kopfst. u. Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof.
zu verkaufen. Näheres 4259

Albrechtstrasse 24, Part.
E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchensch. zu vt. Goldg. 10. 3314

Zwei **schöne Muschelbetten** mit Matratzen u. Sprungrahmen
billig zu verkaufen bei **Ph. Herborn, Holstr. 16. 6240**

Ein geartete Möbel, meist Handarbeit, wegen Veranlassung der
Ladenmiete sehr billig zu verk.: Polst. Betten 40-100 Mk., Bett-
stellen 18-30, Kleiderchr. 21-50, Kommoden 24-32, Kleiderchr.
28-32, Verticows 34-60, Sprungrahmen 18-25, Matratzen in
Seegras, Wolle, Kissen und Haar 10-50, Deckbetten 12-30, bessere
Sophas, Divans und Ottomane 25-70, pol. Sophas 15-23,
Tische 6-11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden,
Nachttische, Bettfedern, Kissen u. s. w. **Frankenstrasse 19.**

Ein gebrauchtes eisernes Bett nebst gebrauchtem Sopha billig
zu verkaufen Reichstrasse 23, 2 r. 8048

E. 2-st. Bett, gr. m. Sprungr. 3-th. Matr. u. Kissen 32 Mk.,
1 Canape, bequem z. Schlafen, 17 Mk. zu verk. Römerberg 16, B.

Möbel und Betten,
Kochhaas u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,
lad. u. pol. Bettstellen, Wolle, u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden,
Spiegel, Kammst. Polstermöbel sind billig gegen baar u. Ratengahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut befragt. 3308
Anton Leicher Wwe., Adelheidstrasse 46.

Zwei **schöne Matratzen** (prima Kochhaas) u. 2 **schöne Damen-**
Plümeaux mit Kissen billig zu verk. Reichstrasse 4, 1 St. r. 8569

Mehrere eiserne Bettstellen, Matratzen, Kopfst. u.
Bedertischen und Deckbetten sehr billig abzugeben. 8671

Guggenheim.
Reichstrasse 14.

Starke Bettstelle m. Sprungrahmen bill. zu ver-
kaufen Emserstrasse 48, 3 r.

Ein **Bettständer** billig zu verk. Reichstrasse 13, H. B. 7075

Sehr sch. Tischchen von I. B. zu vt. Helenestr. 16, 1. l. 8892

Ein **zweif. Taschensopha** 80 Mk. Kleiderb. 9, 2 l. 8496

Ein **erb. Polster. 16. Wolle. 12. Kleiderb. 9. d. Kleiderb. 8407**

Plüschgarnitur, Sopha, vier Stühle, billig zu ver-
kaufen Reichstrasse 64, Hth. 1.

Ein **schöner Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderchr., pol. u. lad.,**
1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grobenstrasse 9, 1 r. 7376

Schönes Kuch.-Büfett, fast neu, Handarbeit, preiswerth
zu verkaufen, Ankaufspreis 370 Mk., geaußerter Verkaufspreis
250 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8747

Polirter Schreibsecretär 60 Mk.,
Kamellafchen-Divan 60 Mk., Kuch.-Consolischränkchen
mit großem Pfeilertisch 50 Mk., 2 polirte Antiquitätstische
à 15 Mk., Canape 25 Mk., 3 prima Deckbetten à 15 Mk.,
2 einth. Kleiderchr. à 16 Mk., Küchenschrank mit Glas-
aufsatz 15 Mk., 3 Tische von 8 Mk. an, Tisch 20 Mk.,
Schlafsofa 20 Mk., Spiegel 10 Mk., Stühle à 2 Mk.,
Ladenchr. 35 Mk., Stahlbüchse, Küchensch. sofort zu
verkaufen Hammstrasse 29, Vorderhaus Part.

Ein **schöner Mahagoni-Bücherchr.,** auch als Kleider-
schrank zu benützen, ein Schreibtisch und Verticow billig zu ver-
kaufen Goldgasse 10, im Laden. 8647

Großer Kleider- u. Küchenschrank 20 Mk., Ausziehtisch
18 Mk., Sophas 16 Mk. zu verk. Reichstrasse 39, B. l.

E. Kuch. m. Schbl. u. 2-f. Sport. z. vt. N. i. Tagbl.-Berl. 8881

Ein **schöner Tisch** zu vt. Goldgasse 10, im B. 8074

E. gr. Spiegel m. St., 1 v. Tisch b. u. v. Grobenstr. 9, 8892

Nähmaschine mit Garantie zu verk. Nr. i. Tagbl.-Berl. 8828

Eine 7 Meter lange geb. **Marquise** ist preisw. zu verkaufen.
Angehören Reichstrasse 66, Part. 7998

Mechapparate für Petroleum und Ole
billig. 8817
Franz Flusser, Reichstrasse 6.

Für Friseur!
Kopf-Wasch-Apparat,
fast neu, verschiedene Geräthchaften und Oele ic. billig zu verkaufen Friedrichstraße 18, 2. St.
Dreckschneidmaschine für Hafer und Mais billig zu verkaufen Roßstraße 7, 2. St.
Ein herrschaftlicher Randauger billig zu verkaufen. Näh. Schürstraße 12 bei König.
Dresche mit Krummer sofort zu verkaufen (auch wird die Krummer allein abgegeben). Näh. im Tagbl.-Verlag. 7430
Ein leichtes Federroßchen billig zu verkaufen. Näh. Wagnermeister Müller. Karlstraße 39. 8046
Ein kl. harz. 4-räd. Wagen zu verk. Adlerstraße 31, Frontstr.
Sportwagen, groß, 2-sitzig, b. zu verk. Saalgaße 10. 8821
Eleg. engl. Kinderwagen, wenig geb., mit Spiralfederu. ist preisw. zu verk. Adolphstraße 35, B. Kauf. v. 1-3 Uhr. 8863
Ein Kinderwagen zum Liegen u. Stehen, mit Gummirädern, zu verkaufen Albrechtstraße 2, 1. St.
Gut erb. Kinder-Spielzeug: 4 Stk. zu vk. Neugasse 12, S. D.
G. erb. Kinderwagen, f. 10 Stk. v. vk. Veramstr. 9, D. 1. 8465
Kinderwagen f. Transport zu verk. Weberstraße 48, Hth. 2.
Victoria-Damen-Rad, wenig gebraucht, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8712
Damen-Rad billig zu verkaufen Saalgaße 10. 8858

Halbrenner
für 45 Mark zu verkaufen. Angenehm zw. 4-6 Nachm. Hotel du Nord, Portier.

Damen-Fahrrad Krankheit halber zu verkaufen Schloßhaushofstraße 8, 2. r. 8806
Sehr gutes Damenrad zu vk. v. J. Kögler. Wobgaße 5.
Damen-Rad, wenig geb., zu verk. Balanstr. 12, 1. r. 1526
Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, meist billig ab Becker. Kirchgaße 11.
Ein weißer großer Tafelherd und Gasherd zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.
Gr. tr. Herd (u. n.) b. zu vk. Drantenstr. 39, Schloß. 4182
Gashocher (Wessan), 4-Kammig, billig zu verkaufen Adolphstraße 25, 1.

Zu verkaufen:
Bügelst. versch. Lampen, versch. Nähgeschirr, 2 Waschkessel, 1 Siebleiter, 2 Koffer f. Instrumente. Kirchgaße 7, 2. St. 8853
Eine Gabelbank und ein Fahrrad zu verkaufen bei Klein, Weberstraße 58.
Eine neue Gabelbank zu verkaufen Hildstraße 20, Hth.
Zwei gr. Erkerstühle m. Holzläden billig zu verk. Näh. Dambach, Wagner, Erbenheim.
Eine große Waschküche (Eichenholz), fast neu, billig abzugeben Drantenstraße 56, Erdh.
Eine Partie alterer Stiefel-Dauben billigt abzugeben. Näh. Schierstein, Dohlgassestraße 26a.
Starke Porzellan-Fliesen sind fortwährend zu haben bei M. Müller, Hildstraße 16. 2824
Zwei große Stühle für ins Freie zu stellen zu verkaufen Adelstraße 51, 1. St., Nachmittags. 8853

Immobilien
Auf sof. ein kleines Colonialw.-Geschäft mit Wohnung in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter A. S. 100 postlagernd Cassel (Hessen).
Alte Bücher und Werke zu kaufen gesucht (keine Schulbücher) Seidenstraße 11, Mittelbau 1. Tr. links.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Nebenahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 7724
N. Schiffer, Mehrgasse 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber ic. a. geht gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 7778
Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Möbel, Betten, Waffen, Instrum., Uniform. Best. f. i. S. 5394
Gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Uniformen u. dgl. kaufe stets zum höchsten Preis.
A. Gülich, 16. Mehrgasse 16.

Ich zahle die höchsten Preise
für getragene Kleider u. Möbel ic. Auf Bestellung komme ins Haus.
Elise Barmann, Mehrgasse 21.

Den höchsten Preis für Herren- u. Damen-Kleider, sowie Waaren aller Art zahlt Frau Klein, 55. Weberstraße 55.

Ich zahle
besten anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager ic. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich befolgt. Uebernahme Versteigerungen. 7780
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gebrauchtes Clavier billig zu kaufen gel. Philippstraße 39a, 2. links.
Ein größerer gebrauchter Kessenschrank, zur Aufbewahrung von Büchern geeignet, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 376 a. d. Tagbl.-Verl. 8752
Ein Kessenschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter F. V. 221 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.
Altes Metall, Bayler ic. kauft Puch, Schachtstraße 6. Auf Wunsch komme ins Haus.

Eischränke und Kassenschränke
werden zu kaufen gel. A. Reinemer, Albrechtstr. 24. 5900
Eine gute gebrauchte Treibschraube zu kaufen gesucht. Näheres Grabenstr. 3. 8764
Große u. kl. Krüge zu l. gelocht Seidenstraße 18, S. B.
Den Ertrag von Frühobst, Erdbeeren ic. ic. zu kaufen gesucht. Gebr. Mattemer, Friedrichstraße 47. 7574

Immobilien
Immobilien zu verkaufen.
Hochherrschaftliche Villa
zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4885
Zu verkaufen
5 Villen an der Schützenstraße. Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Schützenstraße 10. 7566

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschaftliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Sandbüreau Saalgaße 1. 8072

Eine hochherrsch. hochcomfortable neue Villa 3. Etage. in guter, vornehmer u. sehr bequemer Lage (nahe beim Kurhaus u. Theater, nicht weit vom Verkehr u. doch kein u. ruhig gelegen), m. allem Comf. d. Neuzeit. (Centralheizung, elektr. Licht ic.), schönem Garten, Familienverh. b. für den Selbstkostenpreis zu verk. Gef. Off. u. A. T. 397 an den Tagbl.-Verl. 8776

Zu verkaufen
die Villen Dambachstr. 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim Besitzer Max Hartmann, Schützenstraße 10. 7567

Eine kl. Villa 3. Etage. in feiner gesunder Lage (Gohent.), mit 9 Wohn- u. ausricht. Nebenr., schönem Garten ic., aus erster Hand vom Erb. für den bill. Preis von 68,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unter V. T. 391 a. d. Tagbl.-Verl. 8774

Doppel-Villa,
nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolphstraße, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Kammern, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz od. getheilt abzugeben zu verkaufen oder verhandeln. Näh. Jungstr. 11, Rheinblickstraße 7. 8178

Schönes Haus im Südviertel, mit gr. Werkstätte im Hinterhaus, unter günstigen Bedingungen direct vom Eigenth. zu verk. Offerten unter O. D. 630 an den Tagbl.-Verlag. 8819

Villa zu verkaufen,
an der Herbergstraße gelegen, 3. Etage, event. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, elektr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stillstraße 34, 1. Etage. 7722

Landhaus
mit großem Vor- und Hintergarten, am Walde gelegen, in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn, ist sofort zu verkaufen. Off. unter M. T. 389 an den Tagbl.-Verlag.
Vorzügliches Reitenhaus in der Waldstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Sandbüreau Saalgaße 1. 7723

Reinerees Stagenhaus mit kl. Laden, sehr gut rentirend, in centraler Lage des Ortes, mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu verk. Auch für eine Dame zum Möblieren geeignet. Anfragen u. B. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Hochfeine Villa (La Zage) mit allem Comfort, elektr. Licht, schönem Garten zu verk. Näh. Adelstraße 89, 2-4. Uhr.
Gutgehende alte Bäckerei mit Haus zu verkaufen. Offerten unter K. W. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Bonn,
Poppelsdorfer Allee,
hochherrschaftliches Haus mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, preiswerth zu verkaufen, event. zu vermieten. Offerten unter J. V. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Haus in Sonnenberg.
Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Ein großes aufgeschlossenes werthv. Schieferwerk, dunkelblau, anerkannt gutes Material, im Betrieb, zwischen Rhein und Mosel, soll, da Besitzer im Ausland wohnt, für 40,000 Mk. verkauft, auch getauscht werden. Näh. 8871
J. Imann, Weißstraße 2.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Heitscher, Saalgaße 1. 8069

Immobilien zu kaufen gesucht.
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen zum April 1901 eornkl. früher mittlere Wirthschaft mit einigen Logisräumen zu kaufen od. zu mieten. Offerten unter V. S. 322 an den Tagbl.-Verlag.
Ein rentabl. Geschäft od. Rentenhause in guter Lage od. ein solches, welches man durch Ausbauen noch rentabel machen kann, bei hoher Anz. zu kaufen gel. Off. u. T. T. 392 a. d. Tagbl.-Verl. 8773

Tausche
mein schadenfreies Gut in Bayern gegen Villa in Wiesbaden. Näh. Gg. Wiefenhardt, Frankfurt, Kronprinzenstraße 28. F 79

Geldwechsel

Capitalien zu verleihen.
Hypothesen Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Senial, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524. 3416

Hypothesen-Capital in jeder Höhe, 60 % feidger. Tage, auszul. 60-70,000 Mk. Privatgeld auf 1. Stelle per 1. Okt. zu vergeben. Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. 8547

20,000 Mark
auf 2. Hypothek zu 5 % per 1. Juli auszul. Offerten unter M. V. 409 an den Tagbl.-Verlag.
30-50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt. Off. u. T. T. 398 a. d. Tagbl.-Verl. 8775
10,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. 8740
M. Linz, Ranergasse 12.
10-12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. T. T. 399 a. d. Tagbl.-Verl. 8770
Mk. 20,000 sind gegen Hypoth. Sicherheit (auch 2. Hypothek) sofort auszul. Angebote unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag. 8833
Neftauschilling bis zu 20,000 Mk. wird übernommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8850

Capitalien zu leihen gesucht.
80-100,000 Mk. geg. prima pa. 2. Hypoth. zu gutem Zinsf. auf ein hochfeines erstklassiges Object (renomm. Geschäftsh.) in Eiderfeld gef. Gef. Off. u. W. T. 395 a. d. Tagbl.-Verl. 8782
30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für gleich oder später gesucht. Zinsf. nach Vereinbarung. Gef. Offerten unter J. D. 625 an den Tagbl.-Verlag. 8422
30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. 303 an den Tagbl.-Verlag. 8736
20-25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % auf sehr rentabl. neuere Haus in guter Lage gef. Gef. Off. u. S. T. 391 a. d. Tagbl.-Verl. 8769
22-25,000 Mk. nach der Bundesbank zu leihen gesucht. Offerten unter M. S. 342 an den Tagbl.-Verlag. 8737
12-15,000, auch bis 20,000 Mk., auf prima 2. Hypoth. zu 5 % von sehr gutst. Geschäftsm. u. prompt Zinsf. gef. Gef. Off. u. P. T. 390 a. d. Tagbl.-Verl. 8771
12-15,000 Mk. prima Nachsch. (bis zu 60 % des Objectes) zu 5 % gef. Off. unter M. S. 573 an den Tagbl.-Verlag. 6423
12,500 Mk. auf prima 2. Hypothek gef. Tage 60,000. Brandt-lasse 50,000, erste Hypothek 30,000. Offerten unter S. D. 628 an den Tagbl.-Verlag. 8878

10,000 Mk., erste Stelle, 4 1/2 %, per bald gef. Off. unter M. S. 122 a. d. Tagbl.-Verlag

25,000 Mk. 2. Hypothek
werden zu gutem Zinsf. zu leihen gesucht. Offerten unter M. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.
30,000-40,000 Mark auf prima Object als 1. Hypothek gef. Offerten unter T. D. 634 an den Tagbl.-Verlag. 8858
Erste Hypothek Mk. 30-32 Tausch (Hälfte der Tage) auf prima Object in Rordern zu 5 % Zinsen per sofort oder 15. Juli umzul. gef. Gef. Offerten an Fritz Gürtner, Wilhelmstraße.

M. 10,000
10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gef. Offerten unter U. D. 635 an den Tagbl.-Verlag. 8810
zu 5 % als 2. Hypoth. von hohem Beamten auf dessen feines Wohnhaus in Frankfurt a. M. gef. Offerten unter M. U. 304 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 79
Auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt Mk. 21,000, als erste Hypoth. gef. auch kann die Summe bis Mk. 40,000, erhöht werden. Angebote bitte unter U. V. 227 an den Tagbl.-Verlag. 8855

Verchiedenes

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft F 77
Greve & Klein, Berlin,
Internationales Auskunftsbureau.

Junge Dame wünscht Filiale zu übernehmen, entweder in Frankfurt a. M. oder Wiesbaden. Grabatten u. Handhab-Brande bevorz. Caution f. gef. w. Off. u. L. T. 395 an d. Tagbl.-Verl.

Weinhändler
als Lieferant gegen Capitaleinlage. Off. unt. M. W. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame mit genügendem Einkommen, möchte mit gleichgestellter Dame oder älterem Herrn eine Wohnung, ev. auch den Hausstand theilen. Offerten u. A. H. 25 hauptpostl. 8120

Brave junge r. Leute suchen gegen handl. Arbeit frei kleine Wohnung. Näh. Karl Reuske, Neugasse 15.

Elegant möbl. Zimmer
in unmittelb. Nähe des Kochbrunnens u. d. Badhäuser. Weber-gasse 29, 1. Etage Langgasse. Näh. in d. Buchhandlung. 8641
werden in Pension genommen (neue Stallung) Adolphstraße 6. 7430

Werde
Karrenfuhrwerk gesucht Schützenstraße. übernimmt billigt C. Stiefvater, Röderstr. 22.

Umzüge
Ellenbogengasse 6
werd. Rohr- u. Strohfähle geflochten, reparirt u. polirt. 8823

Stäberin bauernd geübt Seilecke 10. 1

Zweites Zimmermädchen gesucht Hotel Reichspost. 8860

Gesucht nach England für deutschsprach. kleine Familie ein tücht. protekt. Mädchen, das bürgerliche Küche versteht u. Hausarbeit übernimmt. Näb. zu erfragen an der Ringstraße 4, 3. Gesucht per gleich junges, besseres Hausmädchen in leichte Stellung Bahnhofstraße 30, 1. Et. 8867

Ein sauberes Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Näb. Bahnhofstraße 30, Part. 1. 8868

Einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Stiftstraße 23, Part. Vormittags. 7903

Hausmädchen sucht fortwährend Genfer Verein, Schulgasse 17. 7903

Tüchtiges Hausmädchen (evang. Conf.) gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 8851

Gesucht zu älterer Dame in der Nähe Festis. ein Fräul. zwischen 25 u. 40 Jahren, das perfekt kocht und im Ausbessern der Wäsche bewandert ist. Näb. zu erfragen Moritzstraße 19, 1. 8862

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Nicolassstraße 31, B. 1. 8862

Gediegenes Mädchen zu einzeln Dame bei hohem Lohn gesucht Webergasse 56, 1. Et. r. 8862

Ein zuverlässiges sauberes Hausmädchen zum 1. Juli gesucht Wilhelmstr. 10, 1. Von 10-11 U. 8862

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nicolassstraße 1, B. 8862

Gesucht ein ordentliches Alleinmädchen Goethestraße 3, 3. 8862

Jüngeres Dienstmädchen für kleinen Haushalt per gleich gesucht Kirchstraße 17, 1. Treppe. 8862

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Nicolassstraße 11, 1. 8862

Gesucht ein reines Mädchen, das die gut bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, Langgasse 38, 1. 8862

Ein Mädchen, dessen Herrschaft versteht, als Aus- hülfe gef. Näb. i. Tagbl.-Verl. 8860

3. Mädchen f. leichte Hausarb. b. 1. Juli gef. Bahnhofstr. 6, B. 3. 8860

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Sedanplatz 7, Part. 8860

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5, 1. 8876

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44. 8876

Für einige Wochen zuverlässiges Mädchen zu kleiner Familie gef. (gute Bezahlung). Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 8876

Gesucht ein gewandtes Mädchen. In erfragen Bahnhofstraße 2, Boden. 8876

Gesucht ein Alleinmädchen, welches gut kochen kann, bei hoh. Lohn Kapellenstraße 41, Part. 8876

Sauberes eheliches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sofort gegen hohen Lohn gesucht Kirchstraße 62, Conditor. 8876

Mädchen, 17-18 J. alt, g. guten Lohn gef. Dräsenstr. 2, Part. 8876

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht, sofortiger Eintritt. Westfälischer Hof. 8876

Für kleinen Haushalt ein durchaus zuverlässiges sauberes Mädchen gesucht Moritzstraße 15, 3. r. 8876

Ein Waschmädchen, welches schon in Wäscherei tätig war, gef. Delenenstraße 17, Seiten. 8876

Ein tücht. Wäscher. od. Frau dauernd gef. Frankenstr. 23, Bth. 2. 8876

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Kirchstraße 3, Stb. 8876

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Kirchstraße 36, 2. 8876

Ein nettes Monatsmädchen oder Frau gesucht Rheinstraße 18, 3. l. 8876

Monatsfrau oder Mädchen s. 1. Juli gef. Adelheidstraße 97, Part. 8876

Monatsfrau od. Mädch. gef. Kirchstraße 15, Metzgerladen. 8876

Ein Stundenfrau od. Mädchen für Vormittags gesucht Adersstraße 22, 1. Et. r. 8876

Ein unabhängige Monatsfrau gesucht Langgasse 19, 2. St. 8876

Ausländisches Monatsmädchen gesucht Saalgasse 5, 1. r. 8876

Monatsmädchen für Morgens Friedrichstraße 44, 3. 8876

Aufwärterin zum 1. Juli gesucht Herrngartenstraße 5, 3. rechts. 8876

Ein Monatsfrau gesucht Sedanplatz 7, Part. 8876

Monatsfrau gesucht für Morgens Victorstraße 19, 1. Etage. 8876

Monatsmädchen tägl. 6 Stb. (Lohn 18 Mk.) gef. Langgasse 13, 1. 8876

Tücht. Frau oder Mädchen f. Monatsstelle gef. Delenenstr. 3, Part. 8876

Ein saubere unabhängige Monatsfrau gef. Schwalbacherstraße 3. 8876

Frau zum Broddentragen gesucht. 8842

Bader Neumann, Webergasse 41. 8842

Ein Weibchen sofort gesucht. W. Berger, Varenstr. 2. 8802

Ein Frau zum Broddentragen gesucht Weichstraße 30. 8807

Ein Frau zum Bedragen gesucht Doyelmerstraße 30. 8807

Ein reines Mädchen und ein junges Mädchen zum Bedragen gesucht. 8806

Conrad Ott, Friedrichstraße 45. 8806

Ein saubere Weibchen baldigst gesucht Mühlstraße 11. 8794

Jemand zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 14. 8794

Ein reines Mädchen zum Bedragen gesucht. Näb. Moritzstraße 8, im Laden. 7426

Saub. jg. Mädchen tagel. zu einem Kinde gef. Schulgasse 2, 1. 7426

Ab 1. Juli Hausmädchen Tags über gesucht Weichstraße 15, 2. rechts. 8869

Ein Mädchen für Vormittags gegen guten Lohn gesucht. Näb. Gärtner Wägel. Obere Adelheidstraße. 8869

Ein braves Mädchen für den ganzen Tag zu einem Kinde gesucht Taunusstraße 19, Laden. 8869

Ein ausländisches sauberes Mädchen für drei St. Vorm. gesucht. Zu melden bis 11 Uhr Vorm. oder bis 4 Uhr Nachm. Kirchstraße 26. 8869

Junges sauberes Kaufmädchen zum 1. Juli gesucht. Näheres Kirchstraße 13, Blumenladen. 8869

Mädchen

finden lohnende dauernde Beschäftigung. 8865

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Kirchstraße 3. 8865

Jugendliche Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung bei 8870

Gebrüder Petmecky, Kistenplatz 6. 8870

Mädchen u. Frauen finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Bettfedernfabrik, Schlachthausstr. 12. Lohn v. Tag Mt. 1,60. 8870

Weibliche Personen, die Stellung suchen. 8870

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum Maschinenmädchen. Blatterstraße 24, 2. St. 8870

Ein Witwe, Anfang 40 J., sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn. Adelheidstraße 87, B. 2. r. 8870

Tüchtige israelitische Haushälterin sucht per 1. Juli Stellung in besserem Hause oder zu ein bis zwei Personen. Offerten unter B. V. 400 an den Tagbl.-Verlag. 8870

Ein tüchtige Köchin sucht Stelle. Weichstraße 25, 2. St. 8870

Ein perfekte Köchin sucht Stelle. Näb. Weber- gasse 46, Bth. 1. 8870

Verk. Herrschaftsköchin i. Stelle. Näb. im Tagbl.-Verl. 8867

Zwei nette Mädchen, eine sein bürgerl. Köchin und ein gewandtes Hausmädchen, 2. Jahre in ihren Stellen, suchen per 1. oder 15. Aug. wegen Abreise ihrer Herrschaft Stellung in f. Hause. 8867

Central-Bureau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2. 8867

Empf. verk. Herrschaftsköchin. m. pr. Zeugn., wei tücht. Alleinmädchen, w. kochen k., v. ausw. f. 1. Juli, jung. Köchin für neugeb. Kind, Zimmermädchen und einfache Hausmädchen, eine tücht. gew. Weichstr. für größeres Hotel zum 15. Juli. Bär Germania (Frau Köchin). Al. Webergasse 7, 2. 8867

Ein geübtes Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche selbstständig führt und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Friedrichstraße 28. 8867

Junges ev. Fräulein, in der fein. Küche, in all. Zweigen d. Haushalts, Schneidern, Handarbeiten u. erf. wünscht Stelle in bess. Hause, mögl. ohne Kinder. Off. an Mathilde Stürzer, Ehrenbreitstein, Clemensstraße 69. F79 8867

Ein. besch. Fräulein, welches in jeder Küche- Haus- und Handarbeit bewandert ist, sucht Stelle als Stütze in besserem Hause, würde auch selbstständig. Führung eines H. Haushalts übernehmen. Kirchstraße 43, 3. Stod. 8867

Servierfräulein,

welches französisch spricht, sucht in seinem Restaurant Stellung. Off. u. J. S. Viebrich a. M., Rathhausstraße 16. F198

Ein Fräulein Haushalt, wünscht Stellung in einer größeren feinen Fremdenpension zur gründl. Erlernung des Betriebswesens. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch Familien- anchluss. Am liebsten Anfang August. Off. Offerten unter Chiffre L. V. 420 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8867

Aust. Mädchen, 26 J., sucht andern. Stellung als Alleinmädch. od. in der Küche eines besseren Hauses zum 15. Juli. Gefällige Anfragen oder Offerten erbeten Schachstraße 20, 1 bei Metz. 8867

Gediegenes Mädchen (prima zweijährige Köchin) sucht Stelle. Müller's Bureau, Webergasse 56, 1. St. r. 8867

Ein junges Fräulein, welches gute Schulen besucht hat, wünscht Stellung als Kinderfräulein in einem Verhältnishaush. Näb. Adersstraße 19, 2. r. 8867

Central-Bureau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2. 8867

Geb. Fräulein, spr. perfect franz., sucht, gef. auf gute Zeugnisse, Stelle zu größerem Kindern (Ausland bevorzugt), ganze auch als Reisebegleiterin. Off. unter N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag. 8867

Ein Mädchen, das noch nicht gebirt hat, etwas nähen kann, sucht sofort Stelle. Näb. Wädelnheim, Bahnhofstr. 14. M. W. 8867

Ein tücht. Mädch. f. Beschäft. g. Wäsche u. Putz. Frankfurtstr. 26, B. 8867

Ein Frau sucht Monatsstelle. Weichstraße 18, Bth. 3. 8867

Ein Mädchen sucht Beschäftigung. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8842

Ein junge unabhängige Frau sucht für Mittags oder Abends Beschäftigung. Gattelsstraße 2 3 St. 8842

Ein junge Frau sucht Monatsstelle Hermannstraße 3, 3. St. 8842

Ein tücht. Frau f. Beschäft. im Wädeln Hirschgraben 12, 3. St. 8842

Ein f. Frau sucht Monatsstelle für Vorm. Verstr. 9 im Dach. Frau f. Besch. (Wädeln u. Putz). Näb. Walramstr. 27, Stb. B. 8842

Männliche Personen, die Stellung finden. 8842

Wer Stellung sucht, beziehe d. Central-Stellen- 8842

Anzeiger und Deutsche D.-Ztg. F79

Ich suche einen ersten Büreaugehülfen. 8750

Lossen, Rechtsanwalt in Ettville. 8750

Maschinist gesucht. 8750

Zu melden Baustelle Salzbad-Neueröndung bei Wies- 8750

baden (in der Nähe der Kupfermühle). F198

Tüchtiger Schlossergehilfe 8880

gesucht Dräsenstraße 23. 8880

Anschläger zur Aufertigung eines Treppen-Handgriffes sofort 8881

gesucht Dampfsecherei Meh. Biemer, 8881

Dehmerstraße 76. 8881

Tüchtige Schreinerzuschläger, auch Meister mit Gehülfen, 8881

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Philipp 8881

Holzmann & Cie., Frankfurt a. M. Zu melden bei 8881

Ingenieur Ahrens, im Bureau Obermalstraße 52 dabei. 8881

Zimmerleute gesucht Vorstraße 5, 8881

Bth. 1 St. 8881

Platzergehilfe gesucht. Reiffert, Schornhorststraße 28. 8797

Ein Schuhmacher auf Woche in die Werkstatt gesucht. 8797

J. P. Schüller, Moritzstraße 56. 8797

Tüchtiger Schneider gesucht bei 8797

Närrig, Bahnhofstraße 6. 8797

Waghenschneider gesucht Frankenstraße 16. 8797

Gärtnergehülfen sofort gesucht. 7407

Gärtneri Sachsenweiger, am Egerzierplatz. 7407

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Lad., 7407

Tel. 431, sucht einen jung-ren Zimmer- 7407

Kellner, einen Restaurationskoch für ausserhalb, jüngere 7407

Restaurant- und Snackkellner, jg. Hotelhausburschen, Restaur- 7407

hausburschen und Kellnerlehrling. 7407

H. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund, 7407

Webergasse 15, 2 (Mitter's Bureau), 7407

sucht Over, Zimmer, Saal, Restaurant-Kellner, 7407

Küchenmeister, Hausdiener. 7407

Jüngere Zimmer- und Saalkellner sucht in großer Anzahl 7407

Genfer Verein, Schulgasse 17. 7407

Lehrling für Papier- u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen 7407

Bedingungen auf sofort gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7407

Bademeister sofort gesucht. 7407

Badhaus zum goldenen Roß, 7407

Goldgasse 7. 7407

Jugendliche Arbeiter 8864

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik, 8864

A. Flach, Kirchstraße 3. 8864

Lehrlings-Gesuch. 8864

In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein Drogen- 8864

Material- und Farbwaren-Geschäft ein Lehrling christlicher 8864

Constitution, mit gutem Schulzeugnis, alsbald gesucht. Kost und 8864

Logis frei im Hause. Offerten unter F. W. 4150 an 8864

Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten. F190 8864

Lehrling mit guter Schulbildung suchen 8864

Gebrüder Bastian, Kirchstraße 27. 8864

Lehrling aus besserer Familie mit guter 8864

Schulbildung für kaufmännisches 8864

Geschäft gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8864

Schlosserlehrling gesucht. Näb. b. Berah. Helmsen jr., 8864

Philippstraße 17/19. 8864

Schlosserlehrling gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7807

Schreinerlehrl. v. Lande gef. Walther, Weichstr. 19. 7826

Ein harter Junge bei einem Anfangslohn von 2 Mk. pro Woche 8864

in die Lehre gef. H. Schwab, Tages u. Dec. Römerberg 16. 8864

Ein braver Junge 8864

kann die Brod- und Feinbäckerei erlernen gegen sofortigen Wochen- 8864

lohn. Anfangslohn 2,50 Mk. Bäckerei Leonoreustraße 6. 8864

Gesucht per sofort ein Kellnerlehrling. 8864

Wein-Restaurant „Zum scheyen Gd“, Viebrich. 8864

Diener 8864

mit anständigem Aussehen, etwas mit Krankenpflege bewandert, ge- 8864

sucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8864

Ein junger braver Bursche für leichte Haus- und Handarbeit 8864

gesucht. Ferd. Alexi, Reichstraße 9. 8881

Jünger ordentl. Hausbursche g. hohen Lohn gef. Stiftstraße 18. 8864

Junge, 16-18 J., als Hausbursche gesucht 8864

Häusergasse 17, Spengler. 8864

Junger Hausbursche sofort gesucht 8864

Restaurant Baum, Faulbrunnenstraße 13. 8864

Junger kräftiger Hausbursche gesucht Nerostraße 20. 8464

Junger proper Hausbursche, 18-20 Jahre, sofort gesucht. 8822

K. Erb, Adelheidstraße 76. 8822

Braver aufgeweckter Junge findet sofort Stellung 8868

als Hausbursche. 8868

F. A. Stoss, 8868

Medizinisches Baarenhaus. 8868

Junger Ausländer sofort gesucht 8804

Taunus-Apothek. 8804

Lausbursche im Alter von 14-16 Jahren gesucht. 8804

Carl Pfeil, Buchhandlung, St. Burgstraße 4. 8804

Junge von 14-15 Jahren als Ausländer gesucht. 8857

Karl Perrot, St. Burgstraße 1. 8857

Hausbursche gesucht Weichstraße 13, B. 8857

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Taunusstraße 17. 8857

Ein zuverlässiger Aufseher 8873

auf die Kupfermühle ge- 8873

sucht. Ältere gefechte 8873

Pente bevorzugt. 8873

Ein kräftiger zuverlässiger Fuhrmann (unverheiratet), sowie 8873

mehrere Tagelöhner auf sofort gesucht von der 8873

Wiesbadener Cementwaarenfabrik 8873

Ph. Ost & Co. 8873

Tüchtiger Kuch sofort gesucht. 8858

Machenheimer & Ziss, Moritzstraße 68. 8858

Ein tüchtiger Fuhrkuch gesucht Schwalbacherstraße 69, Part. 8858

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umhang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* **Dilettanten-Verein „Urania“** Das 2. große Gartenfest mit Sommertheater findet am kommenden Sonntag, den 1. Juli, in dem prachtvoll decorierten Gartenrestaurant „Zum Vierstädter Felsenkeller“ mit neuem großartigen Programm statt. Zur Auf- führung gelangen auf dem Sommertheater die Einakter „Café Bregel“ und „Maler Alex“. Beide Stücke sind äußerst originell. Zum Schluss kommt ein großes spanisches Tanz- Divertissement, bestehend in Quadrillen, Reigen und Gruppierungen, von Damen und Herren des Vereins in prachtvollen Kostümen aus- geführt. Die theatralischen Aufführungen beginnen Abends 8 Uhr bei effectvoller Beleuchtung. Von 4 Uhr ab Concert, Volks- belustigungen aller Art und Tanz. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf. pro Person (einschließlich Freilocks).

* Der Club „Rheingold“ unternimmt nächsten Sonntag, den 1. Juli cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, einen Ausflug nach Rimbach, Saalbau „Zum Lannus“.

Stimmen aus dem Publikum.

* Noch einmal die Schwalbacher Bahn. Bezüglich der Beschwerde des Einsenders in No. 288 d. Bl. müssen wir, um un- parteiisch zu sein, sagen: Derselbe hat vollständig Recht. Auch wir

lieben seit Eröffnung fragl. Bahn die schönen Wagen, aber wir mühten von Anfang an den fortwährenden Gegenzug in denselben hassen. Nicht Jeder kann denselben vertragen. Es ist seitdem nicht viel anders geworden. Nun wird man ja sagen: „Wer die Zugluft nicht vertragen kann, der beschwere sich.“ Jawohl, der beschwere sich. Einsender dieses hat das auch schon gethan; die meisten Schaffner haben auch bereitwilligst Abhilfe zu schaffen gesucht; manche waren weniger fürsorglich darin; aber was hilft's? Raum ist man dem berechtigten Wünsche eines Reisenden nach- gekommen, so reist ein anderer, vielleicht frisch Eingestiegener, irgend ein Fenster wieder auf. Wir wissen alle ganz gut, daß es in dieser Art und bei Eisenbahnfahrten rücksichtslos Menschen genug giebt, die nach Andern nichts fragen; — was wäre die abermalige Folge? Antw.: Abermalige Beschwerden; Beschwerden ohne Ende. Man sollte nicht erst genöthigt sein, sich zu beschweren und sich mit rüd- sichtslosen Menschen herumzudenken müssen; man sollte einfach den Vorstoß des letzten Einsenders annehmen, welcher lautet: „Die Fenster auf der einen Seite (Windseite) sind stets geschlossen zu halten“. Aber dann sollten die Schaffner allen Grundsatz angewiesen werden, dieser Anordnung den nöthigen Nachdruck zu verschaffen und nicht ein Auge zudrücken, wo beide offen zu halten sind. Sonst mühten wir keine Verbesserung herbeizuführen, anderenfalls einem das Reisen im Eisenbahnwagen gänzlich verleidet werden muß. Die Behörden meinen es meistens mit ihren Bestimmungen ganz gut; es mangelt aber sehr häufig an der Ausführung.

* Zur Verschönerung der Elisabethenstraße trägt gegen- wärtig in erster Linie das Haus des Herrn Rentners Richard Dufeld, Elisabethenstraße 6, bei. Dasselbe ist vollständig renovirt und fordert durch sein neues, grünes Kleid das Entzücken aller Passanten heraus. Hoffentlich findet die schöne Farbe auch bei den Nachbargrundstücken Nachahmung.

* **Biedrich.** Anlässlich der Gutenbergfeier in dem benach- barten Mainz haben hier fast sämtliche Betriebe und Bureauz geschlossen. Unfomehr erkaunte ich deshalb, als am Sonntag meine zwei Kinder, die ich ebenfalls zu der eindrucksvollen Feier mitnehmen wollte, aus der Schule nach Hause kamen und mir die verblüffende Mittheilung machten, daß der Lehrer des kleinen Ge- schichtslehrers auf der Oberstufe sei und als solcher frei habe. Ob man an der Volksschule für die Geschichte jetzt Fachunterricht hat, weiß ich nicht, früher hatten die verschiedenen Lehrer Geschichte- unterricht. Wenn das jetzt auch anders geworden zu sein scheint, so finde ich doch die Veranlassung nur dieser nicht in Ordnung, weil die Gründung der Buchdruckerkunst nicht nur für einen Ge- schichtsfachlehrer, sondern für die ganze Schule von hoher Bedeutung ist, jedenfalls doch von derselben Bedeutung, wie für eine Fabrik oder ein Bureau. Dieser Erkenntniß hat man sich auch an der hiesigen Realschule nicht verschlossen, indem man an 11 Klassen frei gegeben hat. Meine Tochter, die die hiesige Mittelschule besucht, kommt jeden nach Hause mit der Nachricht, daß sie heute frei habe, die ausfallenden Stunden würden aber im Laufe der Woche nach- geholt. Und dieselbe steht unter derselben Aufficht wie meine Töchter. Welche Verdrüsslichkeit an einem Ort! Woran liegt das? Warum hat man nicht Lehrern wie Schülern gleichmäßig Gelegenheit gegeben, einer so bedeutungsvollen, nie wiederkehrenden Feier beizumohnen? Freilich vielleicht irgendwo das Verhältniß für die hohe Bedeutung dieser Feier oder glaubt man, daß es der Volksschule fehle? Oder liegt dahinter gar so ein bißchen preussischer Partikularismus? ... Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn einem im lieben deutschen Vaterland das Kopfschütteln zur Gewohnheit wird. P. D.

Verpachtungen

Gut gehendes Bier- und Weinrestaurant zu verpachten. Wein wird von Weinhandlung gegen Provision geliefert. Caution muß gestellt werden. Off. u. Chiffre N. V. 430 an den Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche

Junge tüchtige Fachleute suchen nachw. gutgehendes Wein- oder Bier-Restaurant, event. kleines Hotel, zu pachten. Kant nicht ausgef. Off. unter N. N. 313 an den Tagbl.-Verl. erb.

Miethgesuche

Hausbesitzern

empfiehlt es sich, ihre zum Oktober und Januar frei werdenden Wohnungen, sobald anzumelden.

Wohnungsnachweis-Bureau Pion,
Schillerplatz 1. Telephone 708.

Villa

in ca. 20 Zimmern f. Pension zu mieten gesucht. Offerten unter J. N. hauptpostlag. Wiesbaden.

In schöner Anstalt
herrschaftliche Etage per sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verl.

Kindertages Ehepaar sucht zum 1. Okt., ev. früher, elegante Wohnung von 5-6 Zimmern, Bad, Balkon, in guter Lage. Off. mit Preisangabe u. T. O. 303 a. d. Tagbl.-Verlag erb. 3738

Elegant 4-5-Zimmer-Wohnung zum September od. Oktober von höherem Beamten in guter Lage gesucht. Offerten unter U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag. 3812

Ruhige Damen suchen 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. im Preise von 600 Mk. Offerten unter D. W. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 4 Zimmern gesucht. Entf., Bachmayer, Bhlippenbergstraße a. d. Nähe. Offerten unter S. V. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Beamtenfamilie (zwei bis drei erwachsene Pers.) sucht auf den 1. Oktober eine 3-Zimmer-Wohnung im Preise bis zu jährlich 550 Mk. Offerten unter B. W. 432 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3873

Eingel. Dame sucht per 1. Oktober für dauernd Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe unter V. V. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Welter's Fräulein f. für bald fl. Wohnung (2-3 St.) im Preise von 180-210 Mk., in gut. Hause. Offerten unter H. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Auf längere Zeit wird eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller u. auf 1. Oktober e. gesucht. Offerten mit Preis- angabe unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende alt. Frau sucht zum 15. Juli od. 1. August kleine Wohnung, Zimmer und Küche event. 2 Zimmer. Offerten unter T. U. 444 an den Tagbl.-Verlag.

45 möbl. Zimmer für das Wiener Operetten-Ensemble zum 1. Juli gesucht. Schriftliche Offerten mit Preis- angabe an das

Walhalla-Theater.

Zwei freundliche Zimmer,

in Balkon und kleine Mansarde mit voller Pension u. Bedienung von geb. Dame in nur seiner Familie für dauernd gesucht. Preis 12-1400 Mk. Offerten an E. S. 39, An der Klingstraße 4, 3, Wiesbaden.

Einzelner Herr (Amerikaner)

sucht Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens bei gebildeter Familie mit erwachsenen Kindern und Kust. Weibst vielleicht ganz hier, möchte englische gegen französische Unterhaltung austauschen. Offerten an Albert Fuchs, Weines Hof.

Städt. Beamter

wünscht an Mitte Juli ein freundl. möbl. Zimmer auf 2-3 Monate zu mieten. Offerten mit Angabe der Kosten beliebe man unter L. U. 407 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 3851

Gesucht

sein möbl. Zimmer m. separatem Eingang. Off. unt. L. U. 401 an den Tagbl.-Verl.

Zwei anst. Mädchen f. e. ch. belles Zimmer oder Mansarde. Offerten mit Preisang. unter J. W. 449 an d. Tagbl.-Verlag.

Anst. Mädchen sucht für sofort möbl. Zimmer oder schöne Mansarde, 10-12 Mk. per Monat, Nähe der Rheinstraße. Offerten unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Gesuch.

Von einzelner Dame 2-3 gute unmöblierte Zimmer, Nerothal oder Nähe des Kurhauses, in feiner Pension oder Hotel von September oder Oktober ab, event. für dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag. 3862

Anst. Mädchen sucht leeres freundliches Zimmer oder Mansarde für sofort zu mieten. Adr. Frau. Derrgartenstr. 6, 1 St. 3846

Größere Werkstätte,

niedrigst mit Lageräumen, sowie 3-Zimmer-Wohnung gesucht. Off. nebst Preisangabe unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verl. 3876

Zimmerwohnungen

Angenehmes Heim, Höhenluft, findet mit oder ohne Pension. Ruhiges Haus. 20 Min. v. der Stadt. Garten, Balkon, möbl. Preis. Näh. bei Feller & Geck.

Mantenhal.
Zum Sommeraufenthalt empfehle möblierte Zimmer mit Frühstück.
Jos. Schraub, vis-à-vis „Raffauer Hof.“

Wohnungsnachweis-Bureau Pion,

Schillerplatz 1 — Telephone No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine fl. Villa,

dicht am Walde gelegen, in Nähe der Griech. Kapelle, mit sehr schönem Garten, auf das äußerst Bequemste eingerichtet, ist vom 1. Okt. 1900 bis 1. April 1901 mit allem Zubeh. zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, Möbel-Geschäft. Vermittler verboten. 3774

Villa zu vermieten.

In feinsten Anstalt eine ganz neue elegante Villa per sofort unter sehr günstigen Be- dingungen zu vermieten. Offerten unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfokale etc.

Rehgergasse 3a größere Lagerräume per 1. Juli zu ver- mieten. Näh. Rangasse 6. 2973

Dohheimerstr. 48, Gaststube der elektrischen Bahn. 2 Bäder (der Ge- laden mit großer Wohnung und Zubeh.) auf gleich oder später, am liebsten ungetheilt, zu verm. Durch die vorzügliche Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbetrieb.

Marktstraße 12 große Entresolräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Frau Roos, Luisenstraße 24, 2. 3872

Gegenüber dem Kochbrunnen ist ein
kleiner eleganter Laden
von 19 Quadratmetern per 1. Oktober oder früher preiswerth zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders für ein Cigarren-, feines Handb.- oder Spigen-Geschäft. Näh. Moritzstraße 14, 2. von 8-10 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. 3508

Lager- und Werkstatt Räume in jeder Größe zu vermieten. Näh. bei Herrn Ketterich, Schloßhaushausstraße 12. 2426

Wohnungen.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochgelegene mit großem Balkon nebst reichlichem Zubeh., per sofort zu vermieten. Näh. Part. 433

Emserstraße 37 schön gelegene 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. r. 3828

Zahnstraße 7, 1. St., drei Zimmer u. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Luisenstraße 17, im Möbelgeschäft. 3858

Luisenstraße 17, 3 St., drei Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Möbelgeschäft. 3877

Mainzerstraße 16, 2. Etage, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubeh., sowie Gartenumgebung pro 1. Oktober zu vermieten. Ein- zwischen von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr nach vor- heriger Anmeldung im 1. St. 3723

Nicolassstr. 1, 2, fünf Zimmer, Küche u. Abk. per 1. Okt. zu v. 3728

Dranienstraße 41,

3. Etage, drei Zimmer und reichliches Zubeh. Bezugs halber sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 62 bei 3867

Neigend.

Weinstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u. v. 1. Juli oder früher. Näheres Partier. 2491

Schillerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., sofort zu vermieten. Angab. v. 2-6 Uhr. 2493

Schulstraße 17, Ecke Kirchstraße, kleine freundl. neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. August zu vermieten. Preis 216 Mk. jährlich. 3878

Zuwärts gelegene Wohnungen.

Erbenheim, gegenüber des Bahnhofs ist der Bade-Cabinet, Balkon und Zubeh. per 1. August zu vermieten. Preis 500 Mk. Näheres daselbst.

Möblierte Wohnungen.

Duisenstraße 3, Gartenhaus, Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photo- graphischen Geschäft. 3440

Nicolassstraße 1 möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche, ganz oder getheilt, preiswürdig zu vermieten.

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubeh. evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Niederstraße 63, 1. St. bei Reis, möbl. Stutzzimmer an Herrn oder Dame sofort billig zu vermieten. 3861

Adolphstraße 3, 1. St., hübsch möbl. Zimmer mit Venl. zu verm. 3863

Adolphstr. 3 möbl. Platz mit o. ohne Kost zu v. Abk. v. 1. 3864

Adolphstraße 5, 1. St. b. Frau, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3833

Adolphstraße 4 ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 3858

Adolphstr. 21, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3863

Adolphstraße 27, 2. St., möbl. sep. J. o. gl. od. sp. zu v. 3717

Adolphstr. 27, 1. St. b. Moritz, a. möbl. J. zu verm. 3073

Adolphstraße 32, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit extra Eingang an best. Hof. Herrn per 1. August zu verm. 3860

Adolphstr. 34, 3. l., a. möbl. J., mit 20 Mk. m. R. u. v. 3840

Bahnhofstraße 39, 1. Etage möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3339

Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568

Vertramstr. 14, 1. l., möbl. Zimmer mit od. ohne Venl. zu verm. 3865

Vertramstr. 18 1. St. möbl. Part.-J. (sp. Eing.) f. anst. Pers. 3865

Wismar-Ring 31, 1. St., schön möbl. Zimmer bill. zu v. 3867

Reichstraße 3, 1. schön möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension, auch wochenweise abzugeben. 3150

Reichstraße 9 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 3875

Reichstraße 15a, 1 St. möbl. Zimmer zu vermieten. 3875

Reichstr. 24, 1. St. möbl. Z. mit Pens. bill. z. 1. Juli zu verm. 3805

Reichstraße 37, 2 St. möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Blücherstraße 11, 3 St. möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Gartenstr. 10, 2 St. 1. St. möbl. Z. m. g. u. p. 10 St. 3772

Dohheimerstr. 9, 2. schön möbl. Zimmer, ineinandergehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210

Dohheimerstr. 10, 1. St. möbl. Z. m. 1 o. 2 St. m. u. o. p. 3655

Dohheimerstraße 20, Mittelst. 2 r. schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3805

Dohheimerstraße 63, 1. nahe der Haltestelle der electr. Bahn am Kaiser-Friedrich-Ring, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch Wohnzimmer dazu, billig zu vermieten. 3491

Brudenstraße 10, 1. St. möbl. Zim. gleich ob. sp. zu verm. 3805

Paulbrunnenstr. 6, 1. ein möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten zu verm. 3805

Frankenstraße 23, 1 r. erbl. rechl. Arbeiter Schlafstelle. 3879

Friedrichstraße 13, 1. Etage, elegant möbl. Salon und Schlafzimmer sehr preiswürdig zu vermieten. 3874

Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 3806

Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeschl. Etage mit Küche preiswürdig zu vermieten. Vorgesangspreis für dauernde Mieter. 1178

Friedrichstraße 43, 2 L. 1-2 gut möbl. Zimmer zu v. 3829

Geibergstr. 11, 1. ist ein möbl. Zimmer auf 1. Juli zu v. 3807

Gochstraße 24, 1. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Goldgasse 5 bei Kiegler hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Häusergasse 3, 2. kleines möbl. Zimmer mit Kost b. zu v. 3827

Häusergasse 10, 3 L. 1 schön möbl. Zim. bill. zu verm. 3880

Hartungstraße 9, 1. St. kann ein besserer Arbeiter Teil nehmen an möbl. Zimmer mit Kost. 3759

Helenstraße 11, 1. St. erbl. zwei Arbeiter schönes Logis. 3805

Hellmündstraße 17, 2. f. d. möbl. Zim. an e. d. z. v. 3805

Hellmündstr. 18, 2 St. möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3837

Hellmündstraße 20, 1. St. zwei sch. m. Z. a. b. d. z. v. 3800

Hellmündstraße 54, 1. St. schön möbl. Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten. 3805

Hermannstr. 3, 1. ein möbl. Zimmer an ein Fräul. zu verm. 3805

Hermannstraße 12, 1 St. möbl. Z. (W. 2-3 St.) z. v. 3829

Hermannstraße 13, 3 St. möbl. Zimmer zu verm. 3755

Hermannstraße 18, 1 St. fein möbl. Zimmer zu verm. 3869

Hermannstraße 22, 3 L. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Hermannstr. 24, 1 St. erbl. best. j. Mann Kost u. Logis. 3839

Hermannstr. 24, 2 St. erbl. best. j. Mann Kost u. Logis. 3821

Herrngartenstraße 10, 1 St. möbl. Z. a. wochenw. zu verm. 3805

Herrngartenstraße 14, 1 St. eleg. möbl. Z. zu verm. 3805

Herrngartenstraße 17, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3878

Herrngartenstraße 19, 1 St. gut möbl. Zim. zu verm. 3850

Hochstraße 20 (Neubau), 2 St. r. ein sch. möbl. Z. zu verm. 3866

Jahnstr. 25, 1 St. 1. gut möbl. Z. m. sep. Eing. v. 1. Juli z. v. 3805

Jahnstr. 34, 1. St. gut möbl. Parterrezimmer per 1. Juli zu vermieten. 3875

Kapellenstr. 3, 1. Etage, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Karlstr. 5, 2 L. a. b. Rheinstr. freimöbl. Z. zu verm. 3807

Karlstr. 30, 1 St. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. verm. 3805

Karlstr. 32, im Laden, möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 3805

Karlstr. 36, 1. St. möbl. Zim. an einen Herrn z. v. 3882

Karlstr. 37, 2 St. 1. eleg. und einf. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. 3887

Kirchgasse 30, 3 L. schön möbl. Zim. zu verm. 3805

Kirchgasse 37 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 3852

Kirchgasse 51, 1 St. ein schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 3805

Kirchgasse 51, 2 r. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3881

Kirchgasse 54, 1. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. 3876

Kleine Kirchgasse 3, 1 St. kann ein anständiger Herr seine Schlafstelle erhalten. 3874

Kulienstr. 3, 2 St. r. ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3827

Kulienstr. 12, 1 St. 2 b. Landstrich, möbl. Zimmer zu v. 3866

Kulienstraße 22 elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Kulienstr. 22, 1. St. finden zwei auf j. Leute Logis. 3864

Kulienstr. 13, 2 St. ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Kulienstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 1490

Kurhausstr. 7, 2 St. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Kirchgasse 18 erhalten zwei Arbeiter Logis. 3713

Niedersberg 20, 3 St. 1. schön möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3878

Moritzstraße 15 ein H. möbl. Port.-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm. Näh. Kurzwaren-Geschäft das. 3864

Moritzstraße 34, 1 St. 2 ein. gr. schön möbl. Z. zu verm. 3808

Moritzstraße 41, 1 St. 2 St. 1. j. p. 2. Kost u. Logis erb. 3182

Moritzstraße 72, 1 St. gut möbl. Zimmer an besseren Herrn auch wochenw. zu vermieten. 3805

Nerostraße 16, Schulhaus, erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 3881

Nerostr. 30 einfach möbl. Zimmer per Woche 3 St. zu verm. 3859

Nerostraße 41/43 möbl. Port.-Zimmer zu v. Näh. Spez.-Laden. 3805

Nerostr. 15 elegant möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung, auch Wohnung, 3 5 Zimmer mit Küche, zu vermieten. 3805

Oranienstraße 2, 2 St. bei Koch, möbl. Zimmer zu verm. 3805

Oranienstraße 3, 1. St. möbl. Mansarde m. K. zu verm. 3805

Oranienstraße 27, 1 St. erbl. j. Leute Kost u. Logis. 3815

Philippbergstraße 7, 1. St. freimöbl. feine möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3805

Philippbergstraße 21, 1. St. freimöbl. Zimmer zu verm. 3805

Rheinstraße 26, 1 St. 1 L. g. m. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3078

Rheinstraße 42, 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu verm. 3805

Rheinstraße 51 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Rheinstr. 59, 1. zwei möbl. Z. m. Balkon an einen Herrn zu verm. 3885

Richterstraße 6, 1 St. f. d. ein aufst. Mann schönes Logis. 3805

Röderstraße 16 schön möbl. Port.-Zimmer sofort zu vermieten. 3805

Röderstraße 18, 1 St. f. d. freimöbl. möbl. Zimmer z. verm. 3452

Röderstraße 7, 1 r. freimöbl. möbl. Zimmer zu verm. 3645

Römerberg 3, 2 L. schön möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 3805

Römerberg 30, 2 L. möbl. Zimmer zu vermieten. 3791

Römerstraße 11, 1. St. ein schön möbl. Zimmer m. separatem Eingang sofort zu vermieten. 3805

Roonstraße 12, 3 r. fein möbl. Z. an aufst. Herrn zu verm. 3430

Roonstraße 12, 1 St. möbl. Mansarde an best. Arbeiter zu verm. 3805

Roonstraße 24/26, 1 St. ein Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu v. 3805

Schwarzhornstraße 8 erhalten anständige Arbeiter Logis. 3883

Schwarzhornstraße 5, 1. hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig auf 1. Juli zu verm. Näh. Meggerer. 3849

Schwarzhornstraße 17, 1 r. f. d. möbl. Mans. zu verm. 3882

Schwarzhornstr. 17, 1 r. f. d. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten bei F. Göttsch. Schulberg 16. 3805

Schulgasse 2, 2 r. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3884

Schulgasse 4, 1 St. 1. erhalten Arbeiter Logis. 3889

Schulwalderstr. 7, 2 r. 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 3168

Schwabstraße 75, 1 St. gut möbl. Z. frei bis 1. Juli. 3873

Sedanplatz 5, 1 L. sehr schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3805

Seerobenstraße 15, 1 St. rechts, schön möbl. Zimmer bei kinderl. Seiten an einen besseren Herrn zum 1. Juli zu verm. 3805

Sedanstraße 6, 1 L. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3417

Seerobenstraße 15, 2 r. ein besseres möbl. Zimmer in ruhigem Hause per sofort oder später mit Frühstück zu vermieten. Monat 20 Mt. 3805

Seingasse 1, 1. elegant möbl. gr. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b. zu vermieten, evtl. Pension. 3803

Seingasse 4, 1 St. r. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Taunusstraße 44 möbl. Parterre-Zimmer, separater Eingang. 3805

Volkmannstraße 6, 2 St. r. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Volkmannstraße 3, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten, evtl. mit 2 Betten. 3760

Volkmannstraße 3, 3 St. 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 3170

Volkmannstraße 41, 2 r. möbl. Zimmer zu vermieten. 3805

Weichenburgstraße 3, 3 St. 1. schön möbl. Zim. zu verm. 3805

Weichenburgstr. 20, 2. möbl. Z. an best. Herrn od. Fräul. zu verm. 3827

Weichenburgstr. 49 möbl. Mansarde zu vermieten. 3805

Weichenburgstr. 51, 2 r. zwei möbl. Zimmer auf oder einzeln zu v. 3805

Al. Wilhelmstr. 5, 1. eleg. möbl. Zimmer, woch. Preis. Gr. Frontisgasse 15 Mt. monatlich. 3165

Zimmermannstr. 10, 1 r. gut möbl. Zimmer mit Pens. 3805

Zimmermannstr. 10, 1 r. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 7, 2. 3873

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort billigst zu vermieten. Näh. hierüber bei **Coar. Taak & Co., Langgasse 33.**

Ein möbl. Port.-Zimmer zu vermieten. Näh. Schulberg 13, Port. Gut möbl. Port.-Zimmer sof. zu verm. N. im Tagbl.-Verl. 2789

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zum 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3768

Möbl. Zimmer in Parlage dauernd bill. zu v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3870

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Reichstraße 13, 1. St. heiz. Mansarde an eine Frau zu v. 3868

Kirchgasse 23, im Laden, schönes Mansardenzimmer per 1. Juli zu vermieten. 3871

Roonstraße 5, 1 St. ein großes leeres Zimmer, evtl. kleine Mansarde an eine Frau oder ein Fräulein zu vermieten. 3805

Leeres Parterre-Zimmer zu vermieten, auch als Bureau. Zu erfragen Reichstraße 1, Freiergesch. 3805

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Schlachthausstraße 13 zwei Schuppen m. gr. Lagerplatz mit od. ohne Garten zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. 3805

Tages-Vereins-Vorstellungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Gartenfest. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Concerte der Offizierskapelle. Militärkapelle (John Philip Sousa). Doppel-Concert, Illumination, Feuerwerk.

Kochstr. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Jar und Zimmermann.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Seilsänger, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Dessenl. Versammlung.

Vereins-Nachrichten

Freiwillige Feuerwehr. (4. Aug.) Abends 7 Uhr: Übung.

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Turnerschule, Kirturnen.

Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Kirturnen.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen der act. Turner und Jünglinge.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.

Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Ges. Anst. im Radfahrklub Hofenpark. 8 1/2-10 Uhr: Versammlung im Dickenhof.

Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Club Godesberg. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.

Disziplin-Verein Arania. Abends 9 Uhr: Probe im Lokale.

Krieger- und Militär-Samaritanen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Guts und Übung; Schale Schulberg 10.

Krieger- und Militär-Samaritanen-Gesellschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Versteigerungen

Versteigerung von Tabaken, Pfeifen, Cigarren etc. im Ladenlokal Taunusstr. 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Antike Antiquen No. 77, S. 3.)

Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Oranienstraße 15, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 294, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
25. und 26. Juni.	Morgens.	Nachm.	Abends.	
Baromet. (m.)	47.7	44.7	44.5	45.6
Thermomet. (C.)	14.9	13.5	20.9	15.8
Thermomet. (F.)	58.8	56.3	70.0	60.4
Rel. Feuchtigk. (%)	83	87	60	77
Windrichtung	33	23	23	23
Niederschlag (mm.)	—	—	—	5.1
25. Juni: Höchste Temperatur C. 22.2. Niedr. Temp. C. 12.6.				
26. Juni: Höchste Temperatur C. 17.1. Niedr. Temp. C. 12.0.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

29. Juni: vorwiegend heiter, warm und trocken.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Juni.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
29.	12 30	4 21	8 39	7 23	9 48 9.

Theater-Concerte

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, 28. Juni. 153. Vorstellung.

Jar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.

(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stoll.

Regie: Herr Bornemann.

Personen:

Peter L., Jar von Ruhland, unter dem Namen „Peter Michaelow“, als Zimmergeselle. Herr Müller.
 Peter Jwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle. Herr Reich.
 van Bett, Bürgermeister von Saardam. Herr Adolph.
 Marie, seine Nichte. Fräul. Kaufmann.
 Admiral Ufort, russischer Gesandter. Herr Schwegler.
 Lord Synndham, englischer Gesandter. Herr Ruffert.
 Marquis von Chateaufort, franz. Gesandter. Herr Dautou.
 Witwe Brown, Zimmermeisterin. Fräul. Schwarz.
 Ein Offizier. Herr Zimmermann.
 Ein Kutscher. Herr Neumann.
 Holländische Offiziere. Soldaten. Magistratspersonen. Katholiken.
 Einwohner von Saardam. Zimmerleute. Matrosen.
 Ort der Handlung: Saardam in Holland. — Zeit: 1608.
 Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.
 Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.
 Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Freitag, den 29. Juni. **Jugend von heute.** Eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Samstag: Der schwarze Domino.

Sonntag: Oberon.

Montag: Cavalleria rusticana. Der Schauspielerdirector.

Dienstag: Mignon.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 28. Juni, ab 4 Uhr Nachmittags (nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikcorps.

Offizielle Amerik. Militär-Kapelle der Welt-Ausstellung Paris (60 Künstler.) Dirigent: John Philip Sousa.

Concert des städtischen Kur-Orchesters.

Dirigent: Concertmeister Hermann Irmer.

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80.

Dirigent: Corpsführer Gottschalk.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

Programm.

Nachmittags 4 Uhr: Concert der Sousa-Kapelle.

1. Ouverture „Wilhelm Tell“ Rossini.

2. Suite „Three Quotations“ Sousa.

a) Jack and Jill went up a hill.

b) And I, too, was born in Arcadia.

c) Nigger in a wood pile.

3. Cornet-Solo „Bride of the Waves“ Clarke.

Mr. Herbert Clarke.

4. Second Hungarian Rhapsody Liszt.

5. Scenes from „Cavalleria rusticana“ Mascagni.

6. Waltz „Blue Danube“ Strauss.

7. Trombone solo „Blue Bells“ Pryor.

Mr. Arthur Pryor.

8. a) Caprice „Water Sprites“ Kunkel.

b) March „The Stars and Stripes Forever“ Sousa.

9. Excerpts from „Carmen“ Bizet.

6 Uhr. Concert des Kur-Orchesters:

1. Matrosen-Marsch F. von Blon.

2. Ouverture zu „Zampa“ Herold.

3. Melodie Rubinstein.

4. Durch's Telephon, Polka Joh. Strauss.

5. Einleitung zum 3. Akt u. Chor a. „Lohen-grin“ Wagner.

6. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer.

7. Altfranzösisches Weihnachtslied Kremsdor.

8. Soldatenstücke, Marsch-Potpourri nach histor. Österreich. Soldatenliedern, alten Volksweisen u. Märschen alter u. neuer Zeit J. F. Wagner.

Abends 8 Uhr: Concert der Sousa-Kapelle:

1. Ouverture „Tannhäuser“ Wagner.

2. Fourteent Rhapsody Liszt.

3. Bugle solo „Bright Star of Hope“ Robaudi.

Mr. Frank Hell.

4. Scenes Historical „Sheridan's Ride“ Sousa.

a) Waiting for the Bugle. b) The Attack. c) The death of Thoburn. d) The coming of Sheridan. e) The Apotheosis.

5. Cornet solo „Souvenir of Naples“ Rogers.

Mr. Walter B. Rogers.

6. Humoresque „Good Bye“ Sousa.

Sämmtliche Märsche von Sousa sind durch die Verlags-Musikalienhandlung von Anton J. Benjamin, Hamburg, Alter-wall 66, zu beziehen.

ca. 9 1/2 Uhr:

Concert der Kapelle des Reg. v. Gersdorff.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch Fr. v. Blon.

2. Ouverture „Das ehernen Pferd“ Auber.

3. Nachruf an Weber, Fantasie Bach.

4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Joh. Strauss.

5. Festmarsch Gottschalk.

6. Loreley-Paraphrase Newadha.

7. Eine musikalische Rundschau, Potpourri Latani.

8. Sausende Husaren, Galopp Morley.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 295. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

O Kinderlust! Sie trinkt in vollen Zügen
Die reine Freude, die vom Himmel sank:
Ein jeder Laut ist fröhliches Gemühen,
Und jedes Lachen klingt wie heiserer Dank.
L. Gahghofer.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Was sollte ich denn eigentlich besorgen, und wo ist die Anlage — ich besinne mich nicht — habe sie niemals gesehen.

Er stützte sich plötzlich aufs Fensterbrett und brach in ein so schmetterndes Gelächter aus, daß es dem Bedienten kalt über den Rücken rann.

„Familiengeheimnis“, krächte der Kranke im höchsten Triumph und presste die Hände krampfhaft auf die leuchtende Brust.

„Der Kapitano hat vielleicht nur eines Phantoms wegen seine Weltreise angetreten, und ist aus Mißverständnis ein anständiger Mensch geworden, und der Landrath ist längst vielleicht ein Lump, ohne daß die liebe Welt eine Ahnung davon hat. He, he, Lump — Ehrenmann — Alles daselbe in der Vorstellung. Aber wo ist die Anlage, die Anlage“, schrie er auf und fuhr wild in seinen Papieren umher.

„Karl, durchstöbere Alles, was von meinen alten Papieren hier zu finden ist, trage Alles herzu, mein Sohn, und suche nach dieser Handschrift. Mann, suche, suche, es wäre zu lässlich, wenn wir dieses Stück Lächerlichkeit aus dem vollen Menschenleben herausfischen könnten. Rasch, sag' ich, rasch.“

Fieberhaft erregt stand der Kranke jetzt vor seinem Schreibtisch und griff mit seinen zitternden Händen bald hier, bald dort hin. Nichts ging ihm schnell genug, immer hatte er eine neue Aufmunterung für den Kammerdiener.

Aber so sehr die Weiden sich auch bemühten, so hohe Stöße alter Papiere ließen sich auch aufstürzen, immer schüttelte Loffau unbefriedigt den Kopf — nicht eine Spur, nicht ein Hinweis wollte sich von dem Gesuchten zeigen.

Aus dem Nebenzimmer war der alte Baron Holstein heringestrichen und stand kopfschüttelnd neben den Beschaftigten.

Diese Hast, diese Aufregung beagten ihm. Was ging hier vor? Was hatten diese beiden rothen Flecken der Erwartung zu bedeuten, die immer greller auf den Wangen des Kranken zu glühen begannen?

Endlich räusperte sich der Baron und scharrte ein wenig mit dem Fuß und sofort hatte er auch die Genugthuung, von dem Diplomaten bemerkt zu werden.

Derselbe unterbrach seine Arbeit und hinkte eilig an die Seite des herabgekommenen Aristokraten, um dort mit einem scharfen Seitenblick festzustellen, daß sich heute allenthalben mit Holsteins Vater unterhandeln lasse.

„Sieh — Sieh“, befahl er dringend.

Loffau war für den Baron eine Autorität, deshalb ließ er sich willenlos in einen Fauteuil fallen und starrte dem Diplomaten ängstlich in das seine Antlitz.

Der Kranke ließ sich von dem Diener noch ein Glas Wein reichen und stürzte den Trank rasch hinunter. Dann wandte er sich an den gespannt Dastehenden und fragte mit seiner scharfen Stimme:

„Wußten Sie, daß ein Nachtrag zu dem Testament Ihrer zweiten Frau existirt?“

Holsteins Vater nickte nervös mit dem Kopf.

„Sie wissen etwas?“ rief Loffau triumphirend.

„Nein, nein“, stammelte der Baron und sah sich mit beiden Händen an die Schläfen, „ich bin etwas schwach heute — die scharfe Weissagung von vorgestern — ich —“

„So denken Sie doch darüber nach“, schalt der Diplomat heiser.

„Ich — ich denke ja“, verteidigte sich Holsteins Vater ängstlich und raffte sich zusammen, aber seine Gedanken flogen unaufhaltsam vorwärts, immer dem einen Worte voraus, das er aufgefassen hatte: „Nachtrag-Testament!“

Wenn er es hätte, wenn er es ans Tageslicht ziehen könnte. Es mußte etwas Großes daran hängen, sonst würde sich Loffau nicht so aufgeregt dabei benehmen. Aber was war das für eine Schrift, und wo lag sie, wo — wo?

Er stieß einen klagenden Ruf aus und ließ seine Blicke wild über die herumliegenden Papiere schweifen.

„Nein“, fuhr der Diplomat fort, der den Blick aufgefassen hatte, „hier liegt es nicht — es kann den Prozeß wegen des Erbgesetzes, welchen Ihr Sohn führt, völlig auf den Kopf stellen. Und bei Allem, was Hölle heißt, es muß schon einmal in meinen Händen gewesen sein, unter den Briefen oder unter den Gesandtschaftsnotizen, aber wo soll ich das auffinden, was gewiß längst verbrannt ist?“

Holsteins Vater hob plötzlich das Haupt und that einen tiefen, unsicheren Athemzug — es zuckte ihm förmlich in den Fäßen, als sollte er gleich davonstürzen, um einen Gedanken wahr zu machen, der ihn bei den Worten des Krüppels wie ein Blitz getroffen hatte, aber er bezwang sich äußerlich und blieb wie angebannt sitzen.

Jedoch der Diplomat achtete gar nicht mehr auf ihn, sondern trippelte lebhaft im Zimmer auf und ab und bläute forschend auf den herabströmenden Regen.

„Gleichviel“, rief er endlich höhnisch und winkte dem Diener, ihm in das Schlafgemach zu folgen.

„Ich will alle Kisten und Kasten umwenden, damit diese interessante Neuigkeit herausfallen kann.“

Bald darauf war er in seinem Kabinett verschwunden.

Aber auch der Baron stand jetzt fest auf seinen Füßen.

Wie durch Zauber war in sein gereiztes Gehirn der Gedanke gefahren, daß sich dort drüben auf der Insel in seinem ehemaligen Schloß noch ganze Kisten mit Briefschaften des Diplomaten befinden müßten, welche alle noch aus jener Zeit stammten, da Loffau bei ihm auf dem Eiland Quartier genommen hatte. Zwar war das Schloß in der Zwischenzeit in den Besitz eines Gläubigers übergegangen, und von diesem wieder in den letzten Tagen an den Sohn des Barons, den Kapitän, verkauft worden, aber das Alles veränderte nicht, daß die Kisten sich dort vorfinden und das gesuchte Testament ans Licht gezogen werden könnte.

Welche ungeahnten Vortheile sich daraus ziehen ließen, das schwebte dem alten Baron vorläufig nur noch unbestimmt vor; zum Mindesten mußte sein Sohn dann Deckung für das dem Herrn Pilz abgeschwindelte Geld hergeben und nebenbei noch einige kleine Sämmchen extra mitfließen lassen.

„Nebst dem auf das Geld kommt es mir natürlich gar nicht an“, murmelte der Alte patheistisch und steckte schließlich gerührt die Hand in die Brusttasche, „ich thue es als Vater. Er ist doch mein Sohn, wenn auch ein undankbarer, aber doch immer mein Sohn.“

„Die Frau Baronin läßt zum Frühstück bitten“, ertönte hinter ihm eine wohlklingende Stimme.

Der Baron wandte sich um und erkannte Hertha, welche seiner Gattin heute wieder bei allerlei häuslichen Geschäften zur Hand ging.

Im Moment versogen alle seine Vornahmen und er fuhr sich leicht durch das wellige Haar.

„Gleich, gleich, mein liebes Kind“, lispelte er süß und schob sich schälernd an ihre Seite. „Um, Sie haben heute ein so allerliebste Kleidchen an, Hertha.“

Einen Augenblick sah ihm das Mädchen erstaunt in das gelbe Gesicht, dann aber brach es in ein lustiges Gelächter aus.

„Daß der Herr Baron sich aber auch für Alles interessiert?“

Der Alte schmägte mit der Zunge und drängte sich mit

dem Rücken gegen die Thür, daß dieselbe fest ins Schloß gedrückt wurde.

„Ich interessire mich für alles Schöne“, wollte er leidenschaftlich hervorbringen, aber er krächzte es heiser und mühsam, „und besonders für Sie, kleine Hertha, Sie sind ja auch —“

Wieder traf ihn derselbe verwunderte Blick und hemmte den schönen Strom seiner Rede.

Wortlos blieb er stehen und starrte das Mädchen mit verschwommenen Augen an. Sie war so voll und äppig; seit Jahren schon hatte sie dem Lästernen in die Augen gestochen, und nur die demüthigende Abhängigkeit, in der er lebte, konnte ihn von der Verfolgung wüster Pläne abschrecken; jetzt aber, nachdem seine Geister einen plötzlichen Anstoß erfahren, beging er eine Tollheit nach der anderen.

„Warum liegt hier soviel Papier umher?“ fragte Hertha belommen, und begann sich nach den einzelnen Blättern zu bücken. „Ich möchte sie wenigstens wieder auf den Schreibtisch legen.“

Gewandt sammelte sie die einzelnen Briefe, und der Baron stand hinter ihr und verfolgte gierig jede ihrer Bewegungen. Eben richtete sie sich wieder auf, da legte der Alte zitternd seine Hand auf ihre Schulter und zog hastig das Armband aus der Tasche.

„Wie gefällt's Ihnen?“ flüsterte er süß und verwirrt.

Von Hertha wich plötzlich alle Verlegenheit.

„Ach“, rief sie entzückt, „ist das reizend; wie wird sich die Baronin freuen.“ Und dann streifte sie es ohne Zögern auf den Arm und bog denselben bewundernd hin und her.

„Weiß die Baronin schon davon?“

Die Hand des vor ihr Stehenden krampfte sich auf ihrer Schulter zusammen, während seine Lippen zu lächeln versuchten.

„Nicht die Baronin — für Dich, mein schönes Kind“, flüsterte er in süßem, aufsteigendem Gier und hob auch die andere Hand empor, als wollte er sie umfassen, „ich schenke es Dir, weil ich Dich —“

Mit einem Sprung wich Hertha zurück. Ihr wurde plötzlich eiskalt und wieder warm, aber ihr Blick heftete sich ungläubig und voll Unschuld auf den Mann, der ihr mit seltsamem Grinsen zu folgen suchte, und fast bittend rief sie:

„Nicht wahr, Herr Baron, das war doch Alles bloß Scherz?“

Aber der Baron antwortete ihr nicht, denn die Thür hatte sich plötzlich geöffnet und Mariens schlanke Gestalt wurde sichtbar.

Diese warf einen einzigen schmerzlichen Blick auf Loffaus herumliegenden Hausrath und sagte dann ruhig:

„Ich komme, Euch abzuholen, weil meine kleine Botin sich diesmal verplaudert hat.“

Sie winkte und schritt dann den Weiden voran.

„H“, flüsterte der Baron verstohlen, „das Armband gehört natürlich meiner Frau, und Alles war Scherz.“

Ohne Aufmerksamkeit würgte er dann sein Frühstück herunter, gönnte Marie die gewöhnlichen höflichen Phrasen und empfahl sich bald.

Eine halbe Stunde später sah er bereits auf dem Postdampfer und fuhr in Wind und Regen nach der Insel. Als er das grüne Eiland betrat, brach die Sonne aus dem grauen Gewölk hervor, das grüne Strandgebüsch richtete sich wieder kräftig empor, spielend schüttelte der Wind die Tropfen von den nassen Blättern, und der über das Land schweifende Sonnenschein enthüllte in der Ferne die im leuchtenden Lichte blendend weißen Häuser der kleinen Nestbenz.

Ein leichter Mietzswagen führte den Elligen durch brach liegendes Wiesenland, über öde Gärten und einige elende Dörfer bis in das weißgetünchte Städtchen hinauf. Dann ging es im Galopp noch einige Meilen weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Wohlthat für Alle,

die an streng riechendem Kopfschweiß, Trockenheit der Kopfhaut, Schuppenbildung und Haarausfall leiden, ist die ärztlich empfohlene

Crème Philotrix,

durch deren Anwendung alle in Frage stehenden Krankheiten des Haars und der Kopfhaut verhindert werden.

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird Erfolg garantiert.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Ed. Rosener, Telefon 585.

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

Kaufladen ersten Ranges für gute

Parfümerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.

Bürsten — Kämme — Schwämme.

Neu!

D. R. G. M. 110170.

Neu!

R. Mayer's

Wasser-Zerstäubungsapparat

als Rasensprenger und Fontaine

ist der praktischste aller anderen Systeme.

Vorzüge:

Begießungsfläche 1 bis 8 Meter, je nach Belieben.
Verstellbar, ohne den begossenen Rasen zu betreten.
Kann auf 30 Ctm. Besprengungsfläche reducirt werden, daher für Bassins — Grotten etc. als Fontaine zu verwenden.
Ohne jede Mechanik, keine Reparatur, kein Oelen etc.
Leicht und bequem zu handhaben.

Preis Mk. 15.—.

Zu beziehen durch die Hauptniederlage:

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32,

sowie durch sämtliche Installationsgeschäfte und den Erfinder, Rudolf Mayer, Nerostrasse 25.

6911

Etablierung.

Engros-Firma wünscht mit geeigneter Persönlichkeit, welche über einige Mittel verfügt — Herr oder Dame — behufs Errichtung einer Detail-Filiale in Liberty-Artikeln in Verbindung zu treten. Offerten sub C. A. 580 an Haasenstien & Vogler A.-G., Berlin W 8 erbeten.

779

Öffentliche Versammlung.

Samstag, den 30. Juni 1900, Abends 8 1/2 Uhr, in dem Lokale „Drei Könige“, Marktstraße, **Öffentliche Versammlung**

aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.

Referent: Centralvorsitzender **Friedr. Lang** aus Hamburg. F 453

Jakob Ganshorn, Marktstraße 34.

Wiesbadener Männergesangsverein.

Gute Probe u. Ballotage.

Der Vorstand. F 344

Küfer-Verein Wiesbaden.

Gegr. 1890.

Samstag, den 1. Juli, findet auf dem Markthorn unser

10. Stiftungsfest,

verbunden mit Sommerfest,

statt.

Morgens von 8 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine.

Mittags um 12 1/2 Uhr: Aufführung des Festzuges auf dem Markthorn.

Mittags um 1 1/2 Uhr: Abmarsch durch verschiedene Straßen nach dem Festplatz Markthorn, daselbst

Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorf (Det.) No. 80.

Auf dem Festplatz ist für leibliche u. geistige Bedürfnisse bestens gesorgt. Kinderpreise u. Der Fest-Ausschuss.

Jahresfest

des

Christlichen Vereins junger Männer

Samstag, 1. Juli 1900.

Fest-Gottesdienst Vorm. 10 Uhr in der Marktkirche, Nachfeier Nachm. 3 Uhr im Saale des ev. Vereinshauses, Platterstraße 2. F 873

Eintritt zur Nachfeier 50 Pf.

Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen.

Zeichnungen auf die neuen

4 1/2 % Obligationen der Badischen Lokal-Eisenbahnen in Karlsruhe

zum Emissionskurse von 99 1/2 % werden von uns **provisionsfrei** von heute ab bis spätestens 2. Juli 1900 entgegengenommen.

Gebüder Krier, Bank-Geschäft.
Wiesbaden, Rheinstraße 111.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstraße 39.

Specialabthlg. für Teppiche,
Möbelstoffe, Portièren,
Gardinen, Divandecken,
Steppdecken, Tischdecken etc.

Kissen, Plumeaux, Brette etc.

Feine spanische Weine

der Firma **Miguel de la Peña**, Malaga,
Import und Alleinverkauf am Platze.

Malaga, 2-jährig, per Flasche excl. Glas	Mk. 1.20,
ditto 4-	1.50,
ditto 8-	1.75,
Portwein 2-	1.20,
ditto 4-	1.50,
Sherry, 2-	1.20,
ditto 4-	1.50,
Madeira 2-	1.20,
ditto 4-	1.50,
Muscatteller	1.30,

bei Abnahme von 6 Flaschen per Flasche 10 Pf. billiger.

W. Weber, Westendstr. 3.

Niederlage bei **W. Fuchs**, Walramstraße 12. 8911

Rheinfalm 3 Mt., Elbsalm 2 Mt.

Rander, Steinbutt, Limandes, Pluckhede, Seehede, Cablian, Raies-Häringe, Lachshäringe, Bücklinge, Gelse-Hal, Hummern, Delfadinen u. empfiehlt die Fischhandlung Stolpe, Gradenstraße 6.

Taschen-Kahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zur 203. Lotterie (Ziehung 1. Classe 5. u. 6. Juli d. J.) habe ich noch Originallosse in 1/2, 1/4 und 1/8 Abschnitten abzugeben. 8901

Jacob Ditt,

Königl. Lotterie-Einnehmer,
Wiesbaden, Müllerstr. 8.

Specialität: Moselweine.**Reine Moselweine**

sind stets etwas leicht, frisch, kühlend, sehr trocken und mit nur wenig Feuer, haben aber ein ausserordentlich mildes und liebliches Aroma. Sie besitzen mehr Säure als Rheinweine, sind aber gesund und wohlgeschmeckend. Da solche insbesondere auch Patienten vielfach **krätlich** empfohlen werden, so ist es für diese sehr **wichtig, reine d. h. nicht mit anderen Weinen verstoichen Mosel zu erhalten**, wofür ich bei meinen

Moselweinen ausdrücklich Garantie leiste.

Als gut gepflegte, besonders preiswürdige u. vorzüglich schmeckende Sorten, aus nur guten Jahrgängen stammend, empfehle ich:

Trabener	Fl. 50 Pf.	Josephshöfer	1.- Mk.
Winniger	60	Scharzberger	1.20
Graacher	70	Brauneberger	1.40
Zeltinger	80	Berncasteler	1.60
Piesporter	90	Erdener Ausl.	2.-

Maximilian Pichter Mk. 2.50,

Graacher Himmelreich 2.75,

Uersiger (Priesterseminar) 3.-,

Trabacher Schlossberg 3.50,

(Cresc. Ad. Hücking) 4.-,

Brauneberger Juffer 4.50,

Berncasteler Doctor 4.50,

(Cresc. Dr. Thannisch Wwe.) 5.-,

Eitelsh. Barthlmerhofberger 6.-,

Maxim. Gräbhlauer Herrenberg 6.-,

(Cresc. Freiherr von Stamm) Mk. 6.-.

Therere Qualitäten bis Mk. 13.-

nach Specialliste.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216.

Kellereien: Moritzstrasse 33 und Oranienstrasse

(Stadt. Oberrealschule). 7781

Reise-Koffer,

solide Waare, billigst

bei

F. Lammert, Sattlerei,

Neuberggasse 35 (nahe der Goldgasse). 8489

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Die abermals angesammelten

RESTE

sind

**heute
und morgen**

ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

Gesellschaftsreisen nach Paris.

Abfahrten jeden Sonntag Vormittag!

7 Nächte in Paris.

Schnellzugfahrt 2. Cl. hin und zurück,

Preis Mk. 182.

Prospecte und Anmeldung d. d.

8889

Reise-Bureau

Schottenfels,

Frankfurt a. M.

Wiesbaden.

Obst-**Einkoch-Pfannen**

in Kupfer und Messing

empfiehlt in grösster Auswahl

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

8894

Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zamponi Wwe., nur Damenfrisurgesch.,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 8447

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Obere Webergasse 44, 2.
Zu spr. v. 12-3 1/2, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestell. a. ausa. d. H. 7499

Erstlingswäsche,

elegant, fast neu, billig zu
verkaufen. Neue Rüchen, ein- u. zweithür. Kleiderjchr., Bettl., lod. Zücher,
Wahag-Schreibt. u. m. Andere b. g. v. d. Karlsru. 32, Writzb. 3. 8909

Täglich frische Zufuhr!

In Eispackung frisch eintreffend empfehle:

Steinbutt (ächten Turbots),
alle Größen,
per Pfund 70 Pf.

Seehecht,

bester Koch- und Bratfisch der
Saison, im ganzen Fisch 30,
im Ausschnitt 40 Pf.Feinste Makrelen
50 Pf.Feinsten fetten Cabliau
im ganzen Fisch 20,
im Ausschnitt von 35 Pf. an.Feinste grosse Angel-
schellfische 40 Pf.,
mittel 25, kleine 20.

Rothfleisch.

Weser-

Rhein-

Salm

Salm

Salm

Mk. 1.20.

Mk. 2.—.

Mk. 3.—.

Feinsten Tafelzander, Rothzungen
(Limandes, Halbsoles), Schollen, Peter-
männchen etc. billigst.

Lebende Krebse täglich frisch!

Feinste neue Isländer Matjeshäringe.

" " schottische Vollhäringe.

Oelsardinen, Kronenhummer, Sardellen.

Wirthe und Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Beste Bezugsquelle! Prompter Versandt!

24. Wellritzstrasse 24.

Telephon 2234.

Frankfurter**Würstchen**

D. Dose 80 Pf., Wt. 1.—, Wt. 1.20, Wt. 1.30 u. Wt. 2.40.

Die als vorzüglich bekannten

Frankfurter Würstchenvon Hch. Müller empfehle für die Sommermonate conservirt
in gleicher Qualität wie frische Würstchen in Dosen von
4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück.Dieselben sind zum Genuß fertig und dürfen nur wenige
Minuten in kochendes Wasser gelegt werden, event. können diese
auch kalt gegessen werden.**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Weinverkauf für Wiesbaden.

Oberingelheimer Rothwein1897 er (Spätroth und Burgunder) per Fl. Mk. 1.—,
per Liter im Fass Mk. 1.20.Laut schriftlich gegebener Erklärung des Weingutsbesitzers
absolut reiner Originalwein aus sehr guter Lage Oberingelheims
daher als Krankenwein ganz besonders empfehlenswerth. Preis
bei 12 Fl. exl. Glas, einz. Fl. 5 Pf. mehr. 5475

F. A. Diersbach, Rheinstrasse 82.

Fahrräderin reichster Auswahl am Lager. Keine Laden-
miete, daher billigste Preise. Preise von
160 Mk. aufwärts. 7780**A. von Goutta,**

Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Vibrations-Massage(System Ruschik, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage.
Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden,
Neuralgie (Sciatic), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen
Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen,
Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst
da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei
Gichtleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage.
Vorzüglich empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissen-
haft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Aus-
kunft bereitwillig und kostenlos.

Johannes Kneib, Langgasse 48, 2. u. d. Kocher.

Gegen Mottenist unentgeltlich
das
beste und
billigste
Mittel!**Antisetin.**Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Motten-
mittel, hat sich schon ca. 20 Jahre ganz vor-
züglich bewährt. Preis per Packet 10 Pf., per
Dutzend 90 Pf., nur zu haben in der 8287

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Telephon 2007.

Sie begehren einen

Raub

an sich selbst, wenn Sie noch keiner der Vorstellungen

auf der Kronenburg

Sonnenbergerstrasse 53/55,

beigewohnt haben.

Die colossalen Lach- und Heiterkeits-Erfolge

während der Künstler-Vorstellung

beweisen am besten, ohne dass man

1000 Mk. Belohnung

auszusetzen braucht, wie dankbar das Publikum jede einzelne Leistung der Artisten aufnimmt.

Das Programm ist ein so vielseitiges, dabei für jedes Familien-Publikum passendes, dass sicher Jeder am Schlusse
der Vorstellung sich sagt: „Hier ist der Erholung und dem Vergnügen ein Tempel erbaut.“Wenn man in Betracht zieht, dass der Aufenthalt ein angenehmer, die Speisen und Getränke vorzüglich, das ganze
Vergnügen ein billiges ist, glauben wir, dass die Kronenburg bald ein Wallfahrtsort aller Derjenigen sein wird, denen wahre
Erholung nach des Tages Last und Mühen ein Bedürfnis ist. 8902

Sonn- und Feiertags von 1/2 5—7 Uhr: Extra-Familien-Vorstellung.

Anfang täglich 1/2 9 Uhr. — Entree 30 Pf.

Inhaber von Vorzugskarten (am Tage am Buffet und Abends an der Kasse) zahlen nur 20 Pf. Entree.

**Exportbier a. d.****Freiherlich von Tücherschen****Brauerei A.-G., Nürnberg,**

in Patentverschlussflaschen frei ins Haus.

1/2 Ltr.-Fl. 25 Pf., 1/10 Ltr.-Fl. 15 Pf.

Ständige u. grössere Abnehmer entsprechenden Rabatt.

Depot u. Kellerei: **Eduard Röhrle,** Herderstrasse 6.**Die einzige Ansichts-Postkarte,**

welche Gewinn bringt, wird von der

Weimar-Lotterie

als Loos ausgegeben.

— Nächste Ziehung am 5. Juli d. J. —

7500 Gewinne i. W. v.

150,000 Mk.

Hauptgewinn 50,000 Mk. w.

Loose mit
Ansichtspostkarte 1 Mk. 11 Loose = 10 Mk. (Porto und
gültig für 2 Ziehungen 28 „ = 25 „ Gewinnliste
zu beziehen durch den 8402Vorstand der städtischen Ausstellung in Weimar,
sowie in Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchgasse 40; J. Stassen,
Kirchgasse 60; Carl Grünberg; A. Koccher, Langgasse 51;
L. A. Masche, Wilhelmstr. 30; Therese Wachter, Saalgasse 8.**Eisendreherarbeiten** aller Art, auch Massen-
arbeit, werden rasch und billig ausgeführt.
F. Merkelbach, Dohrheimerstrasse 60.Spiegel- & Bilderrahmen
Rahmen- & Möbel-
Vergolderei
Carl Schäfer, Wiesbaden
Moritzstr. 66.**Saararbeiten,** Böyle, Stürzfeueren,
Verfäßen, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst
angefertigt. 7727

H. Gürth, Spl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Feinstes Salatöl

per 1/2 Ltr. 48 u. 60 Pf.,

Feinstes Tafelöl

1/2 Ltr. 80 Pf.,

Feinstes Olivenöl (Vierge extra)

1/1 Fl. 2 Mk., 1/2 Fl. 1,20 Mk.

empfehlen

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.**Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf**Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
QuittungenBriefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakateliefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

Verband der Deutschen Buchdrucker.

Bezirksverein Wiesbaden.

Sonntag, den 1. Juli, von Mittags 2 Uhr ab, findet auf dem Turnplatz im District „Atzelberg“ aus Anlass der 500. Wiederkehr des Geburtstages **Gutenberg's**, des Erfinders der Buchdrucker-Kunst, ein

Grosses Volksfest

statt und ergeht hierzu an die verehrl. Gesamt-Einwohnerschaft Wiesbadens freundl. Einladung.

Reichhaltiges Amusement für Jung und Alt!

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Die Fest-Commission.

F 453



Telephon 173.

Großer Massenfischfang.

Allerfeinster ächter Steinbutt (Turbot), 3. bis 6-pfd. Fische, pro Pfund 80 Pf.

Seehexe, ganze, 30 Pf.

Seehexe ohne Kopf u. Gräten 40 Pf.

Schellfische von 30 Pf. an.

Calbian im Querschnitt 40-60 Pf.

Feinste neue Matjes-Heringe 15 Pf.

8914

18-jähr.	Electrotherapie und maschin. Massage, Systeme der Dr. Dr. v. Allmonda und Wiers sind die modernsten u. nachweislich besten Heilmittel bei Gicht, Rheumatis., Nerven- u. Frauenleiden. Regieren ist eine Electroth. nur nicht genug zu empfehlen. 18-jähr. Praxis. Erfolg sicher. Honorar mäßig. Auskunft kostenlos.	Praxis.
Eintritt f. homöop. phys. Heilverfahren.	Sprechst. Schulberg 6, 2. Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2-1/5 Uhr.	Donnerst.

Dirigent gesucht.

Ein hiesiger Gesang-Verein mit gutem Stimmmaterial sucht einen tüchtigen Dirigenten. Sofortige Bewerbung mit Gehaltsansprüchen unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verlag.

8779

Unterricht im Buschneiden u. Maßnehmen

d. sämtl. Damen- u. Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht, fastl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Vorzähl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche, Kostüme u. zugehörigen und eingerichtet. Näheres durch Frä. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, D. 2, im „Adrian“-Hause. Bestehe, besuche u. preisw. Nachschule a. Plage. Empfehlungen aus allen Kreisen.

4490

Codes-Anzeige.

In tiefem Schmerz machen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe, gute Frau, die treusorgende Mutter, liebende Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Marie Bein, geb. Mahr,

heute Nacht nach schwerem, mit großer Fassung und Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der leidtragenden Familien Bein und Mahr

Der trauernde Gatte

Hermann Bein.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen durch das Krematorium in Offenbach statt und sind Blumenspenden in ihrem Sinne dankend abgelehnt.

Plakate:

„Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Kartoffeln per Kumpf 17 Pf. Feldstraße 24, Boden.

In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“, Berlin, gehalten werden; denn die „Thierbörse“, welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unübertroffen das interessanteste Fach- u. Familienblatt Deutschlands.

Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für 75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die „Thierbörse“, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):

1. (gratis) Den Landwirtschaftlichen Central-Anzeiger; 2. (gratis) Die Internationale Pflanzenbörse; 3. (gratis) Die Anzeigengeltung; 4. (gratis) Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. f. w. u. f. w.); 5. (gratis) Allgemeine Mittheilungen über Land- u. Hauswirtschaft; 6. (gratis) Unsere Kunde (nur Text); 7. (gratis) Unser gefiedertes Volk (nur Text); 8. (gratis, monatlich 2 Mal) einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Es ist also kein Gebiet aus dem gesamten Naturleben, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thiergärtner-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thiergärtnerbestrebungen.

Sein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thiergärtner, Thierhändler, Obstbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer u. f. w. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Bestellen Sie w. d. bel. (2 Bsch. v. 10 Pf. a.) Hirschgraben 12, 2 r.

Ein Fahrrad b. zu vl. (Pr. 70 Mk.) Rautenstraße 5, D. 1 I.

Gut erhaltener Herrnhuter billig zu verl. Dranienstr. 36, 2.

Ankauf von getr. Schuhwerk und Herrenkleidern. J. T. Rosenfeld, Wegberg, 37. Auf Best. l. panti.

Ein sehr wackiger Hund an gute Leute zu verschicken. Nr. im Tagbl.-Verlag. 8900

Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß die Ehefrau des Kameraden Peter Baum verstorben ist. Die Beerdigung findet morgen Freitag, Nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

F 395

Der Vorstand.

Doppel-Villa,

nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolfsbühl, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Kammern, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder theilhaftig zu verkaufen oder verpachten. Näh. Zuschrift an: Adolfsbühlstr. 7. 8178

Ich suche für einen tüchtigen Geschäftsmann auf pr. Object 16,000 Mark 2. Hypothek per sofort. Gest. Anerb. erbeten an G. Weyershäuser, Wellstr. 9, 1.

Pension famille (à proximité de Vevey) reçoit demoiselles pour apprendre le français. — Belle vue sur le lac et les Alpes. Références. S'adr. Nethal 31.

In bester Lage der Wilhelmstraße ist ein

eleganter Laden

(ca. 70 qm. groß), zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. zu erfahren Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 und Nachmittags von 2-4 Uhr. 2729

Kirchhofstraße 7, 3. erhalten zwei reinf. Arbeiter a. Logis. Walramstraße 21, 2. l. Ecke Wellstr. 9, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Vier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8496

M. B. f. alt. D. b. e. Wwe. 4. v. Off. 11. 12. hauptpostl. W. una. A. an bel. D. zu um. Off. J. 11. 12. hauptpostl.

Daisy-Nadel.

Lehrmädchen für Sam- u. Handarbeit gegen Vergütung sof. gesucht. Offerten unter A. M. postlagernd Wiesbaden Postamt 4.

Gesucht per 1. Juli ein

zuverl. Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit der Wäsche Bescheid weiß. Vorzustellen bis 11 Uhr Morgens Alexandersstraße 9, Part.

Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeiten versteht, sofort gesucht. Zu melden Kapellenstraße 64. 8899

Ein nettes Monatsmädchen oder Frau gesucht. Ein fa. Dursche l. Biergeschäft gel. Albrechtsstr. 32, B. 8849

Ein 14-16-jähriger ordentlicher Laufjunge für Ausgänge u. leichte Beschäftigung für einige Stunden, tagsüber per sofort gesucht. Zu melden Freitag Morgen zwischen 8 u. 10 Uhr Raststraße 37, Part. rechts.

Ein feiner Regen-Mantel

wurde am Samstag in einer Drochse liegen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung bei J. Kirchhuth, Ecke Langgasse und Raststraße, Wiesbaden.

Wer leiht Jemand 50 Mark gegen Zinsen und monatliche Rückzahlung? Gest. Offerten unter F. Z. 465 an den Tagbl.-Verl.

Bin traurig und sehr unruhig.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Scheitern und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 18. Juni: dem Herrschaftsbesitzer Ludwig Glibrich e. S. Wilhelm Karl Julius. 19. Juni: dem Mechanikergehilfen Paul Meißel e. T. Ida Theresie; dem Schlossergesellen Philipp Bestenberger e. T. Johanna Julia Adele; dem Tagelöhner Simon Kropp e. T. Marie. 20. Juni: dem Monteur Albert Mehl e. S. Wilhelm Friedrich Albert; dem Fuhrmann Edward Christ e. S. Albert Karl; dem Schuhmacher Bernhard Dieterich e. T. Elise Frieda. 21. Juni: dem Bäckergehilfen Heinrich Meißel e. T. Elise. 22. Juni: dem Briefträger Peter Ludwig e. T. Theresie. 23. Juni: dem Tagelöhner Jakob Frey e. S. Karl Johann; dem Fabrikarbeiter Heinrich Ernst e. S. Karl Heinrich. 24. Juni: dem Hausdiener Ludwig Aker e. S. Ludwig; dem Tagelöhner Philipp Hartung e. S. Wilhelm Philipp. 25. Juni: dem Koch Fritz Müller e. S.

Aufgegeben. Bäcker Johannes Petri zu Darmstadt mit Elisabeth Margaretha Klink hier. Tagelöhner Karl Kutz hier mit Karoline Hofmann hier. Schuhmachermeister Valentin Pfinger hier mit Anna Kirchgorg hier. Kaufmann Johann Erasmus Grimm hier mit Anna Elisabeth Antonie Sebold zu Unterriedenbach. Kaufmann Ernst Spindler zu Jümmersbach mit Marie Gersbach hier. Maschinenbindermeister Heinrich Waltherstein hier mit Katharina Steinebach hier. Bäcker Joseph Hauser zu Schmalzheim mit Elise Julie Schröder daselbst. Radfahrermeister Carl Petry hier mit Margarethe Tröster hier. Fabrikarbeiter Valentin Gosenheimer hier mit Franziska Wolpert zu Schiefeln. Berechtigt. Kaufmann Hugo Meyer zu Düsseldorf mit Hedwig Friedhelm hier.

Gestorben. 23. Juni: Kaiserlich Russischer Staatsrath a. D. Baron Wilhelm von Möller, 84 J.; Bergwerksunternehmer Robert Lipowsky, 54 J.; Königl. Landgerichts-Rechnungs-Revisor a. D. Rechnungs-rath Joseph Hötter, 69 J. 24. Juni: Privatier Luise Gung, 62 J.; Dienstmagd Bertha Schwarz, 20 J. 25. Juni: Herrschaftsbesitzer Georg Stranbinger, 28 J. 26. Juni: Kaufmann Friedrich Daack, 28 J.; Kgl. Rentamann a. D. Friedrich Krüppel, 64 J.; Anna, geb. Kay, Ehefrau des Bäckergehilfen Peter Baum, 32 J.; Schlossergeselle Wilhelm Schindl, 27 J.; Anna, geb. Staal, Ehefrau des Tagl. Karl Ries zu Huppert, 39 J.; Frau, geb. Vewig, Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Weinlaub zu Gröb, 71 J. 27. Juni: Ludwig, S. des Hausdieners Ludwig Aker, 2 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Professor Hans Schlang, Hannover. Herr Rentant Müller, Augsburg. — Eine Tochter: Herr Oberförster Rudolph Neu-Kippin. Verlobt. Fräul. Gertrud Dohly mit Herrn Rittergutsbesitzer Max Meißner, Radeburg-Deinsdorf. Fräul. Erica von Arnim mit Herrn Rentant Rich. v. Darnier, Karlsruhe i. B. Berechtigt. Herr Otto von Kessler mit Fräul. Martha Mich. Brühl. Gestorben. Herr Gutsbesitzer Alwin Schwarze, Pantow. Herr Director Friedrich Schulz, Bries. Herr Felix Graf v. Flemming, Böllinghausen. Herr Pastor Paul Georg Sucrow, Rottbus. — Frau Clara von Bangerow, geb. Wendenburg, Schönebeck a. S.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 295. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Vom Büchertisch.

* **Politisch-militärische Karte von Ostasien zur Veranschaulichung der Kämpfe in China, Korea und Japan bis zur Gegenwart.** Mit 16 Nebenkarten und Begleitworten: Ostasien vom politisch-militärischen Standpunkte. Bearbeitet von Paul Langhans. (Gotha, Julius Perthes.) Preis 1 Mk. Der Vorkriegsstand, von dessen Grenzen jetzt alle Zeitungen widerhallen, hat eine viel weittragendere Bedeutung als die einer isolierten Erhebung von Eingeborenen gegen europäische Fremdherrschaft. Er droht die östasiatische Frage, den Kampf der europäischen Mächte um die Vorherrschaft in Ostasien, zum Ausdruck zu bringen. Der Sommer dieses Jahres wird zweifellos unter dem Einfluß der Kämpfe in China und seinen Nachbargebieten stehen, und man braucht nicht Bestürzung zu empfinden, um zu befürchten, daß der Entscheidungsschlacht der alten asiatischen Rivalen Rußland und England vor der Tür steht. Da bietet Prof. Paul Langhans, dessen „Politisch-militärische Karte von Süd-Afrika“ in weit über 100,000 Exemplaren verbreitet ist, eine gleich gut orientierende Karte von Ostasien. Bessere ist ungemein inhaltreich; sie zeigt alle bisherigen chinesischen Aufstände und Kriege mit auswärtigen Mächten, das allmähliche Wachstum des englischen und russischen Machtbereiches in Asien und die heute von den Mächten beanspruchten Einflugsgebiete in China. Zahlreiche Nebenkarten veranschaulichen die wichtigsten Punkte des fernsten Ostens in größerem Maßstab, vor allem natürlich den Haupttheater des Vorkriegsstandes zwischen Japan und China mit Angabe aller jetzt so häufig in den Zeitungs-Nachrichten vorkommenden Details. Ferner Peking und Umgebung, und zum ersten Male, noch auf keiner anderen Karte ersichtlich, die japanischen Kriegsschiffe und der vielgenannte russische Winterkriegsschiffen in Korea. Daß die deutsche Interessensphäre besondere Berücksichtigung gefunden haben, versteht sich bei den Arbeiten des Verfassers von selbst. Sowohl das deutsche Reichsgebiet von Kiautschow wie die deutsche Interessensphäre in Schantung finden sich in großem Maßstab dargestellt, alle deutschen Dampferlinien in Ostasien sind eingetragen, auch schon die neue nach Tientsin führende Linie im Innern Chinas (von Nimmers in Bremerhaven betrieben). Die Begleitworte geben einen vorzüglichen Überblick über die militärischen Streitkräfte sowohl der östasiatischen Staaten, wie der fremden Mächte in Ostasien; sogar die Namen der dort stationierten deutschen, russischen, englischen u. a. Kriegsschiffe mißt der Text. Alles in allem dürfte Langhans' neue Kriegskarte von Ostasien allen Besitzern seiner südasiatischen eine willkommene Ergänzung zur Verfolgung der Kriegsgeschichte des Tages bieten.

* **Auf rheinischen Landstraßen. Fahrten und Abenteuer von Herm. Siegr. Rehm.** Neudruck, Neuler's Verlag (Königsberg). Preis 1 Mk. Den Erzähler, Schilderer und Journalisten miteinander verbindend, berichtet der Autor über seine Reise-Erlebnisse, wobei er in der Vortragsweise der von ihm durchwanderten Gegenden sich ebenso glücklich erweist wie in der Zeichnung der vielfach originellen Menschenkinder, denen er auf seinen Streif- und Quersfahrten in den Rheinlanden begegnet. „Auf rheinischen Landstraßen“ mit seinem reichen Inhalte wendet sich an alle Freunde einer frischen und lebensvollen Lektüre, es ist ein Werkchen, das man wiederholt lesen kann und geeignet sein dürfte, dem Autor eine große Zahl neuer Verehrer zuzuführen.

* **Für Reife und Compitoz recht gut geeignet ist die** soeben in verbesserter Auflage erschienene **Reiser'sche Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern.** Ihr großes

Format (61,5 + 78,5 cm), ihre Uebersichtlichkeit und Klarheit in der scharfen Abgrenzung der verschiedenen Staaten, ihre Deutlichkeit in den Angaben aller halbwegs in Betracht kommenden Orte, Eisenbahnen und Flüsse, das beigegebene Ortsverzeichnis nebst Hinweis zum Auffinden eines jeden Ortes, — Alles das sind Vorträge, die jeder beim Gebrauch der Karte wird bestätigen können. In Anbetracht der recht schmalen Ausstattung dieser so brauchbaren Karte in hübschem Umschlag ist ihr Preis von 60 Pfennig ein äußerst mäßiger und nur noch dazu angetan, ihr überall recht schnell Eingang zu verschaffen. Die Karte ist durch jede Buchhandlung, sowie direct vom Verlag von Otto Neuler in Ravensburg zu beziehen.

* **Die Weltausstellung in Paris 1900.** Mit zahlreichen photographischen Aufnahmen, farbigen Kunstbeilagen und Plänen; unter Mitwirkung von Fachleuten, herausgegeben von A. J. Meier-Graefe. Lieferung 1. (Paris und Leipzig, Verlag von F. Krüger; vollständig in 10 Lieferungen à 1 Mark.) Die Pariser Weltausstellung lenkt zur Zeit die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich; in besonderer Nähe regt sich in Deutschland das Interesse für jenes große internationale Turnier, welches die glänzende Apotheose des 19. Jahrhunderts sein soll. Über 2000 deutsche Aussteller haben unter außerordentlichen Anstrengungen der Regierung ihre besten Produkte in die Concurrenz gestellt, und in Scharen kommen unsere Handelsleute nach Paris, um den auf vielen wichtigen Gebieten bereits gesicherten Triumph Deutschlands im internationalen Wettbewerb selbst kennen zu lernen. Sicher wird man es mit Freude begrüßen, daß der wohlbekannte Kunstkritiker A. J. Meier-Graefe sich im Verein mit einer Reihe von Fachleuten der Aufgabe unterzogen, eine anschauliche und zusammenhängende Darstellung der Weltausstellung und vor allem ein Bild der deutschen Beteiligung im Vergleich mit den Leistungen anderer Nationen zu geben. Die uns vorliegende 1. Lieferung dieses interessanten Werkes ist außerordentlich schön ausgestattet und reich illustriert. Sie enthält als farbige Kunstbeilage die „Straße der Nationen“ nach einem Aquarell von F. Hoffbauer, das mit großer Genauigkeit diesen bereits berühmten gewordenen Theil der Weltausstellung wiedergibt. Wir können das Werk jedem empfehlen, der ein nützliches und dauerndes Andenken an die Weltausstellung haben möchte, insbesondere den durch eigene Mitarbeit an der Ausstellung beteiligten Kreisen. Daneben ist das Meier-Graef'sche Buch aber auch des Studiums werth für bildende Künstler, Architekten und für alle die strebenden Elemente in Handel, Industrie und überhaupt der ganzen gebildeten Welt, die einen guten Überblick über die erreichte Höhe der menschlichen Kulturarbeit gewinnen möchten.

* **Künstlerische Aufsichtskarten von Paris.** Die bisher vorhandenen Aufsichtskarten sind meist nach Plänen und Photographien hergestellt. Nunmehr beginnt bereits die Erzeugung wirklicher Künstler-Aufsichtskarten nach Aquarellen, die von Künstlerhand nach der Natur gemalt sind und in deren Production Deutschland den ersten Rang unter allen Staaten einnimmt. — Als erste erscheint wieder die rührige Internationale Aufsichtskarten-Gesellschaft in Berlin (Friedrichstr. 239) auf dem Plan, die durch ihre Meister-Aufsichtskarten schon oft das Herz des Sammlers erfreute; sie gibt soeben unter dem Titel „à travers Paris“ zwei Serien reizender Kunstblätter heraus, die „Paris“ selbst zum Gegenstande haben. Die Kunstblätter sind allen Besuchern der Ausstellung bestens zu empfehlen.

* **Von den besten bekannten Griechen Reisesbüchern** (Berlin W., Albert Goldschmidt) erscheinen immer neue Auflagen,

ein Beweis, wie gut sie sich eingeführt haben und durch ihre Uebersichtlichkeit und Genauigkeit ihrem Zweck entsprechen. Soeben erschienen in 22. Auflage als Bd. 29 **Der Rhein, praktisches Reisebuch**, neu bearbeitet von Albert Drossow, mit 12 Kartenbeilagen, und in 10. Auflage **Der Schwarzwald, Handbuch für Reisende** von Ph. Bussmer, mit 8 Kartenbeilagen. Reisenden seien diese Bücher bestens empfohlen.

* **Einen Einblick in die sich in die Tiefe und Breite entwickelnde evangelische Bewegung in Deutsch-Oesterreich** gewährt Pfarrer Dr. A. L. Schöberl in der in J. F. Lehmann's Verlag in München erschienenen Broschüre: **Das Fortschreiten der Los von Rom-Bewegung in Oesterreich** (Preis 60 Pf.). Zum ersten Mal und zwar von beinahe ungetrübter Seite wird hier ein klares und zuverlässiges Bild der Veränderungen entworfen, die sich schon im Laufe eines einzigen Jahres infolge jener Bewegung vollzogen haben, von welcher Superintendent Wener-Jwidan auf einer großen Dresdener Versammlung sagte, sie werde „die wichtigste Bewegung des 20. Jahrhunderts“ sein. Ein Massenübertritt fand allerdings nicht statt, aber es giebt kaum mehr eine Stadt in Böhmen, in der nicht zahlreiche Uebertritte erfolgt sind, in der sich nicht Sammelkreise bilden haben. Innerhalb Jahresfrist haben sich 33 neue Gemeinden bereits gebildet und Duzende sind in der Bildung begriffen. Wer sich ein Bild von dieser sowohl in kirchlicher als auch in nationaler Richtung hin so wichtigen Bewegung machen will, dem sei dies Werk empfohlen.

* **Im Musikverlag von Otto Forberg** (vormals Thieme's Verlag), Leipzig, erschien eine Anzahl erwähnenswerther Klavierstücke zu 2 Händen. Carl Gaenssels hat **Alfr. Dreger's** beliebtes Männerchorlied „Jed' hinaus“ einfach und bequem spielbar paraphrasirt. Von Alb. Diehl's „Boetischen Studien“, die sich bereits weiterer Verbreitung erfreuen, sei auf ein ansprechendes Allegro „Es muß doch Frühling werden“ besonders aufmerksam gemacht. Höher im musikalischen Werth als die vorgenannten stehen die reizenden „Dorf- und Wald-Idyllen“ op. 179 von Ric. v. Bilu, unter denen die „Dorfidylle“ an erster Stelle genannt sei. Die bekannten Vorträge des Wiesbadener Meisters: gemüthvolle Empfindung und sichere Fassung eignen auch diesem Werkchen, das namentlich auch für Unterrichtszwecke empfohlen werden kann. O. D.

* **Das allbekannte Heitler'sche Posthandbuch**, mit Redactionschluss per Juni, also alle Neuerungen enthaltend, ist soeben eingelaufen. Wir können dieses von der Generaldirection der Württembergischen Posten und Telegraphen revidirte, vom Generalpostmeister und dem bayerischen Verkehrsministerium warm befürwortete Werk mit bestem Gewissen empfehlen. Der gebaute Jahrgang ist durch zahlreiche Abbildungen von Musterformularen bereichert worden und das vortreffliche Buch hat in seiner aparten Eigenheit, wodurch es vollkommen concurrenzlos dasteht, nichts eingebüßt. Vielmehr ist es noch praktischer geworden und deshalb wird es, nach wie vor, in keinem Contor und in den Amtsstuben keiner Behörde entbehrt werden können. Die das Buch herstellende Firma Greiner & Pfeiffer, Stuttgart, haben sich ein weiteres Verdienst dadurch erworben, daß sie neben der bisherigen Broschüren- und gebundenen Ausgabe auch eine solche mit dem geschicklich geschätzten Register-System von König & Co. veranstalteten (Brosch. 3 Mk., geb. 4 Mk.). Mit diesem Register ist in Bezug auf bequemes Nachschlagen und sofortiges Auffinden jeder Materie das Buch zum ersten Mal erreicht. Es erschien vom Heitler'schen Postbuch Ausgaben fürs Reich, für Bayern, für Württemberg, sowie Specialausgaben für Berlin, Köln, Nürnberg etc.

Die Wiesbadener Milchkur-Anstalt,

unter Controlle des ärztlichen Vereins stehend, empfiehlt

Kur- und Kindermilch,

welche vom eignen Viehbestand — Schweizer Kühe reinster Rasse — gewonnen wird, täglich zweimal in's Haus geliefert:

I. **Ia Vollmilch**, roh, in $\frac{1}{2}$ -, $\frac{3}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ -, $1\frac{1}{2}$ -Literfl. per Liter 50 Pf.

II. **Dieselbe**, sterilisirt, in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Literfl. per Liter 60 Pf.

III. **Feinsten Rahm**, für Kurzwecke besonders geeignet, schon von $\frac{1}{10}$ -Liter an.

IV. **Prof. Dr. Biederts natürliches Rahmgemenge**, bester Ersatz für Muttermilch, sterilisirt, vollständig gebrauchsfertig in Saugfläschchen.

Nach Urtheil der ersten Autoritäten auf dem Gebiet der Kinderernährung: **Die beste Säuglings-Nahrung der Gegenwart.**

Preise incl. Milchzuckerzusatz:

Mischung	I für Neugeborene	9 Pf.
"	II „ das Alter von 1—2 Monate	10 "
"	III „ „ 2—3 „	11 "
"	IV „ „ 3—5 „	11 "
"	V „ „ 5—9 „	12 "

per $\frac{1}{2}$ -Liter.

Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen der Gesellschaft über die vorzügliche Wirkung unserer Milch stehen jederzeit zur Verfügung.

Versandt nach auswärts.

Hochachtungsvoll

Wiesbadener Milchkur-Anstalt,

unter Controlle des ärztl. Vereins.

(Inhaber: C. Lehr und F. Bott.)

Waldstrasse 49.

Telephon No. 336.

Niederlagen:

Drogerie Sanitas, Mauritiusstrasse 3.

Drogerie Brodt, Albrechtstrasse 16.

Trockenfütterung:
Weizenmehl, Weizenkleie u. bestes Schweizerkorn.

Walhalla-

★ ★ Theater. ★ ★

Vom 16.—30. Juni:

Die Damen-Cavallerie,
Francis King, „Der Silberkönig“,
Mariot, Edith Russell's dressirte Ziegen
Biomatograph

mit Original-Aufnahmen der Pariser Weltausstellung
und die übrigen Attraktionen.

Wirthschafts-Verpachtung.

Der Wirthschaftsbetrieb in den Lokalitäten der
hiesigen Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, ist vom
1. Oktober 1900 ab neu zu vergeben.

Für den allgemeinen Wirthschaftsbetrieb stehen 2 große
Wirthszimmer und ein Turnsaal für Veranstaltungen zur
Verfügung.

Die näheren Bedingungen sind bei unserem Vorstehen-
den, Herrn Hofmusikalienhändler H. Wolff, Wilhelmstraße 30, zu
erfahren, woselbst die Angebote bis zum 10. Juli 1900
eingereicht sind. F 418

Der Vorstand
der Turngesellschaft Wiesbaden.

Gas-Kochapparate

(Junker & Ruh und andere bewährte Systeme)
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Kühn,
Installations-Geschäft,
Webergasse 16.

Lager in Lüstern, Badewannen, Badoöfen, Closets etc.
Herstellung aller Installationsarbeiten, Gas-, Wasser-,
Closet-, Bade- und Warmwasseranlagen 8121
Reparatur-Werkstätte.

Prima neue Italiener,
sowie neue Sommer-Mallor

Kartoffeln
und prima neue ägyptische

Zwiebels
empfehlen zu den billigsten Tagespreisen,
wie jede Konkurrenz.

J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3. Häfnergasse 3. Telephon 392.

Vorzüglicher Apfelwein

per Flasche (1/2 L.) ohne Glas 30 Pf.,
bei Abnahme von 25 Flaschen 28 . . . empfiehlt

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstraße 27.

Deutsche Nährmittel-Gesellschaft (G. m. b. H.),
Marktstraße 19 a.

Heinr. Maus, Moritzstraße 64.

5424

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstrasse 65.

Telephon No. 2322.

Milch-Ausschank.

Im **Schweizerhäuschen**, hinter Dr. Lehr's Kuranstalt, im Nerothal,
und in der **Anstalt selbst**, Dotzheimerstrasse 65, kann Morgens und
Abends **frische Milch** getrunken werden.

8809

Garantirt ächten
Dauborner Kornbranntwein
Nordhäuser 1/2 Liter-Krug 1.25
empfiehlt 8663

J. Haub, Mühlgasse, Ecke Häfnergasse.

Man prüfe und vergleiche

mit Weinen meiner Concurrenz.

Garantis für absolute Reinheit.

Trabener	Fl. 50 Pf.
Hahnheimer	50
Bodenheimer	55
Laubenheimer	60
Geisenheimer	70
Hattenheimer	80
Erbacher Riesling	90

eignes Wachstum u. eigener Kelterung,
für diese Preislagen besonders ausgewählte,
vorzüglich mündende und kräftige Weine, wie
sie im Handel nicht überall geboten werden.

Rarität:

Schloss Reinhartshausener
Erbacher Honigberg,

Crescenz Sr. Königl. Hoheit Prinz
Albrecht von Preussen,
A 1.60 Mk. per Flasche.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Wein-Kellereien: Moritzstrasse 32 u.

Oranienstrasse (Stadt, Oberrealschule). 7149

Telephon 216.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampf-Molkerei in Niederneifen
bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608.

Rameltschen-Divans und Garnituren

in großer Auswahl und bester Ausführung zu
äußerst billigen Preisen empfiehlt 8594

Jean Meinecke,

Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzstraße.

Glas! Porzellan!
Ausstattungs-Geschäft.

Billigste
Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

reg. 1858, 3494

16. Häfnergasse 16.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfehlen in grossartiger
Auswahl bei billigen Preisen 6088

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3.

Garten- u. Blumendünger Marke A. G.
eingetroffen bei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.** 8805

Sicherheits-Leiter,
beste aller Leitern,
weil unbedingt sicher, sehr leicht
und bequem, empfiehlt billigst 3672
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Angebestedellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jedergelt entgegen

Aarstrasse: W. Alingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Adelheidstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstraße;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstraße; A. Nicolai,
Ecke der Karlstraße; C. Erb, Ecke der Schliersteinerstraße.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstraße;
Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstraße.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstraße 16; Carl
Linnensohl, Ecke der Moritzstraße; Th. Kold, Albrecht-
straße 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Gleisstrasse.
Bismarck-Ring: A. Höpfner, Ecke der Bleichstraße 32;
A. Senebald, Ecke der Hermannstraße.
Bleichstrasse: C. Hermes, Ecke der Helenestraße 2;
W. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; Chr. Weimer, Ecke
der Walramstr.; A. Höpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstrasse: Jac. Heibig, Blücherstr. 4; Fr. Gerich,
Blücherstraße 24.
Büllowstrasse: W. Alingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstraße.
Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dogheimerstraße 22;
W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Brudenstrasse: W. Alingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Eisenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
Faulbrunnstrasse: Frh. Engel, Ecke der Schwal-
bacherstraße.
Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
Feldstraße 19.
Frankenstrasse: C. Rudolph, Ecke der Walramstraße;
W. Schnurr, Frankenstraße 17.
Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse;
W. Beyl, Ecke der Schwalbacherstraße 16.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolphs-
allee; W. Kold, Ecke der Moritzstraße; A. Sauter, Ecke
Oranienstraße 50.
Gustav-Adolfstrasse: W. Laug, Ecke der Hartingstraße.

Hartingstrasse: W. Laug, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
Helenestrasse: C. Hermes, Ecke der Bleichstraße
B. Lehlshäger, Ecke der Wellritzstraße.
Hellmündstrasse: Adolf Saybach, Ecke der Wellritzstr.;
J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstraße 27;
W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
Herderstrasse: Carl Pohl, Ecke der Körnerstraße.
Hermannstrasse: A. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgartenstrasse: Frh. Gernand, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wellritzstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dogheimerstr.;
A. Rodbach, Ecke der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: A. Nicolai, Ecke der Adelheidstraße; S. Rees,
Ecke der Adelheidstraße.
Kellerstrasse: Louis Rende, Ecke der Stiffrstraße; J. Forst,
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: Carl Pohl, Ecke der Herderstraße.
Kirchstrasse: A. Birk Nachf. (Fr. Laupus), Ecke der
Rheinstraße; A. Staffen, Kirchstraße 60, nächst d. Marktstraße.
Lahnstrasse: W. Alingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
Mauergasse: Frh. Rumpel, Ecke der Neugasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Niebelstrasse: Carl Anselmi, Ecke des Gemeindefriedhofes.
Moritzstrasse: Carl Linnensohl, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Kold, Ecke der
Goethestraße; H. Maus, Moritzstraße 64.
Nerostrasse: Carl Erb Nachf., Nerostraße 12; Louis
Kimmel, Ecke der Röderstraße.
Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Frh.
Rumpel, Ecke der Mauergasse.
Nicolastrasse: Frh. Gernand, Herrgartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. S. Birk, Ecke der Adelheidstraße;
A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
Pfaffenstrasse: P. J. Weill, Pfaffenstraße 42.
Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Wellendstraße.

Rheinstrasse: A. Birk Nachf. (Fr. Laupus),
Ecke der Kirchstraße; S. Rees, Ecke der Karlstraße;
F. A. Dienstbach, Ecke der Wellritzstraße.
Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Nerostraße;
Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Röderberg.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke
der Röderstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstraße 28a.
Schliersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidstraße 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; Frh. Engel, Ecke
der Faulbrunnstr.; A. Beyl, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Wellendstraße 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstraße 31.
Seerobenstrasse: W. Alingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Ernst, Stein-
gasse 17.
Stiffrstrasse: Louis Rende, Ecke der Kellerstraße.
Taunusstrasse: C. Grünwald, Taunusstraße 34.
Wallmühlstrasse: W. Alingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Schachtstr.;
C. Rudolph, Ecke der Frankenstraße; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstraße.
Wellritzstrasse: Adolf Saybach, Wellritzstraße 22;
B. Lehlshäger, Ecke der Helenestraße.
Wellendstrasse: W. Weber, Wellendstr. 3; J. Birk,
Ecke der Moonstraße.
Wörthstrasse: F. A. Dienstbach, Ecke der Rheinstraße
F. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.

Ferner in:

Biebrich: Heinrich Schurer, Rothhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rothhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1 f.
Erbenheim: Ortobinder Stahl, Kloppehneimstraße.
Hambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesendorf, Thalstraße 2.
Waldstrasse Biebrich: Carl Juber, Adolphstraße 14.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 77.

Donnerstag, den 28. Juni.

1900.

In der Strafsache

gegen

den Seifensieder **Johann Baptist Willms** hier, geboren am 31. März 1865 hier, katholisch, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 29. Mai 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 40 — vierzig — Mark, im Unvermögensfalle zu 8 — acht — Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird den Beleidigten, Polizeiwachtmeister **von Mossakowski** und dem Schutzmann **Archinal**, die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten innerhalb vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten durch das „**Wiesbadener Tagblatt**“ bekannt machen zu lassen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 22. Juni 1900.

F 251

Seulberger,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 6.

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Geetzblatt Seiten 339/40 — können den Witwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldweibel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses **Zuschüsse** gewährt werden.

Der **Zuschuss** beträgt höchstens 120 Mark jährlich. Bedürftige Witwen haben die Anträge auf Zuschussgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuss kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Die Pläne für die elektrische Straßenbahn, Linie Morigstraße — Ring-Rondel, werden vom 21. d. M. ab 14 Tage lang im Polizei-Directionsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer 8, innerhalb der Vormittagsdienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Während der Offenlegung kann jeder Theilhaber im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben, welche bei mir entweder schriftlich eingureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben sind.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung,

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken Aufstellung zu nehmen hat:

	Zahl der Droschken.
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal	2
2. In der Saalgasse, an der Mündung in die Taunusstraße	8
3. Auf dem Kranzplatz	3
4. In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Chausseeweg	2
5. Vor der alten Kurhauscolonnade	20
6. Vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt)	20
An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr Abends nur mit 10 Droschken besetzt.	
7. An der Südseite des Rathhauses	4
8. Auf der Südseite der Museumstraße	3
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße	6
10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Bierstädterstraße	3
11. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Böttcherstraße	3
15. Auf der östlichen Fahrbahn der Diebricherstraße, am Eingange zur Fischerstraße	2
16. Auf dem Mauritiusplatz	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

a) für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigsbahnhofe auf dem nördlichen Fahrdamm der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße,

b) für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Adolphstraße in der Richtung nach der Nicolassstraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen. Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstreit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauscolonnade bezw. nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) deren Dienstreit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstreit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 14. März 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Nachstehend wird die durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 11. Mai d. J. genehmigte abgeänderte Gebühren-Ordnung mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß dieselbe mit dem heutigen Tage in Kraft tritt.

Die Abänderungen sind gesperrt gedruckt.

Gebühren-Ordnung

für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage zu Wiesbaden.

§ 1. Für Benutzung der städtischen Schlachthaus- und Viehhof-Anlage und der Einrichtungen dabeist werden 1. Auftrieb- und Beschau-Gebühren (zugleich Marktgebühren), 2. Schlachtgebühren, 3. Schaugebühren für eingeführtes frisches Fleisch, 4. Stallgebühren, 5. Wiegegebühren, 6. Gebühren für Befichtigung der Anlage, 7. Gebühren für die Benutzung des Anschlußgeleises und der Viehrampe in der aus nachstehendem Tarif ersichtlichen Höhe erhoben.

§ 2. Die Auftrieb- und Beschaugebühr wird für jedes in die Schlachthaus-Anlage eingeführte Stück Vieh mit dem Betreten der Anlage fällig. Die Gebühr berechtigt zugleich zum Verkauf des Viehs auf der Schlachthaus-Anlage nach den Bestimmungen der Marktordnung. Diese Gebühr ist beim Eintreiben des Viehs in die Schlachthaus-Anlage unter genauer Angabe der Zahl der Stücke Vieh an den Portier oder dessen Stellvertreter sofort zu entrichten. Die Quittung über diese Gebühr ist sodann an den Marktmeister oder dessen Stellvertreter abzuliefern.

§ 3. Die Schlachtgebühr, welche zugleich die Vergütung für die Befichtigung des ausgeschlachteten Fleisches enthält, ist vor dem Einführen des Viehs in den Schlachthof zu entrichten. Die darüber ausgestellte Quittung (Schlachtchein) ist an den Hallenmeister oder dessen Vertreter abzuliefern.

§ 4. Die Schaugebühr für eingeführtes frisches Fleisch ist beim Einbringen desselben in das Untersuchungs- und Verkaufslokal zu entrichten.

§ 5. Die Stallgebühr ist nach Feststellung der Stückzahl durch den kontrollierenden Beamten an diesen oder an der Kasse zu entrichten. Die Vergütung für Futter und Streu kann durch Beschluß der Schlachthaus-Deputation nach den jeweiligen Futterpreisen abgeändert werden.

§ 6. Die Wiegegebühr ist an den Wiegemeister oder dessen Vertreter nach Eintragung in die Wiege-Kontrolle zu zahlen.

§ 7. Die Gebühr für die Befichtigung der Schlachthaus-Anlage ist beim Eintritt in dieselbe beim Portier zu entrichten.

§ 8. Den Abgabepflichtigen stehen gegen die Veranziehung zu den Gebühren die in den §§ 69, 70 des Kommunal-Abgabengesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

§ 9. Wer den Bestimmungen dieser Gebühren-Ordnung zuwiderhandelt, verfällt in eine Ordnungsstrafe im Betrage von zwei bis dreißig Mark zu Gunsten der Schlachthauskasse.

§ 10. Die Strafen werden von dem Magistrat festgesetzt und nach eingetretener Rechtskraft im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

Gebühren-Tarif

für die städtische Schlachthaus- und Viehhofsanlage zu Wiesbaden.

Nähere Bezeichnung	1.		2.		3.				4.				5.			6.		7.
	Auftrieb- und Beschau- Gebühren.		Schlachtgebühren.		Schaugebühren für eingeführtes frisches Fleisch.				Stall- Gebühren				Wiege- Gebühren.			Anlage.		Ge- bühren für die Be- nutzung des An- schlus- seiles und der Vieh- rampe.
	a	b	a	b	a	b	c	d	a	b	c	a	b	c	a	b		

Wiesbaden, 27. Mai 1900.

Der Magistrat. v. Ibsen.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für eine Diagonalstraße im Quartier zwischen Adolphsallee, Ring-, Nicolas- und Goethestraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergehoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. Juni l. J. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Der Magistrat. v. Ibsen.

Gras-Versteigerung.

Montag, den 2. Juli cr., Vormittags, wird die diesjährige Grasnutzung von ca. 115 Morgen städtischen Wiesen im „Nabengrund“ an Ort und Stelle meistbietend versteigert. *
Sammelpfad Vormittags 8 Uhr bei der Leichterweiböhle.
Wiesbaden, den 20. Juni 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung

für die Hausbesitzer und Anwohner der Sedanstraße, Wehrstraße (von Sedanplatz bis Hellmunderstraße), Hermann-, Franken-, Bleich-, Bertram-, Dohmerstraße, des Wismarering und Kaiser-Friedrich-Ring (von Rheinstraße bis Haus No. 25, bez. 21).

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß infolge einzelner Anmeldungen die Absicht besteht, bei genügender Beteiligung die Erweiterung des Kabelnetzes des städt. Elektrizitätswerkes in den oben benannten Straßen vorzunehmen.

Denjenigen Interessenten von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke in den vorgenannten Straßen, die ihre definitive Anmeldung zum Bezug von elektrischem Strom bis zum 30. d. M. bewirken, werden im Falle der Ausführung der betreffenden Kabelstrecken die nach §§ 11 und 12 der Anschlußbedingungen festgesetzten Hausanschlußbeiträge und Abnahmegebühren erlassen, während jede später eingehende Anmeldung die vollen Gebühren zu tragen hat.

Jede etwa gewünschte nähere Auskunft wird auf Zimmer No. 5a des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, erteilt.

Wiesbaden, 16. Juni 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Ruchall.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die den nachstehenden Firmen, und zwar

1. J. G. Kühn, hier, Sedanplatz 4,

2. August Eck, hier, Wehrstraße 1,

3. Stuttmann & Comp., früher hier,

f. Jt. erteilte Berechtigung zur Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk erloschen ist.

Diese Berechtigung haben f. Jt. die Firmen:

1. Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Buchner, hier,

2. F. Dörflein, hier,

3. Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen, Nicolaus Kölich, hier,

4. Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Comp., hier,

5. C. Kommerbanssen, hier, als Vertreter der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,

6. August Schäffer in Frankfurt a. M.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden Vorschriften Anlagen, die jetzt oder später an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen werden sollen, vor der Ausführung nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projectzeichnungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht werden müssen. Die Ausführung selbst darf nur durch eine der berechtigten, vorstehend aufgeführten Installationsfirmen erfolgen.

Gleichzeitig füge ich nochmals zur Vermeidung von Schaden und Nachtheilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die nicht vor der Ausführung vorchriftsmäßig angemeldet, später unter keinen Umständen an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Ruchall.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Weinfreilagern werden hierdurch ersucht, die zur Bestandsaufnahme erforderlichen Bestandsbekraktionen nach dem unter dem 12. März l. J. No. 122 mitgetheilten Muster innerhalb der nächsten 10 Tage hierher einzureichen.

Das Freilagerbuch ist am Tage der Bestandsbekraktionen zwar abzugeben, aber erst nach der amtlichen Bestandsaufnahme vorzulegen.

Wiesbaden, den 5. Juni 1900.

Städt. Revisor-Amt.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Droschkenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Angehörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mittheilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Verdingung.

Für den **Neubau der Kleinvieh-Markthalle** auf dem Schlacht- und Viehhofe hierseits sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

Loos I. **Fußböden** (Cementmakadam) und Buchtentwände (Monier-Construction).

Loos II. **Decken** (Monier, Cementdielen, Nabis od. dergl.)

Loos III. **Eisenzeug für die Buchten** (Buchtengitter, Gelpfosten, Thüren pp.).

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 50 Pf. für jedes Loos bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „S. A. 13 Loos“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 3. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Rechnungsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Kurverwaltung im Winter 1900/1901 erforderlichen Kohlen und zwar:

ca. 65,000 Kg. Ia Rußkohlen und

ca. 25,000 Kg. Ia englische Anthracitkohlen

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferungs-Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis **Samstag, den 7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. **v. Gmeyer.**

Bekanntmachung.

betr. Abgabe von compostirtem Dung.

Von der städtischen **Kläranlage** auf dem Gelände der **Spelzmühle** nächst der Mainzerlandstraße kann bis auf Weiteres vorzüglich compostirter und bereits längere Zeit gelagerter **Garten- und Weinberg-Dung** unentgeltlich abgegeben werden.

Dieser Dung besteht aus den mit dem Canalwasser ankommenden menschlichen und thierischen Excrementen, sowie sonstigen landwirtschaftlich nutzbaren Schwimmstoffen, ist nahezu lufttrocken und besitzt einen hohen Gehalt von Pflanzen-Nährstoffen, insbesondere Stickstoff.

Die Abgabe erfolgt jederzeit durch den auf der Kläranlage ständig anwesenden Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute unweigerlich nachzukommen haben.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Verdingung.

Die **Abfuhr** von 1000 Kubikmetern **Basaltbruchsteinen** (sogen. Krogen) von Station Döbheim nach den Lagerplätzen „Kleinfeldchen“ und „Dreiweiden“ soll vergeben werden. Näheres ist auf dem Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer No. 44, während der Vormittags-Dienststunden zu erfahren.

Offerten sind ebenfalls bis zum **Samstag, den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr**, verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Der Ober-Ingenieur. **Richter.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter, Feuerhähne, Saugspritzen, Sand- und Retter-Abtheilungen** des 4. Zuges werden auf **Donnerstag, den 28. Juni l. J., Abends 7 Uhr**, zu einer **Übung in Uniform** an die **Kemisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstvorschriften wird bündliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Der Branddirector. **Scheurer.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Juni d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werden im **Ladenlokal Tannusstraße 5** dahier, auf Antrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters, die zur **Concursmasse** des Kaufmanns **Wilhelm Voll** gehörigen

Reste an Tabaken, Pfeifen, Cigarren u. Cigaretten, sowie die **Laden-Einrichtung**, bestehend insbesondere aus **2 Realen mit Spiegelschränken, 1 Uhr, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Etagère m. Glasplatten, 1 Ausstellkasten** und Anderes mehr **F 237** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1900.

Giehofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Juli d. J., Nachmittags 6 Uhr, wenn ein Zeichen geläutet wird, werden sämtliche hiesige **Gemeindekirichen**,

circa 35 Etr. saure Kirichen, größtentheils Weichsel, u.

40 Etr. süße Kirichen, theils Leberkirichen.

Napoleon, große Braune u. dgl.,

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird **diesmal** an der Straße nach **Isstadt** gemacht. **F 285**

Kloppenheim, den 26. Juni 1900.

Der Bürgermeister.
Schneider.

!!! Jagd-Verpachtung !!!

Mittwoch, den 18. Juli d. J., Nachmittags 1½ Uhr, findet die Verpachtung der hiesigen **Feldjagd** von ca. 462 Hektar (1848 Morgen) auf hiesiger **Bürgermeisterei** für die Dauer von **6 Jahren** statt. Es wird bemerkt, daß **Kauheim** ½ Stunde von der Station **Niederbrechen** entfernt ist.

Kauheim, den 25. Juni 1900.

(F. L. a. 4036) F 180

Der Bürgermeister. **Ausserahl.**

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.

Briefe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

Postkarten a) Ortsverkehr*) einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.

Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50—100 g 3 Pf., über 100—250 g 5 Pf., über 250—500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Waarenproben a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Tage wie für Geschäftspapiere. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Tage wie für Waarenproben.)

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf. **Postanweisungen** bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehre folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeiggebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer. Reistbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl. für jedes weitere Kgr.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberweisung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe { frankirt 20 Pf. } für je 15 g (ohne Reistgewicht).
 { unfrankirt 40 Pf. }

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Reistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierstadt, Dogheim, Oßloch, Kloppenheim, Naurob, Rimbach und Sonnenberg.

Verkaufsstellen für Postwertheichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Aufträgen u. c.); bei H. Alexi, Michaelsberg 9; S. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fris. Bernheim, Beltrichstr. 25; J. Bird, Moosstr. 12; Joh. Conrad, Waldstr. 38 (Gem. Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; A. Erb, Adelheidstr. 76; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Hendrich, Dombachthal 1; A. Henz, Große Burgstr. 17; C. Hofeins, Platterstr. 102; Cl. Jbl. Waldstr. 63 (Gem. Biebrich); S. Kilian, Gleusenstr. 3; H. Klig, Rheinstraße 79; A. K. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; J. Lohm, Nießstraße 2; A. Loh, Herderstraße 8; C. Menzel, Lahnstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; S. Schider, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Poststraße 11; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Webershäuser, Raffiner, Schlachthaus; Sch. Zboralski, Römerberg 2/4.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt

August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 600g 840g 940* 1040 1140* 1240 200 304
400 500 600 700 800 840* 900*

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 500g 810g 910* 1010 1110* 1210 110
210 310 410 510 610 710 810*†

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 115 ab.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

§ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunfts in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Adria“, 23. Juni in Philadelphia; D. „Allemanina“, 22. Juni in Colon; D. „Ambria“, 22. Juni 4 Uhr Nm. in Saigon; D. „Alesia“, 24. Juni in Port Said; D. „Armenia“, 23. Juni von Shanghai nach Hongkong; D. „Arcadia“, von Philadelphia nach Hamburg, 24. Juni 3 Uhr Nachm. Scilly passirt; D. „Bosnia“, von Baltimore nach Hamburg, 24. Juni 10 Uhr Nm. Cuxhaven passirt; D. „Canada“, 22. Juni Nachmittags in Hamburg; D. „Christiania“, von Genua nach New York, 22. Juni 10 Uhr Vorm. Gibraltar passirt; S.-D. „Columbia“, 22. Juni Abends auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Croatia“, 23. Juni von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Francia“, von St. Thomas nach Hamburg, 22. Juni 6 Uhr Nachm. in Havre; D. „Frisia“, von Hamburg nach Montreal, 22. Juni 8 Uhr Nm. in North Sidney; S.-D. „Fürst Bismarck“, 22. Juni 1 Uhr 15 Min. Nachm. in New York; D. „Hispania“, von New York via Copenhagen nach Stettin, 22. Juni Dunnet Head passirt; D. „Hungaria“, 23. Juni in Sanct Thomas; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg nach New York, 22. Juni 5 Uhr 45 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Patricia“, 23. Juni 4 Uhr Nm. von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Pennsylvania“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach New York, 24. Juni 4 Uhr 30 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Polynesia“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 23. Juni 6 Uhr Nachm. in Grimsby; D. „Pretoria“, 22. Juni auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Rhenania“, 22. Juni von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Savoia“, 24. Juni in Penang; D. „Teutonia“, 24. Juni 1 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Valencia“, von St. Thomas nach Hamburg, 24. Juni 5 Uhr 30 Min. Vorm. Dover passirt. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genua	22. Juni 12¼ Uhr Nm. Horta pass.
Aller	New York	5. Juni 6 Uhr Nm. in New York.
Kaiser Wilh. II.	New York	22. Juni 7 Uhr Nm. von Neapel.
Werra	Genua	23. Juni 1 Uhr Nm. von New York.
Trave	Southampton	24. Juni 5 Uhr Nm. in Southampton.
K. Mar. Ther.	Bremen	19. Juni 12 Uhr Mitt. von New York.
Saale	New York	21. Juni 5 Uhr Nm. in New York.
K. Wilh. d. Gr.	New York	20. Juni 7¼ Uhr Nm. v. Cherbourg.
Helgoland . . .	Bremen	23. Juni 10 Uhr Vm. in Bremerhav.
Halle	Bremen	21. Juni 2 Uhr Nm. von Galveston.
Hannover	Bremen	25. Juni 9 Uhr Vm. Lizard passirt.
Königin Luise	Bremen	24. Juni 5 Uhr Nm. in Bremerhav.
Fried. d. Grosse	Bremen	21. Juni 2 Uhr Nm. von New York.
Roland	Baltimore	21. Juni 8 Uhr Nm. in Baltimore.
Gross. Kurfürst	New York	19. Juni 11 Uhr Vm. in New York.
Dresden	Baltimore	12. Juni 11 Uhr Nm. Dover passirt.
Main	New York	14. Juni 1 Uhr Nm. Dover passirt.
Rhein	Baltimore	15. Juni 2 Uhr Nm. Dover passirt.
Bremen	New York	18. Juni 11 Uhr Vm. Scilly passirt.
Barbarossa . . .	New York	24. Juni 9 Uhr Nm. v. Cherbourg.

Rechtsbuch

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Unentbehrliche Gegenstände.

(Nachdruck verboten).

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Wie unendlich verschieden sind die Anschauungen darüber, was im Leben unentbehrlich ist! Zu Denjenigen, die ziemlich eng beschränkte Vorstellungen hiervon haben, gehören die Gerichtsvollzieher. Leider haben sie die Macht, ihre Meinungen in die Praxis und in solche Kreise zu übertragen, wo man in den Ansprüchen an das Leben schon weiter vorgeschritten ist. Personen, welche öfter ihren unangenehmen Besuch erhalten, nennen sie höhnisch „Hausleerer“. Aber ich muß sie in Schutz nehmen. Mit der Zeit fortschreitend, haben sie seit dem Beginn des neuen Jahrhunderts die mit zunehmender Kultur Hand in Hand gehende Vermehrung der Bedürfnisse der Menschen anerkannt und sehen jetzt einen größeren Kreis von Gegenständen als unentbehrlich an, — zum nicht geringen Verdruss manches Gläubigers.

Schon bisher galten die Kleidungsstücke, die Betten, das Haus- und Küchengerath, insbesondere die Heiz- und Kochöfen als unpfändbar, soweit diese Gegenstände für den Bedarf des Schuldners oder zur Erhaltung eines angemessenen Hausstandes, das heißt für Familie und Gesinde, unentbehrlich sind. Da hin und wieder die „Wäsche“ gepfändet war, weil sie weder zu den Kleidungsstücken, noch zu den Haus- und Küchengeräthen zählte, so führt die neue Civilprozeßordnung die unentbehrliche Wäsche ausdrücklich mit als unpfändbar auf.

Welche Kleidungsstücke, welche Möbel und welches Küchengerath unentbehrlich ist, überläßt das Gesetz zunächst dem Ermessen des Gerichtsvollziehers. Ist das, was dieser für entbehrlich hält, nach Ansicht des Schuldners unentbehrlich, so kann letzterer beim Amtsgericht eine Einwendung vorbringen und gegen die ablehnende Entscheidung binnen 14 Tagen Beschwerde beim Landgericht einreichen.

Mehrfach liegen schon gerichtliche Entscheidungen über die Unentbehrlichkeit vor. So ist z. B. die Pfändung eines Sommerüberziehers sowohl vom Amtsgericht als auch vom Landgericht I zu Berlin (9. Civilkammer, Beschluß vom 30. Juni 1898) als gerechtfertigt erklärt. Beide Gerichte haben angenommen, daß ein Sommerüberzieher an sich nicht als ein unentbehrliches Kleidungsstück anzusehen sei. Es komme nicht in Betracht, ob der Schuldner sich an das Tragen desselben gewöhnt habe, und es sei auch gleichgültig, welchem Stande der Schuldner angehöre, welchen Beruf, welches Gewerbe er ausübe, denn ein Anspruch auf „anständige Kleidung“ sei in der Civilprozeßordnung nur den Offizieren, Dedoffizieren, Beamten, Geistlichen, Lehrern an öffentlichen Unterrichtsanstalten, Rechtsanwälten, Notaren, sowie Ärzten und Hebammen zugebilligt. Andere Personen haben nur auf Belassung zweier Anzüge, eines Werktags- und eines Sonntags-Anzuges, Anspruch.

Ein Spiegel ist für eine Familie als unentbehrlich angesehen. In den Zeitungen wurde unlängst berichtet, daß ein Gläubiger, dessen Schuldner zwar nur die nothwendigen Kleidungsstücke und Möbel hatte, aber mehrfach in kostbarer

Ausstattung, z. B. einen Leberzieher mit Herzbesatz, Rokoko-Möbel etc., diese Gegenstände gepfändet und dem Schuldner zum Gebrauch minderwerthige gleicher Art geliefert hätte. Das Gericht hätte dies mit der Begründung gebilligt, daß die Gegenstände der Art nach zwar unentbehrlich, nicht aber ihrer Ausstattung nach und deshalb die Pfändung zulässig sei, wenn der Gläubiger die unentbehrlichen Sachen dem Schuldner in einfacherer Ausstattung vor der Versteigerung liefern werde. Leider wurde Näheres darüber, wann und von welchem Gericht diese Entscheidung gefällt sei, nicht mitgetheilt. Sie würde vereinzelt dastehen, denn bisher haben die Gerichte solches Vorgehen nicht gestattet. Es liegen Entscheidungen des Oberlandesgerichts zu Köln (1. Civilsenat, Beschluß vom 17. Juni 1895) und des Oberlandesgerichts zu Jena (vom 8. Juni 1896) vor, wonach der Schuldner durch das Gesetz ein Recht darauf hat, daß ihm die in seinem Besitz befindlichen unentbehrlichen Gegenstände belassen bleiben und er nicht verpflichtet ist, sich die Abpfändung gefallen zu lassen gegen Anbieten eines minderwerthigen Gegenstandes gleicher Art oder eines zum Ankauf eines solchen genügenden Geldbetrages.

Die für den Schuldner, seine Familie und sein Gesinde erforderlichen Nahrungs- und Feuerungsmittel, welche ihm bisher auf zwei Wochen belassen werden mußten, müssen ihm jetzt auf vier Wochen belassen werden, desgleichen auch die Beleuchtungsmittel. Sind diese Sachen nicht vorhanden, so muß ihm baares Geld zur Anschaffung für 14 Tage gelassen werden.

Neben diesen allgemeinen Vorschriften giebt es besondere Bestimmungen für die einzelnen Berufe. Landwirthen solle das zum Wirtschaftsbetriebe erforderliche Gerath und Vieh nebst dem nöthigen Dünger, sowie die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit sie zur Fortführung der Wirtschaft bis zu der Zeit erforderlich sind, zu welcher gleiche oder ähnliche Erzeugnisse voraussichtlich gewonnen werden, verbleiben. Das Gesetz spricht hier nicht von „unentbehrlichen“, sondern von „erforderlichen“ Gegenständen, womit ausgedrückt sein soll, daß die Grenze nicht so sehr eng gezogen werden darf. Künstler, Handwerker, gewerbliche Arbeiter und alle Personen, welche „aus Handarbeit oder sonstigen persönlichen Leistungen ihren Erwerb ziehen,“ dürfen die zur persönlichen Fortsetzung der Erwerbsthätigkeit unentbehrlichen Gegenstände behalten.

Also nicht nur wie der Künstler, Handwerker, Hand- und Fabrikarbeiter und Hebammen, sondern Alle, die von ihrer Arbeit leben, sei es geistige oder körperliche, also zum Beispiel Lehrer, Rechtsanwälte, Schriftsteller, Gelehrte, haben Anspruch darauf, daß ihnen die für ihren Beruf unentbehrlichen Bücher, Geräthe oder dergleichen belassen werden. Unpfändbar sind nicht nur die für den eigentlichen oder Hauptberuf erforderlichen Gegenstände, sondern alle, die zur Fortsetzung der Erwerbsthätigkeit nöthig sind. Nach vorliegenden

gerichtlichen Entscheidungen gehören z. B. dahin das Klavier einer Dame, welche ihren Lebensunterhalt sich theils durch einen Handel mit Modewaaren, theils durch Ertheilung von Klavierunterricht erwirbt; desgleichen der Handkarren eines Bäckers, der täglich etwa 4 Centner Brod an eine Irrenanstalt abzuliefern hatte. Als „nötig“ gelten nach der neuen Civilproceßordnung nicht nur die Werkzeuge, zum Beispiel Nähmaschinen, Arbeitstische, Drehbänke, Webestühle, sondern auch, was bisher nicht der Fall war, die zur Verarbeitung bestimmten Rohstoff-Vorräthe. Hingegen sollen, wie in der vorbereitenden Commission ausgeführt wurde, die Fabrikate des Gewerbetreibenden, also die Erzeugnisse seiner Arbeit, zum Beispiel die sämtlichen Auslagen im Schaufenster, ebenso der Pfändung unterliegen, wie das ganze Waarenlager eines Kaufmanns.

Befremdlich berührt es, wenn das Oberlandesgericht Marienwerder die Pfändung einer Taschenuhr um deswillen für unstatthaft erklärt hat, weil der gepfändete Landwehroffizier sei. „Das öffentliche Interesse erfordert,“ so heißt es in der Entscheidung, „daß ein zum Beurlaubtenstande gehöriger Offizier zu jeder Zeit mit den Gegenständen ausgerüstet ist, deren er im Falle seiner Einberufung zur Verwaltung des ihm dann obliegenden Dienstes bedarf.“ Ueber die Unpfändbarkeit der einzigen Taschenuhr einer Civilperson hatte das Gericht sich nicht ausgesprochen und so bleibt räthselhaft, welchen Beruf der gepfändete Herr gehabt, und ob denn dieser Beruf nicht auch die genaue Innehaltung bestimmter Zeiten erfordert. Er wird weder den gelehrten Berufen angehört haben noch Landwirth gewesen sein, sondern wahrscheinlich Kaufmann. Als solcher ist er von dem Vorzuge, die für seinen Erwerb erforderlichen Gegenstände zurückhalten zu dürfen, ausgeschlossen, er haftet für seine Verbindlichkeiten nicht nur mit seinem ganzen Waarenlager, soweit es ihm gehört, sondern auch mit der Labeneinrichtung, mit den Gefäßen, Geräthen oder dergleichen. Eine Stubenuhr und auch eine Taschenuhr ist übrigens in letzter Zeit mehrfach dann, wenn die betreffende Person bei Ausübung ihres Berufes sich stets nach der Zeit zu richten hat, als unpfändbar anerkannt worden.

Wie schon angedeutet, kann ein Gläubiger „Offizieren, Dedoffizieren, Beamten, Geistlichen, Lehrern an öffentlichen Unterrichtsanstalten, Rechtsanwälten, Notaren, Ärzten und Hebammen“ die für ihren Beruf erforderlichen Gegenstände nicht abpfänden lassen. Diesen Personen, jedoch mit Ausnahme der Rechtsanwälte, Notare und Hebammen, muß auch ein Gelbbetrag belassen werden, welcher dem der Pfändung nicht unterworfenen Theil des Dienst Einkommens oder der Pension (unpfändbar sind 1500 Mk. fürs Jahr und $\frac{2}{3}$ des Mehrgehalts) für die Zeit von der Pfändung bis zum nächsten Termin der Gehalts- oder Pensionszahlung gleichkommt. Diese Sondervorschrift tritt an Stelle der oben mitgetheilten allgemeinen Vorschrift, daß Geld zur Beschaffung der erforderlichen Nahrungs-, Feuerungs- und Beleuchtungsmittel auf zwei Wochen belassen werden muß. Auch Apothekern dürfen die unentbehrlichen Geräthe, Gefäße und Waaren nicht genommen werden.

Für unpfändbar erklärt sind jetzt auch die Trauringe, ferner künstliche Gliedmaßen, Brillen und andere wegen körperlicher Gebrechen nothwendigen Hülfsmittel und die zur unmittelbaren Verwendung für die Bestattung bestimmten Gegenstände.

Zum Schluß noch ein Wort über die sogenannte Taschenspfändung. Das Reichsgericht hat im Jahre 1888 den Gerichtsvollzieher für befugt erklärt, einem Schuldner die Taschen in den Kleidern am Leibe zu durchsuchen. Man vergewaltigt sich: die Hand des Gerichtsvollziehers am Leibe eines Mannes oder einer Frau, um zunächst zu erforschen, wo die Tasche sitzt, und sodann, um sich in diese zu versenken! Auch wenn man, wie ich, der Ansicht ist, daß die Mehrzahl der ausgeklagten Schuldner kein Mitleid verdient, sondern nicht zahlen will oder infolge sträflichen Leichtsinns nicht kann, so steht doch die Belästigung des Leibes von fremder Hand mit unseren Anschauungen über die der Persönlichkeit jedes Mit-

menschen gebührende Achtung, mit der Anerkennung gleichsam eines Rechts an der eigenen Person, nicht mehr im Einklang. Auf eine Untersuchung der Taschen kann im Interesse des Gläubigers zwar nicht verzichtet werden. Für den Schuldner wird es aber weniger erniedrigend sein, wenn er sich seiner Kleider im Beisein des Gerichtsvollziehers entledigt und sie diesem übergibt.

(Nachdruck verboten.)

Die Handelsgeschäfte.

Von Dr. jur. D. Frihe.

Da Kaufmann regelmäßig nur ist, wer gewerbemäßig Handelsgeschäfte betreibt, so ist die Feststellung des Begriffs der letzteren für das Handelsrecht überaus wichtig. Nach dem neuen Handelsgesetzbuch sind sogen. Grundhandelsgeschäfte, deren gewerbemäßiger Betrieb den betreffenden Gewerbetreibenden zum Kaufmann macht, die folgenden: 1. die Anschaffung und Weiterveräußerung von beweglichen Sachen (Waaren) oder Werthpapieren, und zwar ohne Unterschied, ob die Waaren unverändert oder nach einer Bearbeitung oder Verarbeitung weiter veräußert werden, sobald auch der Fabrikant, der (wie regelmäßig der Fall) die von ihm zu bearbeitenden Rohstoffe nicht selbst erzeugt, sondern erst anschaffen muß, Kaufmannseigenschaft hat; 2. die Uebernahme der Bes- oder Verarbeitung von Waaren für Andere, jedoch nur dann, wenn der Betrieb über den Umfang des Handwerks hinausgeht (z. B. der Betrieb einer Dampfwaaschmanufaktur, einer großen Färberei und dergl.); 3. die Uebernahme von Versicherungen gegen Bräunien; 4. die Bankier- und Geldwechslergeschäfte; 5. die Uebernahme der Beförderung von Gütern oder Reisenden zur See, die Geschäfte der Frachtführer oder der zur Beförderung von Personen zu Lande oder auf Binnengewässern bestimmten Anstalten (z. B. der Droschkengesellschaften, nicht dagegen der einfachen Lohnfuhrer), sowie die Geschäfte der Schleppschiffahrtsunternehmen; 6. die Geschäfte der Kommissionäre, der Spediteure oder der Lagerhalter; 7. die Geschäfte der Handlungsagenten oder der Handelsmakler; 8. die Verlagsgeschäfte sowie die sonstigen Geschäfte des Buch- oder Kunsthandels; 9. die Geschäfte der Druckereien, sofern ihr Betrieb über den Umfang des Handwerks hinausgeht. Alle diese Geschäfte sind jedoch nur dann Grundhandelsgeschäfte, wenn sie gewerbemäßig betrieben werden.

Zu Nr. 1 insbesondere ist zu erwähnen, daß auch diejenigen Handwerker, die (wie Schneider, Bäcker u.) von ihnen selber angeschafftes Material bes- oder verarbeiten, um es später weiter zu veräußern, Handelsgeschäfte im Sinne des Gesetzes treiben; freilich finden damit, da sie bei nicht erheblichem Umfang ihres Gewerbebetriebes nur Minderkaufleute sind, die ausschließlich für Vollkaufleute gegebenen Vorschriften über Firmen, Prokuren und Handelsbücher auf sie keine Anwendung, wohl aber auf ihre Geschäfte die unten zu besprechenden allgemeinen Bestimmungen über Handelsgeschäfte. Verträge über unbewegliche Sachen sind niemals Grundhandelsgeschäfte, ihr gewerbemäßiger Betrieb macht also nicht zum Kaufmann.

Neben den Grundhandelsgeschäften sind Handelsgeschäfte ferner alle diejenigen anderweitigen, nicht gewerbemäßig betriebenen Geschäfte eines Kaufmanns (d. h. einer Person, die gewerbemäßig Grundhandelsgeschäfte betreibt), welche im Betriebe seines Handelsgewerbes gelegentlich vorgenommen werden. Auch ein Vertrag über Grundstücke, der früher niemals Handelsgeschäft sein konnte, ist jetzt, wenn er von einem Kaufmann im Betriebe seines Handelsgewerbes geschlossen wird, ein solches sogen. Nebenhandelsgeschäft. Die Geschäfte einer Person, die nicht Kaufmann ist, sind unter keinen Umständen Handelsgeschäfte; schließt also Jemand eines der oben unter Nr. 1–9 aufgeführten Geschäfte ab, ohne daß er Geschäfte der betreffenden Art gewerbemäßig betreibt, so gilt dieses Geschäft nicht als Handelsgeschäft. Um noch einmal zu wiederholen: Handelsgeschäfte sind 1. die unter Nr. 1–9 genannten Grundhandelsgeschäfte, sobald sie gewerbemäßig betrieben werden, 2. alle sonstigen im Betriebe des Handelsgewerbes vorgenommenen Geschäfte einer Person, die gewerbemäßig Grundhandelsgeschäfte treibt.

Geschäfte, die eine solche Person, also ein Kaufmann, nicht im Betriebe ihres Handelsgewerbes vornimmt, wie z. B. der Ankauf eines ihrem Vergnügen und ihrer Erholung dienenden Gegenstandes, etwa eines Reitpferdes, sind nicht Handelsgeschäfte. Doch gilt die gesetzliche Vermuthung, daß alle Geschäfte, die ein Kaufmann vornimmt, zum Betriebe seines Handelsgewerbes gehören, sobald, falls die Frage im Prozeß von Bedeutung wird, der Kaufmann dafür beweispflichtig ist, daß das betreffende Geschäft außerhalb seines Handelsgewerbes abgeschlossen ist.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich bereits, daß Geschäfte, die ein Kaufmann im Betriebe seines Handelsgewerbes mit einem Nichtkaufmann abschließt, nur auf seiner Seite Handelsgeschäfte sind, nicht aber für den anderen Theil. Ist nun auch im Allgemeinen bestimmt, daß die Vorschriften des Handelsgesetzbuches auf alle Geschäfte Anwendung finden sollen, die auch nur für einen der beiden Theile Handelsgeschäfte sind, so ergeben sich doch, wie wir sehen werden, allerdah Ausnahmen von dieser Regel.

Auf die Handelsgeschäfte finden im Großen und Ganzen diejenigen Bestimmungen Anwendung, welche das bürgerliche Gesetzbuch für den

Gefundene und verlorene Sachen.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Geschäftsschluß im Allgemeinen aufstellt. Die Abweichungen, die das neue Handelsgesetzbuch in dieser Beziehung gegenüber dem bürgerlichen Recht enthält, sind nicht mehr so zahlreich, wie sie es im alten Handelsgesetzbuch waren. Es hat dies darin seinen Grund, daß bei unseren entwickelten Verkehrsverhältnissen, die auch das abgelegenste Dorf mit der großen Welt in Berührung bringen und seine Bewohner einen gewissen Grad geschäftlicher Gewandtheit erwerben lassen, viele Rechtsnormen, die bisher nur für den Handelsverkehr galten, durch das bürgerliche Gesetzbuch auf den ganzen bürgerlichen Verkehr ausgedehnt sind. Hier muß im Allgemeinen auf die Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches über den Geschäftsschluß verwiesen werden; nur die Sonderbestimmungen über Handelsgeschäfte, die das neue Handelsgesetzbuch enthält, sind kurz zu besprechen.

Unter Kaufleuten (nur unter solchen; nicht also, wenn ein Kaufmann mit einem Nichtkaufmann ein Geschäft abschließt) ist, was die Bedeutung und Wirkung ihrer Handlungen wie ihrer Unterlassungen betrifft, auf die im Handelsverkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuche Rücksicht zu nehmen. Das hat z. B. Bedeutung für die zahlreichen Klauseln und Bindungen des abgekürzten Geschäftsstiles, die unter Kaufleuten üblich sind und deren Verständnis von Jedem von ihnen erwartet werden kann, wie für die vielen Usancen, die sich etwa im Börsenverkehr oder auch für jede einzelne Waarenbranche besonders ausgebildet haben. Der Kaufmann (nur dieser; aber auch, wenn er mit einem Nichtkaufmann kontrahiert) hat für die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns einzustehen, die jedenfalls eine größere sein muß, als diejenige, die von einem Nichtkaufmann verlangt werden kann. Auf eine Vertragsstrafe, die er im Betriebe seines Handelsgewerbes für den Fall der Nichterfüllung oder der verspäteten Erfüllung einer Verbindlichkeit veripricht, findet nicht die Vorschrift des bürgerlichen Gesetzbuchs Anwendung, die dem Richter die Herabsetzung einer unverhältnismäßig hohen Strafe auf den angemessenen Betrag gestattet. Der als Bürge verlagte Kaufmann (nur dieser!) kann sich nicht darauf berufen, daß Kläger den Hauptschuldner noch nicht in Anspruch genommen habe, sofern er wenigstens die Bürgschaft im Betriebe seines Handelsgewerbes (nicht etwa als Privatmann für einen guten Freund, mit dem er geschäftlich nichts zu thun hat) übernommen hat. Bürgschaft, Schuldversprechen und Schuldanerkenntnisse, die gemeinhin zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form bedürfen, sind auch ohne diese Form gültig, sofern sie auf Seiten des Bürgen resp. des Schuldners ein Handelsgeschäft, d. h. von einem Kaufmann im Betriebe seines Handelsgewerbes übernommen oder abgegeben sind. Die letzten drei Vorschriften (einschließlich derjenigen über die Vertragsstrafe) finden auf Mindertausende keine Anwendung. Die gesetzlichen Zinsen, namentlich die Verzugszinsen, die nach bürgerlichem Recht 4 pCt. betragen, sind bei beiderseitigen Handelsgeschäften fünf vom Hundert für das Jahr (früher sechs vom Hundert; dieser Zinssatz bleibt für Wechselschulden auch in Zukunft bestehen). Während Zinsen im Allgemeinen, soweit sie nicht vereinbart sind und der Schuldner auch nicht durch Mahnung in Verzug gesetzt ist, nicht gefordert werden können, sind Kaufleute berechtigt, unter einander für ihre Forderungen vom Tage der Fälligkeit an, also bei Kaufverträgen von der Uebergabe der Waare an, Zinsen zu verlangen. Alle Leistungen, die auf Grund von Handelsgeschäften zu erfolgen haben, können nur während der gewöhnlichen Geschäftszeit bewirkt und gefordert werden. Die gelieferte Waare muß, wenn sie nicht speziell bestimmt ist, in Handelsgut mittlerer Art und Güte bestehen. Bringt der Gewerbebetrieb eines Kaufmanns die Besorgung von Geschäften für Andere mit sich oder hat er sich zur Besorgung solcher Geschäfte erboten, so muß er, wenn er daraufhin an ihn gerichtete Anträge seiner Geschäftsfreunde ablehnen will, dies unverzüglich thun, sein Schweigen gilt als Annahme des Antrages.

Ueber Pfandrechts- und Eigenthumserwerb Seitens redlicher Personen enthält das alte Handelsgesetzbuch einige Vorschriften, die jetzt zur Hauptsache in das bürgerliche Gesetzbuch übergegangen sind, nur wenige Bestimmungen sind im neuen Handelsgesetzbuch stehen geblieben, die Erweiterungen gegenüber dem bürgerlichen Recht enthalten. Hier sind von Wichtigkeit nur noch die Vorschriften über das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht. Dieses hat ein Kaufmann wegen der fälligen Forderungen, die ihm gegen einen anderen Kaufmann aus den zwischen ihnen geschlossenen beiderseitigen Handelsgeschäften zustehen, an den beweglichen Sachen und Werthpapieren des Schuldners, die mit dessen Willen auf Grund von Handelsgeschäften in seinen Besitz gelangt sind. Ausgenommen sind Sachen, bezüglich deren der Schuldner bei der Uebergabe an den Gläubiger eine besondere, der Zurückbehaltung widersprechende Verfügung getroffen hat. So darf der Verkäufer zur Deckung seiner Kaufpreisforderung Sachen des Käufers zurückhalten, die dieser ihm etwa zu seiner größeren Sicherheit, ohne sie gerade zu verpfänden, in Händen gelassen hat, nicht dagegen solche, die der Käufer ihm zur Uebergebung an einen Dritten anvertraut hat. In Nothfällen, d. h. wenn Schuldner in Konkurs geräth oder die Zwangsvollstreckung gegen ihn ohne Erfolg versucht ist, greift das Zurückbehaltungsrecht auch wegen nicht fälliger Forderungen Platz; auch kommt in diesen Fällen eine dem Zurückbehaltungsrecht widersprechende Verfügung des Schuldners nicht in Betracht, falls dem Gläubiger der Konkurs oder die erfolglose Zwangsvollstreckung erst nachträglich bekannt geworden sind. Durch Verkauf des zurückbehaltenen Gegenstandes kann sich der Gläubiger für seine Forderung befriedigen, jedoch erst dann, wenn er durch Klage auf Gestattung der Befriedigung gegen den Schuldner einen vollstreckbaren Titel für sein Recht auf Befriedigung erlangt hat.

Die größte Schwierigkeit bei Wiedererlangung gestohlener oder verllorener Sachen ist eine rein thatsächliche, nämlich die Ermittlung des Verbleibes der verschwundenen Gegenstände. Aber auch wenn man schließlich in der glücklichen Lage ist, dieselben entdeckt zu haben, so treten, wenn die Sachen sich nicht mehr in den Händen des Diebes oder des Finders, sondern einer dritten Person befinden, z. B. eines Pfandleihers, neue Schwierigkeiten auf. Kommt der Bestohlene, sei er nun ein Privatmann oder sei er Geschäftsmann, dem z. B. ein Kunde bei Gelegenheit eines kleinen Einkaufs einen werthvollen Gegenstand aus dem Laden weggenommen hat, zu dem gegenwärtigen Besitzer der Sache, bei dem er selbst oder Bekannte den verschwundenen Gegenstand zufällig entdeckt haben, so wird sich der Besitzer natürlich weigern, die Sache herauszugeben, bevor ihm der Bestohlene sein Eigenthum nachgewiesen hat. Hat er sich schließlich davon überzeugt, so beansprucht er, daß ihm der von ihm gezahlte Kaufpreis oder das darauf gegebene Pfandgeld erstattet wird. Ist der gegenwärtige Inhaber der Sache ein Handwerker, dem dieselbe zur Reparatur übergeben ist — ein nicht seltener Fall des Wiederauffindens gestohlener Sachen —, so verlangt dieser, daß ihm die Reparaturkosten ersetzt werden. Ist der Bestohlene hierzu verpflichtet?

Obwohl das bürgerliche Gesetzbuch den Erwerb des Eigenthums an beweglichen Sachen abweichend sowohl von den Grundsätzen des gemeinen deutschen als auch des preussischen Rechts regelt, schließt es sich doch darin dem bisherigen Recht an, daß es die Erigipspflicht verneint. Der gegenwärtige Inhaber muß, wenn nur der Bestohlene den Nachweis führen kann, daß ihm die Sachen gestohlen oder verloren gegangen oder sonst abhanden gekommen sind, die Sachen ohne Anspruch auf jeglichen Ersatz seiner Aufwendung herausgeben, einerlei, ob er irgend welchen Grund hatte, einen unrechtmäßigen Erwerb Seitens seines Verkäufers zu vermuthen oder nicht. Anders verhält sich dies nur bei einem Handwerker, welcher durch seine Reparatur den Werth der Sache erhöht hat. Diesen Mehrwerth der Sache kann er vom Eigenthümer ersetzt verlangen. Obgleich thatsächlich die Rückgabe in der Regel auf Schwierigkeiten stößt, so ist doch die Rechtslage eine ganz zweifellose. Sie ist die gleiche für den kaufmännischen wie für den nicht kaufmännischen Verkehr. Die bisher bestandenen Unterschiede, welche sich übrigens in anderer Richtung bewegten, sind seit dem 1. Januar 1900 in Wegfall gekommen.

Wird man diese Regelung der Sache vom Standpunkt des bestohlenen Eigenthümers sicherlich willkommen heißen und durchaus gerecht finden, so erscheint die Sache in einem anderen Licht, wenn man selbst der gutgläubige Käufer einer gestohlenen Sache geworden ist. Nehmen wir an, ich kaufe mir in einem Laden eine Uhr, eine Schmuckkette, oder Stoff zu einem Anzuge und es stellt sich heraus, daß diese Gegenstände dem Eigenthümer gestohlen waren. Dann muß ich sie herausgeben und habe keinen Anspruch gegen den Eigenthümer auf Erstattung des von mir gezahlten Preises. Ich kann mich lediglich an meinen Verkäufer halten, welcher verpflichtet war, mir das Eigenthum der verkauften Sache zu verschaffen, eine Verpflichtung, die er nicht erfüllt hat. Aus diesem Grunde muß er mir den gezahlten Preis zurückgeben. Wenn der Eigenthümer sich übrigens nicht ganz zweifelsfrei mir gegenüber als solcher ausweisen kann, so werde ich ihm die Sache nicht ohne Weiteres herausgeben, sondern bei meinem Verkäufer anfragen, ob er das Eigenthum anerkennt. Verweigert er dies, so werde ich ihn auf die Gefahr aufmerksam machen, verlagte zu werden, wodurch Gerichtskosten entstehen und werde ihm mittheilen, daß ich in dem Prozeß den Streit verkünden würde, damit das ergebende Urtheil auch ihm gegenüber wirksam werde. Die mir durch seine etwaige grundlose Weigerung verursachten Prozeßkosten werde ich demnach gleichfalls von ihm ersetzt verlangen. Mit dieser Lösung der Sache kann ich als gutgläubiger Käufer zufrieden sein, wenn ich meinen Verkäufer dem Namen nach kenne und derselbe zahlungsfähig ist. Trifft das eine oder andere aber nicht zu, dann habe ich Schaden, ohne daß mich irgend ein Verschulden trifft. Unser Gesetz steht eben auf dem Standpunkt, daß infolge der freien Verlegung des Eigenthums durch einen Diebstahl der gestohlenen Sache gleichsam ein Makel anhaftet, vermöge dessen kein Fremder das Eigenthum an ihr erwerben kann. Das ist eine altdeutsche Auffassung. Dieser hat sich unser bürgerliches Gesetzbuch angeschlossen.

Den gleichen Grundsatz wendet es auch an bei Sachen, welche „verloren gegangen oder sonst abhanden gekommen“ sind, d. h. ohne den Willen des Eigenthümers aus dessen Gewahrsam verschwunden sind. Z. B. die von mir verlorene Brillantnadel, welche von Jemand gefunden worden und in einem Juwelierladen verkauft oder gegen einen anderen Gegenstand vertauscht ist, wird mir, als ich nach einigen Monaten in demselben Laden eine Nadel kaufen will, vorgelegt und angeboten. Dann bin ich berechtigt, die sofortige Herausgabe meiner Nadel zu verlangen, ohne daß der Juwelier Erstattung des von ihm gezahlten Preises oder des von ihm gegebenen Werthes der tauschweise gegebenen Waare verlangen kann. Derselbe wird sich vermuthlich weigern und mein Eigenthum bestritten. Dann bin ich nun allerdings nicht ohne Weiteres zur Selbsthilfe berechtigt. Dies würde ich nur sein, wenn ich meine Nadel in den Händen Jemandes finden würde, bei dem ohne sofortiges Hinnehmen der Sache die Gefahr bestände, daß die spätere Verwirklichung meines Anspruchs vereitelt oder

wesentlich erschwert werden würde. Das ist z. B. der Fall, wenn ich die Nadel in den Händen eines Unbekannten auf der Straße sehe. Dem darf ich sie mit Gewalt wegnehmen. Den ansässigen Ladeninhaber kann ich bei Gericht belangen, indem ich zunächst Arrest auf die Sache beantrage. Sollte er, nachdem ich ihm meinen Eigentumsanspruch mitgeteilt habe, die Sache weiter veräußern, so macht er sich der Unterschlagung schuldig und ist seinem Abnehmer natürlich haftpflichtig.

Tritt nun aber der gewöhnliche Fall ein, daß ich die verlorene Sache nicht sobald wieder sehe, sondern erst nach Jahren, so ist meine Lage als Verlierer eine mislihere. Der Finder erwirbt nämlich mit dem Ablauf eines Jahres das Eigentum. Der Lauf dieses Jahres beginnt, wenn die Sache nicht mehr als 3 Mk. war, mit dem Funde. War die Sache mehr werth — in diesem Falle ist der Finder verpflichtet, den Fund bei der Polizeibehörde anzuzeigen — so beginnt der Lauf des Jahres mit der Anzeige bei der Polizeibehörde. Nur innerhalb des Jahres kann ich vom Finder die Herausgabe meiner Sache verlangen. Nach dessen Ablauf bin ich jedoch auch noch nicht völlig rechtlos, denn es bleibt immerhin die Thatsache bestehen, daß der Finder aus meinem Vermögen ohne allen Grund sich bereichert hat. Zur Beseitigung dieses thatächlichen Unrechts wird mir aber auch nur innerhalb fernerer drei Jahre eine fogen. Bereicherungsklage gegeben, d. h. ich kann von dem Finder die Herausgabe desjenigen Vortheils verlangen, welchen er durch den Fund thatächlich gemacht hat und noch hat. Hat derselbe also das baare Geld zu seinem Nutzen verwendet, so muß er es mir voll und ganz herausgeben. Hat er die Brillantnadel verkauft, so muß er mir den erhaltenen Preis ersetzen. Dat er sie auch wieder verloren oder ist sie ihm abhanden gekommen, oder hat der Käufer nichts gezahlt, so ist er nicht mehr bereichert und braucht mir nichts herauszugeben.

Verschiedenes.

Das Halten von Hunden kann dem Besitzer nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch manche Mischlichkeiten bereiten. Ein Jeder haftet nämlich unbedingt und unbeschränkt für den Schaden, den sein Thier angerichtet hat. Es ist wohl der weitestgehende Schutz, der je der menschlichen Gesellschaft vor Thieren durch die Rechtsordnung zu Theil geworden ist. Es liegt in dieser Vorschrift der Gedanke ausgeprochen, daß bei der Unberechenbarkeit der Thierseele schon das Halten von Thieren Gefahren in sich trägt, gegen die daher der wirksamste Schutz geboten scheint. Möchte der Hund auch an die Kette gelegt gewesen sein und sich durch einen unangefährten Umstand befreit haben, der Schaden, den er irgendwie einem Fremden beigebracht hat, fällt ihm in jedem Falle zur Last. Auch wer mit der Eigenart seines Thieres nicht vertraut war, etwa weil er es eben erst erworben hat, oder weil es während der Abwesenheit des Besitzers von einer ansteckenden Krankheit befallen war, die sich einem anderen mitgeteilt hat, den trifft ebenso die Ersapplicht. Das Gesetz schneidet dem Thierbesitzer jede Möglichkeit einer Entlastung seinerseits ab. Ja, er ist selbst dann nicht von seiner Haftung befreit, wenn ein Dritter das Thier zu irgend einer schädigenden Handlung anreizt oder antreibt. Wer da also einen fremden Hund auf einen Menschen beißt, dem das Beinleid zerrissen wird, bringt den Besitzer des Thieres in die Zwangslage, den Schaden ersetzen zu müssen. Natürlich macht sich der Dritte selbst verantwortlich, er kommt für den Schaden in gleicher Weise auf, wie der Thierhalter, ja, er hat bei Letzterem Alles zu ersetzen, was jener dem Beschädigten hat gewähren müssen. Und gewöhnlich wird der Fall so liegen, daß der Beschädigte sich an den Thierbesitzer, als den Vermögenden, hält, dieser dann das Nachsehen haben wird, indem von dem, der den Hund aufgebeißt hat, nichts zu erlangen ist. Auch dann bleibt die Haftpflicht des Thierbesizers bestehen, wenn er einem Anderen die Aufsicht über das Thier, sei es laut spezieller Abmachung, sei es bei Gelegenheit eines anderen Vertrages, übertragen hat. Er hat Jemand sein Landhaus für die Zeit der Wintermonate dem Förstner oder Diener zwecks Ueberwachung und Pflege überantwortet und hierbei ihm zur Unterstützung seinen Wachhund befallen. Nichtet dieser dann irgend welchen Schaden an, so trifft die Verantwortlichkeit gleichwohl den Eigentümer, mag dieser auch fern, etwa in der Stadt, sich aufhalten. Eine wichtige Species der im menschlichen Haushalte beschäftigten Thiere bilden die Wachhunde. Ihre vielfach gar nicht zu entbehrende Thätigkeit kann, wenn sie im Interesse der Wahrung des Hausfriedens oder zum Schutz der eigenen Sicherheit eingreift, nicht Grundlage einer gegen den Besitzer gerichteten Schadenserzählungsklage werden. Hier sind es die Rechtsfälle der Nothwehr oder des Nothstandes, die entlastend wirken. Wer ohne Recht in fremdes Besitztum eindringt, ob gewaltsam oder nicht ist völlig gleichgültig, oder sich nur darin ohne Erlaubnis des Eigentümers aufhält, kann sich wegen eines ihm durch den Hund angerichteten Schadens nicht beklagen.

uo. Ersatleistung für Postsendungen. Nach Abschnitt 2 des Gesetzes über das Postwesen im Deutschen Reich vom 23. Oktober 1871 leistet die Postverwaltung dem Absender Ersatz für den Verlust und die Beschädigung der Briefe mit Werthangabe, der Pakete mit oder ohne Werthangabe und für den Verlust eingeschriebener Sendungen, und zwar bei Werthbriefen und Werthpaketen vollen Ersatz. Für die auf Postanweisungen eingezahlten Beträge leistet die Postverwaltung

ebenfalls volle Garantie. Bei Paketen ohne Angabe des Werthes vergütet die Postverwaltung im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung den wirklich erlittenen Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mk. für 1/2 kg der ganzen Sendung. Für den Verlust einer eingeschriebenen Sendung wird ein Ersatz von 42 Mk. gezahlt; bei eingeschriebenen Sendungen kann die Entschädigung im Falle des Verlustes oder der Beschädigung unter Umständen auch mehr als 42 Mk. betragen. Für einen durch verzögerte Beförderung oder Bestellung der Briefe mit Werthangabe und der Pakete mit oder ohne Werthangabe entstandenen Schaden leistet die Postverwaltung nur dann Ersatz, wenn die Sache durch die verzögerte Beförderung oder Bestellung verborben ist oder ihren Werth bleibend ganz oder theilweise verloren hat. Die Verbindlichkeit der Postverwaltung zu E. bleibt jedoch ausgeschlossen, wenn der Verlust, die Beschädigung oder die verzögerte Beförderung oder Bestellung durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders, oder durch die unabwendbaren Folgen eines Naturereignisses, oder durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes herbeigeführt worden ist. Ebenso wird weder im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung, noch im Falle einer verzögerten Beförderung oder Bestellung gewöhnlicher Briefsendungen Ersatz geleistet. Es ist daher davor zu warnen, Geld in gewöhnliche Briefe einzulegen; die Post vermag über diese, da sie nicht eingetragen werden, keinerlei Nachweis zu liefern.

Wer als Zeuge, Geschworener oder Schöffe berufen, eine unwahre Thatsache als Entschuldigung wegen Wegbleibens vorschützt, wird nach § 188 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu zwei Monaten bestraft. Ein Baumeister aus der Gegend von Frankfurt war nach Forst zu einer Gerichtsverhandlung geladen worden. Am betreffenden Tage hatte er wichtige Geschäfte zu erledigen und telegraphirte dem Gericht, er könne frühestens um 2 Uhr 33 Minuten erscheinen. Er wurde darauf wegen Nichterscheinens in eine Geldstrafe genommen. Er hat später in einer Eingabe an das Gericht um Niedererschlagung der Geldstrafe und machte fälschlich geltend, wegen eines Achenbruchs seines Wagens habe er den Eisenbahnzug nicht rechtzeitig erreichen können. Als er aber eidllich vernommen wurde, gab er zu, daß er wegen eines wichtigen Geschäfts nicht erschienen sei. Das Schöffengericht verurtheilte ihn dann zu einem Tag Gefängnis. Die Strafkammer sprach jedoch den Angeklagten frei, weil dieser die unwahre Thatsache erst nach dem Termin zum Zweck der Niedererschlagung der über ihn verhängten Strafe gemacht habe. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein, welches die Vorentscheidung vernichtete und die Sache an die Vorinstanz zurückwies, indem es annahm, es sei einerlei, ob die unwahre Thatsache in einem Gesuch um Entbindung von der Verpflichtung zum Erscheinen oder zur Entschuldigung wegen Nichterscheinens bezw. Niedererschlagung einer Strafe vorgebracht worden sei.

Privat testament und Noth testament nach dem bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich, von J. Martus, Amtsgerichtsrath. Mit Beispielen (Formularen). Handbuch zur Errichtung legwilliger Verfügungen für Jedermann, insbesondere auch für Vorsteher von Gemeinden und Gutsbezirken. Im Zusammenhange mit dem gesammten Familien- und Erbrechte. Zweite verm. Auflage. Preis kart. 2 Mk. (Louis Martus, Berlin S.W.). Das vortrefflich ausgestattete Buch enthält aus dem Deutschen Familienrecht und Erbrecht in klarer und durchsichtiger Sprache Alles, was der Laie wissen muß, der ohne Zuziehung eines Beamten, also unter Ersparrung aller Gebühren, für den Todesfall sein Haus bestellen, sein Privat testament errichten will: ferner lehrt es in gemeinverständlicher Weise, was die Vorsteher von Gemeinden und Gutsbezirken bei der Aufnahme von sogenannten Nothtestamenten zu beobachten haben; besonders werthvoll sind die der Schrift beigegebenen 36 Beispiele (Formulare) zu Testamenten, die fast alle Verhältnisse des Lebens trotz seiner Mannigfaltigkeit berücksichtigen und die erkennen lassen, daß der Verfasser es verstanden hat, seine reichen Erfahrungen aus dem praktischen Leben zu klarem Ausdruck zu bringen.

Plaudereien über das neue Recht von Adolf Lobe, Landgerichtsrath in Leipzig. Verlag von Fr. Wihl. Grunow in Leipzig. Systematische Darstellungen des Rechtsstoffs sind, auch wenn sie noch so klar geschrieben sind, immerhin für den, der nicht geschult ist, juristisch zu denken, schwer verständlich und leicht ermüdend. Die „Plaudereien über das neue Recht“ verzichten deshalb auf eine systematische Darstellung des gesammten Rechtsstoffs, dagegen wollen sie in anregender Gesprächsform, anknüpfend an Vorkommnisse des täglichen Lebens, wie sie wohl von Männern gelegentlich an ihrem Stammtisch besprochen werden, die wichtigsten und praktischsten Gebiete des neuen Rechts, wo nöthig, auch ziemlich ausführlich behandeln. Der Kaufmann, der Apotheker, der Arzt, der Pastor fragen, und der Amtsrichter antwortet und erklärt unter fortwährender Bezugnahme auf Beispiele. Hierbei wird auch Werth darauf gelegt, die sociale, sittliche und wirtschaftliche Bedeutung einer gesetzlichen Bestimmung hervorzubeheben und so die Gesetzesvorschrift nicht als willkürliche Formelvorschrift, sondern als notwendiges Gebot des Lebens und Verkehrs verständlich zu machen. Die Plaudereien sind zunächst unter großem Beifall in der „Leipziger Zeitung“ erschienen und erscheinen fortlaufend jetzt noch dort. Der vorliegende Band behandelt das Familien- und Erbrecht. Preis des ersten Halbbands broschirt 2 Mk.